



AFCEA 2009

ZVEI – Fachverband Wehrtechnik

ISBN 978-3-934401-15-0

*Behörden Spiegel-Gruppe
in Zusammenarbeit mit AFCEA Bonn e.V.*

Verlegefähige und mobile IP-Accessnetze.

**Live Demo auf der AFCEA
Stand T7 der Pan Dacom:**
The Guard! Software von REALTECH,
zur Überwachung verlegefähiger Netze
z.B. im Projekt „MobKommSysBW“.

**Schnell einsatzfähig.
Autark und unabhängig.
Skalierbar und anpassungsfähig.
Mobil und Robust.**

Bonn, Mai 2009

Liebe Leserinnen und Leser,

zum vierten Mal erscheint aus Anlass der jährlichen AFCEA-Fachausstellung ein Sonderheft. Die drei Publikationen, die der Behörden Spiegel bisher herausgegeben hat, waren jeweils nach wenigen Monaten vergriffen. Das Interesse war so groß, da die richtigen thematischen Schwerpunkte gesetzt wurden. AFCEA Bonn e.V. und ausgewählte Partner berichten aus der aktuellen Arbeit und die Firmen erhalten die Gelegenheit, auf ihre Produkte in der Fachausstellung hinzuweisen.

In diesem Jahr gehen die Beiträge von AFCEA Bonn e.V. in besonderer Weise auf die internationale Vernetzung des Vereins ein. Mit seinen Mitgliedern ist er Teil einer großen weltweiten Organisation. Durch die Mitarbeit im Verbund von AFCEA International ergeben sich Synergien, die national genutzt werden können. Die Fachausstellung und ihr Symposium sind dafür ein guter Beleg. Die Fragen der Interoperabilität von Informations- und Kommunikationssystemen und der multinationalen Zusammenarbeit können nur im internationalen Kontext behandelt werden.

Die Zusammenarbeit von AFCEA Bonn e.V. erfolgt aber nicht nur auf internationaler Ebene. Auch national ist der Verein bestens vernetzt. Zu den Partnern gehören neben Dienststellen der Bundeswehr und den Organisationen mit Sicherheitsaufgaben auch Dachverbände der Industrie. In dieser Broschüre erhält der Fachverband Wehrtechnik im Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI) die Gelegenheit, seine Struktur und Arbeit darzustellen. Über seinen Vorsitzenden und seinen Geschäftsführer ist der Fachverband Wehrtechnik schon seit langer Zeit mit AFCEA Bonn e.V. verbunden – Synergien zum Nutzen für beide Seiten.

Als Herausgeber des Behörden Spiegel blicke ich mit Interesse auf diese und ähnliche Partnerschaften, die für die Bundeswehr, weitere Sicherheitsbehörden und für die Industrie von Nutzen sind. Durch eine engere Zusammenarbeit und durch einen intensiveren Informationsaustausch werden dadurch Ergebnisse erzielt, die sonst nicht oder nicht so leicht möglich wären. Die AFCEA-Fachausstellung ist in diesem Jahr wieder ein gutes Beispiel für diese zahlreichen Synergien.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine angenehme Lektüre und neue Erkenntnisse über AFCEA Bonn e.V. und den Fachverband Wehrtechnik im ZVEI.

R. Uwe Proll
Herausgeber

www.behoerenspiegel.de



AFCEA 2009

1. AFCEA Bonn e.V. – international vernetzt

AFCEA-Mitgliedschaft – ein Mehrwert an sich!
Generalmajor a.D. Klaus-Peter Treche Seite 6

Gezielte Kooperationen – Synergieeffekte für alle!
Brigadegeneral a.D. Reimar Scherz Seite 9

Angebote machen und Angebote nutzen!
Jochen Reinhardt Seite 12

AFCEA – die Plattform für internationales Networking
Wolfgang Taubert Seite 14

2. ZVEI – Fachverband Wehrtechnik

Kompetenzverbund für den Fähigkeitszuwachs der Streitkräfte in der Vernetzten Operationsführung
Dipl.-Math. Gerhard Schempp Seite 18

Realisierung der Vernetzten Operationsführung
Staatssekretär Rüdiger Wolf Seite 21

Das IT-System der Bundeswehr – Voraussetzung für die Vernetzte Operationsführung
Präsident IT-AmtBw *Wolfgang Stolp*. Seite 23

Die Rolle und Bedeutung der nationalen Industrie für die Ausstattung der Streitkräfte im Friedensbetrieb und Einsatz
Präsident BWB *Harald Stein* Seite 25

Der Fachverband Wehrtechnik im ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.
Oberst a.D. Friedrich W. Benz Seite 28

Fachabteilung “Informationstechnik und Kommunikation”
Dr. Karsten Deiseroth Seite 32

Arbeitskreis “IT-Architekturen”
Dipl.-Inform. Christoph Reich Seite 35

Arbeitskreis “IT-Sicherheit”
Dipl.-Math. Rudolf Neurath Seite 38

Arbeitskreis “Kommunikation”
Dipl.-Inform. Winfried Wirth Seite 40

Fachabteilung "Aufklärungssysteme"	
<i>Dr.-Ing. Alwin Güdesen</i>	Seite 42
Fachabteilung "EloKa"	
<i>Dipl.-Ing. Jürgen Steiner</i>	Seite 46
Fachabteilung "Simulationsysteme"	
<i>Dipl.-Ing. Hans Heinrich Meyer</i>	Seite 48
Fachabteilung "Product Support & Logistik"	
<i>Dipl.-Kfm. Lothar Berndt</i>	Seite 51
Arbeitskreis "eLogistics & Technology"	
<i>Betr.-Wirt. Jochen Müller</i>	Seite 52
Arbeitskreis "Bundeswehr – Logistik"	
<i>Dipl.-Ing. Manfred Grass</i>	Seite 55
Arbeitskreis "Technische Dokumentation und Ausbildung"	
<i>Harald Heinrich</i>	Seite 57
Arbeitskreis "Logistik Bundeswehr und Wirtschaft"	
<i>Dipl.-Ing. Jürgen Born</i>	Seite 59

3. Aussteller AFCEA-Fachmesse

Ausstellerliste	Seite 62
Standplan	Seite 63
Firmenprofile	Seite 64

4. Programm AFCEA-Fachausstellung

Symposium: Breitband mobil – Technologien, Lösungen und Dienste für die letzte Meile	Seite 75
--	----------

Impressum: Sonderheft Behörden Spiegel "AFCEA 2009" **Herausgeber:** (presserechtlich verantwortlich): R. Uwe Proll, Behörden Spiegel-Gruppe **Verlegt** von der ProPress Verlagsgesellschaft mbH, Berlin/Bonn **Redaktionelle Leitung:** Reimar Scherz, Behörden Spiegel, Telefon: 0228 / 970 97-83 **Anzeigenleitung:** Helga Woll, Am Buschhof 8, 53227 Bonn Telefon 0228 / 970 97-0, Telefax 0228 / 970 97-75 **Herstellung:** Spree Service- und Beratungsgesellschaft mbH, Berlin **Satz und Layout:** Birte Schulz, Behörden Spiegel **Fotos:** AFCEA Bonn e.V., ZVEI – Fachverband Wehrtechnik, Autoren, Behörden Spiegel Archiv **Druck:** Spree Service- und Beratungsgesellschaft mbH, Berlin **Heftpreis:** 7,50 Euro ©Alle Beiträge (Wort und Bild) in diesem Heft sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe – auch digital – bedarf der Einwilligung des Verlages.

AFCEA-Mitgliedschaft – ein Mehrwert an sich!

Generalmajor a.D. Klaus-Peter Treche, Vorsitzender AFCEA Bonn e.V.



Generalmajor a.D. Klaus-Peter Treche

Die Entscheidung, Mitglied in einem Verein zu werden, fällt nicht immer leicht. Auch wenn die Zahlung des Mitgliedsbeitrages, der zumeist mit einer Vereinszugehörigkeit verbunden ist, verkraftbar erscheint, werden vielfach die moralische Teilnahmeverpflichtung an Vereinsaktivitäten und die damit einhergehende zeitliche Bindung als "Abschreckung" empfunden. Schließlich kann man häufig genug die positiven Seiten

der zumeist attraktiven und bereichernden Veranstaltungsangebote auch in Anspruch nehmen, ohne gleich Mitglied zu sein. Diese Auffassung ist verständlich, sie hinkt jedoch und lässt Zukunftsperspektive vermissen.

Natürlich muss der Beantragung einer Vereinsmitgliedschaft ein Auswahl- und Bewertungsprozess voraus gehen. Das persönliche Interessenprofil, berufliche bzw. dienstliche "Berührungspunkte", soziales Engagement oder hobbymäßige Betätigungsmöglichkeiten sind sicherlich die häufigsten Gründe für Vereinseintritte. Unabhängig davon, was das entscheidungsbestimmende Kriterium auch sein mag, ein "passender" Verein lässt sich immer finden. Aber: Es muss schon der "richtige" Verein sein, für den die Beitrittsent-

scheidung getroffen wird, damit Beitragszahlungen, zeitliche Inanspruchnahme durch Veranstaltungsbesuche, eventuell ein Mitwirken in der Ausgestaltung von Veranstaltungen oder sogar aktives Engagement in der Vereinsorganisation als bereichernd empfunden werden. **AFCEA Bonn e.V.** bietet hierfür mannigfache Ansatzpunkte und Belege.

Wir haben uns bekannterweise zum Ziel gesetzt, eine **neutrale Gesprächsplattform für einen tiefgreifenden Gedankenaustausch zwischen Wissenschaft, Industrie und Anwendern moderner Informations- und Telekommunikationstechnik (ITK) auf hohem Niveau** zu schaffen. Dabei fokussieren unsere Veranstaltungen seit Anbeginn auf relevante Themenkreise des Verteidigungsbereichs und haben in den letzten Jahren zudem auch die sach- und artverwandten Themenfelder der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) einbezogen. Dass wir mit dieser Erweiterung unseres Informations- und Gesprächsspektrums den richtigen Weg in die Zukunft eingeschlagen haben, zeigt der große Zuwachs an persönlichen und korporativen Mitgliedschaften gerade im vergangenen Jahr. In den zurückliegenden 12 Monaten konnten wir bei den Einzelmitgliedschaften ein Plus von 37 und bei den Firmenmitgliedschaften einen Zuwachs von 7 verzeichnen. Das bedeutet jeweils eine Steigerung um ca. 8 bzw. 18 Prozent gegenüber den Vergleichszahlen des Vorjahres. **Eine Mitgliedschaft bei AFCEA Bonn ist damit ganz offenkundig attraktiv und als werthaltig anzusehen.**

Was zeichnet uns nun gegenüber anderen Vereinen aus, worin liegt der **Mehrwert einer AFCEA-Mitgliedschaft** gegenüber einer "bindungsfreien" Inanspruchnahme unseres Informationsangebotes bzw. einer "bloßen" Teilnahme an unseren Veranstaltungen?

Die Antwort ist relativ einfach: **AFCEA Bonn ist ein dem nationalen Vereinsrecht folgendes, aber international eingebundenes Fachforum**, das in Deutschland keine andere Entsprechung hat. AFCEA International, unser Dachverband mit Sitz in den USA, hat weltweit über 32.000 Mitglieder, die in 140 Regionalgruppierungen organisiert sind und über eine Website sowie über SIGNAL, ein monatliches Periodikum, eng verbunden sind. Ein Wohnortwechsel ist automatisch mit der Zugehörigkeit zum nächstgelegenen Ortsverband – angloamerikanisch "Chapter" genannt – verbunden, und zwar mit allen Rechten.

Einzigartig ist auch die enge **Verknüpfung persönlicher und korporativer Mitgliedschaften**, die bei AFCEA systembestim-



GenMaj Treche begrüßt die Gäste zum 25. Geburtstag von AFCEA Bonn e.V.



25. Geburtstag von AFCEA Bonn e.V. – ein Grund mit der Oberbürgermeisterin von Bonn, Bärbel Dieckmann, zu feiern.

mend ist. Firmen, Organisationen oder Forschungseinrichtungen können entsprechend ihrer Größe und der Höhe ihres korporativen Mitgliedsbeitrags bis zu 25 Mitglieder benennen, die sich direkt oder indirekt in die offizielle Programmgestaltung und/oder in die interne Vereinsarbeit einbringen. Dies geschieht "Seite an Seite" mit den persönlichen Mitgliedern, die sich – allen gesellschaftlichen Bereichen offen – überwiegend aus Angehörigen des Verteidigungssektors und der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) sowie Angehörigen der auf diesem Gebiet tätigen Industrie und Forschungsinstitute rekrutieren. Die damit verbundene "Netzwerkbildung" und die einhergehende Begründung von "Peer-to-Peer"-Beziehungen sind gleichermaßen fachlich wie persönlich bereichernd.

Einzigartig ist auch die gegenseitige **länder- und organisationsübergreifende Unterstützung**, wenn es um die Ausgestaltung von Fachveranstaltungen und die Gewinnung kompetenter Referenten geht. So sind in unsere "Vor-Ort-Veranstaltungen" entlang der Rheinschiene zwischen Köln und Koblenz häufig Gastreferenten aus den NATO- und EU-Staaten eingebunden, um den für alle so wichtigen Blick "über den Tellerrand" zu ermöglichen. Nicht unerwähnt darf in diesem Zusammenhang auch unsere enge Partnerschaft mit dem ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.) und BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und Neue Medien e.V.) bleiben, mit denen wir eine Reihe gemeinsamer Veranstaltungen durchgeführt haben und weiterhin planen. Ein Blick in die Veranstaltungskalender der vergangenen Jahre wie auch den des laufenden Jahres ist hierfür Beleg.

In einem weiteren Punkt genießt AFCEA Bonn e.V. ein Alleinstellungsmerkmal: Wir veranstalten speziell auf unsere "Jungen", die sogenannten "**Young AFCEANS**", ausgerichtete Fachveranstaltungen. Hierbei sind wir darum bemüht, Themenkreise zu erschließen, die gezielt das Interessenprofil der

20- bis 40jährigen ansprechen. Beispielhaft möchte ich hier die "Bemannte Raumfahrt" oder "Cyber Defence" herausstellen. Der wachsende Zuspruch, den wir gerade aus dieser Zielgruppe erfahren, bestärkt uns in diesem Bemühen und lässt uns hoffen, dass wir über die Zeit auch zu einer merkbaren "Verjüngung und Blutauffrischung" unserer Vereinsorganisation kommen werden. Die nahezu überall anzutreffende "Alterslastigkeit" von Vereinen, von der wir uns auch in AFCEA Bonn e.V. nicht völlig freisprechen können, sieht damit absehbar einem Wandel ihrer Altersstruktur entgegen.

In diesem Zusammenhang ist auch unser "**Jugendförderungsprogramm**" zu erwähnen. Für die erstmalige Auslobung eines mit insgesamt € 10.000 dotierten Studienpreises im vergangenen Jahr und die im Frühjahr angelaufene Ausschreibung für 2009 lässt sich in der thematisch verwandten Vereinswelt unseres Landes kein Pendant finden. Dies gilt auch für die Unterstützung ausgewählter Schulen in der Ausbildung von Hochbegabten auf dem ITK-Sektor. Erstmals haben wir im Jahr 2008 das Bonner Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium, das zuvor bereits vom Arbeitgeberver-



Geburtstagsempfang von AFCEA Bonn e.V. im Alten Rathaus in Bonn. In der Mitte der Ehrengast: Bärbel Dieckmann, Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn.



Eröffnung der Fachausstellung 2008 mit Kent Schneider, Präsident und CEO AFCEA International, in der ersten Reihe

band als "Excellence Center" ausgezeichnet wurde, mit einem \$ 1000 dotierten Förderungspreis von AFCEA International bedacht. Hierauf sind wir – wie ich glaube mit Recht – stolz, denn Begabtenförderung gehört sicherlich zu den edelsten Vereinszielen, denen wir uns verpflichtet fühlen. AFCEA Bonn e.V. hat damit, wie es die Bonner Oberbürgermeisterin, Frau Bärbel Dieckmann, in ihrem Grußwort zu unserem 25jährigen Bestehen im vergangenen Jahr zum Ausdruck brachte, als nicht-politischer und gemeinnütziger Fachverband, der dem Gedankenaustausch zwischen Wissenschaft und Forschung, Industrie und Anwendern moderner ITK dient, einen "anerkannt festen und unverzichtbaren Platz am Wissenschaftsstandort Bonn". Diesem Ruf wollen wir auch künftig entsprechen und bitten Sie alle, die Sie nun unsere diesjährige Ausstellungsbroschüre "AFCEA 2009" in den Händen halten, weiterhin um Ihre uneingeschränkte Unterstützung. Zeigen Sie Interesse an den behandelten Themen, stärken Sie unsere Arbeit durch Ihre Anregungen und wirken Sie aktiv bei uns mit. Mitwirkung ist der beste Garant dafür, dass wir über unseren Programm- und Industriebeirat Ihre Interessen berücksichtigen und in konkrete Programmangebote umsetzen können. **Mitgliedschaft und Mitwirkung bringen Mehrwert für uns alle ... und damit auch für Sie!**



Klaus-Peter Treche bei der "WEST 2009" in San Diego

Vorstand von AFCEA Bonn e.V. – Interne Aufgaben- und Zuständigkeitsverteilung

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender

Klaus-Peter Treche

Stellvertretender Vorsitzender, Leiter des Programmbeirats,
Executive Committee AFCEA International

Reimar Scherz

Stellvertretende Vorsitzende

Andrea Kubeile

Beauftragter für internationale Angelegenheiten

Eberhard A. Müller-von der Bank

Geschäftsführer

Klaus Assion

Weitere Vorstandsmitglieder (Beisitzer)

Organisation AFCEA-Fachausstellung

Friedrich W. Benz

Internetauftritt und Organisation von Exkursionen

Uschi Kachel-Fischer

Mitwirkung im Programmbeirat

Rainer Ramin

Young AFCEAN Advisory Council / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Jochen Reinhardt

Regional Vice President / Mitwirkung im Programmbeirat

Wolfgang Taubert

Mitwirkung im Programmbeirat

Eric Voss

Schriefführer

Kurt D. Wachsmuth

Mitwirkung im Programmbeirat / Beauftragter "Studienpreis"

Dr. Michael Wunder

Mitwirkung im "Gaststatus"

Sprecher Industriebeirat

Andreas Höher

Sprecher Industriebeirat

Hartmut Jäschke

Allgemeine Organisationsangelegenheiten

Wolfgang Lankow

Mitwirkung im Programmbeirat

Dietrich Läpke

Mitwirkung im Programmbeirat

Ralph Michel

Sprecher Industriebeirat

Joachim Mörsdorf

Mitwirkung im Programmbeirat

Hans Ulrich Schade

Allgemeine Organisationsangelegenheiten

Götz Stuck

Gezielte Kooperationen – Synergieeffekte für alle!

Brigadegeneral a.D. Reimar Scherz, Stv. Vorsitzender AFCEA Bonn e.V.



Brigadegeneral a.D. Reimar Scherz

Seit vielen Jahren bietet AFCEA Bonn e.V. ein interessantes und informatives Programm mit Themen aus dem Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik; aber auch aus dem Bereich des Informationsmanagements. Mit den jeweiligen Jahresthemen werden Schwerpunkte in der Programmgestaltung gesetzt. Nutzer, Bedarfsträger, Bedarfsdecker und die Industrie schätzen diese klare Ausrichtung und nutzen die vielfältigen Angebote, sich selbst in die Programmgestaltung einbringen zu können.

Die zahlreichen AFCEA-Veranstaltungen erfreuen sich daher eines sehr guten Besuchs und bieten die Plattform für einen intensiven Informationsaustausch.

Was ist das Geheimnis dieses Erfolgs? AFCEA Bonn e.V. baut die jeweiligen Jahresprogramme auf bewährten Grundlagen auf, belebt sie in regelmäßigen Abständen durch neue Elemente und arbeitet dabei eng mit den Entwicklern und Nutzern von IT, den Planern und der Industrie zusammen. Dadurch gelingt es, die Interessen von vielen Leistungsträgern des ITK-Bereichs aufzunehmen und einseitige Schwerpunkte zu vermeiden. Durch die Einbettung in einen internationalen Verbund kann AFCEA Bonn e.V. auf das Wissen und die Ressourcen von AFCEA International und AFCEA Europe zurückgreifen – ein bedeutsames Alleinstellungsmerkmal und ein Vorteil, über den sich viele andere Organisationen sehr freuen würden.



Die Fachtagung in Koblenz 2008 – ein bis auf den letzten Platz gefüllter Saal!



BrigGen Veit und BrigGen a.D. Scherz – Moderation in bewährten Händen

War der Schwerpunkt der Programmgestaltung in der Vergangenheit fast ausschließlich auf die Streitkräfte ausgerichtet, so schenkt AFCEA Bonn e.V. seit geraumer Zeit auch den Themen, die für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) von Interesse sind, besondere Beachtung. Gerade in der Informations- und Kommunikationstechnik erfüllen zahlreiche technische Lösungsansätze in gleicher Weise die Anforderungen der Bundeswehr, der Polizei, der Feuerwehren oder des THW. AFCEA Bonn e.V. ist hier bemüht, Brücken zu bauen und den Informationsaustausch über die Organisationsgrenzen hinweg zu fördern.

Um das weite Spektrum an Themen und Zielgruppen erfolgreich abdecken zu können, wird AFCEA Bonn e.V. durch kompetente Vertreter aus allen Bereichen unterstützt. Im Vorstand wirken Vertreter der Ministerien, der Ämter, der Dienststellen und der Forschung, aber auch aus der Industrie mit. In den Programm- und Industriebeiräten werden die Entscheidungen vorbereitet. Hier wird das jeweilige Jahresthema diskutiert und hier werden die einzelnen Veranstaltungen angelegt. Programmbeirat und Industriebeirat wirken dabei zielorientiert zusammen.

Mehr und mehr ist es in den letzten Jahren gelungen, Partner für die Arbeit von AFCEA Bonn e.V. zu gewinnen und diese in gemeinsame Veranstaltungen einzubeziehen. Traditionell besteht durch eine große Anzahl von korporativen Firmenmitgliedern eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI). Hier unterstützt in besonderer Weise

der Fachverband Wehrtechnik die Anstrengungen von AFCEA Bonn. Das vorliegende Heft "AFCEA 2009", das in diesem Jahr in Partnerschaft mit dem ZVEI-Fachverband Wehrtechnik herausgegeben wird, ist ein gutes Beispiel für diese Zusammenarbeit. Seit dem letzten Jahr wurde aber auch der Kontakt zu dem Bundesverband Informationswirtschaft Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) ausgebaut. Gemeinsame Veranstaltungen finden mindestens einmal pro Jahr statt.

Eine besondere Freude ist die Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Informationsmanagement und Informationstechnik der Bundeswehr. AFCEA Bonn e.V. und IT-AmtBw führen seit 2004 in jedem Jahr eine gemeinsame Fachtagung unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der IT-Stadt Koblenz durch, die im Hinblick auf den thematischen Anspruch und die Besucherresonanz weit über den Raum Koblenz-Bonn-Köln hinausreicht. Bei dieser Veranstaltung werden Themen aufgegriffen, die den aktuellen Bezug zu den Herausforderungen der Bundeswehr haben und die die Anstrengungen, ein leistungsfähiges, modernes IT-System der Bundeswehr aufzubauen, verdeutlichen.

Zusätzlich zu der Zusammenarbeit mit dem IT-AmtBw geht AFCEA Bonn e.V. zusammen mit BITKOM auf die Dienststellen der Bundeswehr zu und bietet ihnen in wechselnden Veranstaltungen die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit mit Schwerpunkt im ITK-Bereich vorzustellen. Im letzten Jahr hat das Amt für Geoinformationswesen der Bundeswehr (AGeoBw) diese Möglichkeit genutzt; in diesem Jahr wird es die Abteilung Führungsunterstützung/G 6 des Streitkräfteunterstützungskommandos (SKUKdo) in Rheinbach sein. AFCEA, BITKOM und die Dienststellen der Bundeswehr tragen so zu einem Informationsaustausch zwischen den Anwendern von IT, den Planern und der Industrie bei, der in dieser Form auf den traditionellen Wegen nicht oder nur schwerlich zustande käme.

In diesem Jahr ist es gelungen, zum ersten Mal auch das Bundesamt für die Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) in eine gemeinsame Veranstaltung einzubeziehen. An der Fachhochschule des Bundes in Brühl werden AFCEA Bonn e.V., das BSI und das BBK gemeinsam kritische Infrastrukturen im ITK-Bereich diskutieren und dabei neben der Bundeswehr besonders die Angehörigen der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben ansprechen. Bei Krisen und Katastrophen sind Streitkräfte und

BOS für den Schutz der Bevölkerung besonders auf eine funktionierende ITK-Infrastruktur angewiesen. AFCEA, BSI und BBK werden dieses Thema auch künftig weiter verfolgen.

Nicht unerheblich ist die Zusammenarbeit mit der FGAN und dort mit dem Forschungsinstitut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie (FKIE). Ein großer Anteil der Veranstaltungen von AFCEA Bonn e.V. findet in den Vortragsräumen der FGAN in Wachtberg statt. Die räumliche Nähe erleichtert auch die thematische Zusammenarbeit, die von allen Seiten geschätzt wird. Diese bewährte Partnerschaft mit einer Forschungseinrichtung wird seit kurzer Zeit auch durch eine Kooperation mit dem Institut für Informatik an der Universität Bonn ergänzt. Vor allem die Young AFCEANs und interessierte Studenten freuen sich über diese neue Erweiterung des AFCEA-Spektrums.

Die Zusammenarbeit von AFCEA Bonn e.V. im internationalen AFCEA-Verbund wurde bereits angesprochen und sollte an dieser Stelle noch einmal verdeutlicht werden. Mehr als 32.000 Mitglieder wirken in ca. 140 Chaptern weltweit zusammen und konzentrieren sich auf die Anwendung der Informations- und Kommunikationstechnik. Allein in Europa gibt es mehr als 30 Chapter, die einen intensiven Informationsaustausch über das AFCEA-Büro in Brüssel betreiben und sich gegenseitig in ihrer Arbeit unterstützen. AFCEA Bonn e.V. ist Teil dieses Verbundes und wirkt dort aktiv mit. Das Ergebnis schlägt sich in der eigenen Programmgestaltung und der Möglichkeit für alle Mitglieder zur Teilnahme an den AFCEA-Kongressen und -Veranstaltungen in Europa und in den USA nieder.

AFCEA Bonn e.V. bringt in seine Programmarbeit 26 Jahre Erfahrung ein. Von Jahr zu Jahr wurde deutlicher, wie wichtig ein ständiger Informationsaustausch ist. Die rasante Entwicklung in der Informations- und Kommunikationstechnik kann nur dann in gute Planung, Ausbildung und Nutzung umgesetzt werden, wenn alle an diesem Prozess Beteiligten über die dafür notwendigen Informationen verfügen und diese auch weitergeben. Je mehr Mitwirkende sich an diesem Austausch beteiligen und je breiter die Informationsbasis ausgelegt ist, desto größer sind die Synergien. Planer, Forscher, Unterstützer und Nutzer benötigen zusammen mit der Industrie ein gemeinsames Forum für diesen Synergietransfer. AFCEA Bonn e.V. bietet diese Plattform!

AFCEA Veranstaltungskalender 2009

26. Januar

Fachveranstaltung: Der Infanterist der Zukunft – seine Einbindung in den Führungsverbund

16. Februar

Info-Veranstaltung Young AFCEANs: Cyber Defence

13. März

**Mittagsforum / Jour Fixe:
AFCEA-Mitgliedsfirmen stellen sich vor**

19. März

Young AFCEANs in Brüssel: Leadership Course

20. April

Fachveranstaltung: Taktische Funkkommunikation im Einsatz – Erfahrungen aus ISAF und KFOR

06./07. Mai

**Fachausstellung Stadthalle Bonn-Bad Godesberg
Symposium: Breitband mobil – Technologien, Lösungen und Dienste auf der letzten Meile**

03. Juni

BOS-Tagung: Kritische Infrastrukturen im ITK-Bereich

24. Juni (neue Planung)

**Fachveranstaltung AFCEA/BITKOM/SKUKdo:
Führungsunterstützung für den Einsatz**

01. Juli

Mitgliederversammlung AFCEA Bonn e.V.

03. September

**Koblenzer Fachtagung in Zusammenarbeit mit IT-AmtBw:
Joint and Combined Operations –
Kommunikationsmittel für den Einsatz**

23. September

Info-Veranstaltung Young AFCEANs: Aufklärung – von der Minidrohne bis zu SAR-Lupe

08. Oktober

Exkursion

29./30. Oktober

TechNet International in Brüssel

06. November

**Mittagsforum / Jour Fixe:
AFCEA-Mitgliedsfirmen stellen sich vor**

23. November

Fachveranstaltung: Logistik im Einsatz – von RFID bis Telemaintenance – Anforderungen an die IT-Unterstützung

Angebote machen und Angebote nutzen!

Jochen Reinhardt, Young AFCEAN Advisory Council



Jochen Reinhardt, Leitung Kommunikation und Marketing Leistungsverbund BWI

Vereine und andere Mitgliederorganisationen haben in der heutigen Zeit einen schweren Stand, da gerade bei den jüngeren Generationen die Bereitschaft sinkt, sich zu binden. Nur etwa 15 Prozent der Vereinsmitglieder weltweit sind jünger als 40 Jahre. Die Folge: Vereine drohen zu überaltern. Das Anwenderforum AFCEA kann sich von diesem Trend nicht ausnehmen.

AFCEA steht dieser Entwicklung jedoch nicht hilflos gegenüber. Zur eigenen "Verjüngung" existieren bereits heute eine Reihe von Möglichkeiten. Diese in Ansatz zu bringen und zu nutzen, ist Verpflichtung für die bestehende Organisation und Chance für neue und jüngere Mitglieder. Jeder muss sich dabei bewusst sein: Es ändert sich noch nichts, wenn Vereinssatzungen und Grundsatzpapiere Angebote für den Nachwuchs festschreiben und Programme ausloben. Von den jüngeren Mitgliedern als "Betroffene" braucht es immer das Engagement, die "papierernen" Ideen mit Leben zu füllen. Im alltäglichen Verbandsleben ist dieses Engagement nicht immer eingeplant und etabliert. Seinen Platz in einer Organisation muss sich der Nachwuchs darum notfalls auch in konstruktiven Diskussionen erstreiten. Dies ist lebensnot-

wendiger Teil einer sich weiterentwickeln und verjüngen wollenden Organisation. Ein Verbandsziel mag stabil bleiben, die Art und Weise es zu erreichen, entwickelt sich mit den Menschen, die daran arbeiten.

In diesem Sinne sind die so genannten "Young AFCEANs" des Bonner Chapters aktiv. Auch im Jahr 2009 bietet AFCEA Bonn e.V. den jungen Mitgliedern und Interessierten unter 40 Jahren ein attraktives und auf Mitwirkung ausgerichtete Programm. Zwei seit wenigen Jahren beständig durchgeführte Informationsveranstaltungen sind dabei mittlerweile etabliert. Doch nun geht AFCEA Bonn noch einen Schritt weiter: Nach und nach wird das Programm exklusiver und noch stärker auf die Altersgruppe um und unter 30 Jahre ausgerichtet. Damit soll die "junge AFCEA-Community" gestärkt und ausgebaut werden. Die Bonner Young AFCEANs sind dabei nicht alleine. Der internationale Dachverband bietet unterschiedliche Web 2.0-Aktivitäten an, die Internet-affinen jungen Mitgliedern den fachlichen und persönlichen Austausch über Grenzen hinweg erlaubt.

Das Bonner Chapter setzt mit seinen Angeboten für jüngere Mitglieder seit diesem Jahr noch einen weiteren Akzent und nutzt stärker denn je die Vorteile seiner internationalen Einbindung. In Nordamerika haben sich so genannte "Development and Leadership" Programme längst bewährt. Jungen Nachwuchsführungskräften aus den Streitkräften, der Industrie sowie Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben bietet das Anwenderforum eine Weiterbildungs- und Networking-Plattform, auf der sie von erfahrenen Führungskräften lernen und sich austauschen können. Diese Idee bringen wir zunächst nach Europa und wollen danach ein eigenständiges deutsches Angebot machen.

Die Aktivitäten werden weiterhin eine Gratwanderung bleiben: Offene Veranstaltungsangebote müssen mit exklusiven Mitgliederangeboten in Einklang gebracht werden. Treffen der "jungen Community" benötigen ein gesundes Maß an Networking-Möglichkeiten mit erfahrenen Vereinskameraden, ohne die sich Young AFCEANs unter vielen anderen verloren fühlen. Nur so kann eine nachhaltige Vereinsarbeit mit dem größtmöglichen Nutzen für das einzelne Mitglied gelingen. Die vergangenen Veranstaltungen "Command, Control und Monitor – das neue IT-System der Bundeswehr" und "Cyber Defence – Schutzlos in



Jochen Reinhardt (links) zusammen mit GenMaj a.D. Treche (rechts) bei der "WEST 2009" in San Diego

einer vernetzten Welt?“ haben sich dabei bereits in eine sehr erfreuliche Richtung entwickelt. Dass sich mittlerweile interessierte Schulklassen für unsere Veranstaltungen anmelden, wie dies bei der gemeinsamen Veranstaltung “Cyber Defence“ mit der Universität Bonn der Fall war, ist sicher ein beachtenswertes Zeichen, dass AFCEA auf dem richtigen Weg ist.

Bei all den Angeboten für Mitglieder darf der Blick über den Tellerrand – gerade beim Nachwuchs – nicht vergessen werden. Dort, wo neue Ideen geboren werden und Experimentierfreude noch ausgelebt wird, entspringt für AFCEA eine zusätzliche Quelle zur Erneuerung. Ganz bewusst hat sich AFCEA Bonn deshalb entschieden, nicht nur den jüngeren Mitgliedern attraktive Angebote zu machen, sondern auch jungen Nachwuchs zu gewinnen. Wie bereits im vergangenen Jahr zeichnet AFCEA Bonn e.V. auch 2009 wieder herausragende Diplom- und Masterarbeiten in angewandter Informatik, Nachrichten- oder Automatisierungstechnik aus und stellt sie der Öffentlichkeit vor. AFCEA will damit einen Beitrag zum Wissenstransfer von den Universitäten und Fachhochschulen in den Wissen-

schaftsregionen Bonn und Koblenz in die Bereiche Technik, Wirtschaft und Gesellschaft leisten. Da der Verein einen wesentlichen thematischen Fokus im Bereich der Verteidigung und Sicherheit hat, werden in den Wettbewerb die beiden Universitäten der Bundeswehr in Hamburg und München einbezogen. Der Preis ist in diesem Jahr wieder mit 10.000 Euro ausgelobt worden. Daneben erhalten alle Preisträger eine dreijährige beitragsfreie Mitgliedschaft bei AFCEA Bonn e.V.

Die geschilderten und erfolgreich umgesetzten Aktivitäten zeichnen sich in zweierlei Hinsicht aus: Erstens macht AFCEA seiner jungen Community ein Angebot und stellt eine Plattform zur Verfügung. Zweitens nehmen engagierte und interessierte junge Mitglieder diese Angebote an. Die Erfolgsformel für ein lebendiges Vereinsleben lautet also: **Atraktive Angebote machen und diese Angebote engagiert nutzen!** Dies weiter zu fördern und einzufordern, bleibt die Aufgabe der Young AFCEANs. Damit schaffen sie ein attraktives Umfeld für die jungen Mitglieder und tragen zur Zukunftsfähigkeit des Anwenderforums bei.



ESG

TURNING SYSTEM EXPERTISE INTO VALUE

PARTNER DER BUNDESWEHR

Seit vier Jahrzehnten entwickelt, integriert und betreibt die ESG Elektronik- und IT-Systeme für Militär, Behörden und Unternehmen. Mit unseren Logistiklösungen sorgen wir für eine hohe Verfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit dieser Systeme im Einsatz. Innovativer Technologietransfer zwischen den Märkten ist unsere Basis für einen entscheidenden Beitrag zur Wertschöpfung unserer Kunden. Als bewährter Partner der Bundeswehr bieten wir un-

abhängige Technologie- und Prozessberatung und sind als zugelassener luftfahrttechnischer Entwicklungsbetrieb Spezialsystemfirma für Missionsavionik, Simulation und Training. Im Rahmen der Systementwicklung befassen wir uns mit sicherheits- und einsatzrelevanten IT-Systemen. Als Lead Logistics Provider (LLP/4PL) widmen wir uns dem Material- und Ersatzteilmanagement, Supply Chain Solutions, Outsourcing und Logistic Engineering.

Mehr Information unter:
ESG ELEKTRONIKSYSTEM- UND LOGISTIK-GMBH
 T +49 89 92160 ▶ marketing@esg.de ▶ www.esg.de

AFCEA – die Plattform für internationales Networking

Wolfgang Taubert, Regional Vice President Central European Region



Wolfgang Taubert, NATO C3 Agency, Den Haag

AFCEA Bonn e.V. ist nicht nur ein lokal aktiver Verein mit dem Fokus auf Informations- und Kommunikationstechnik, sondern auch Teil einer großen internationalen Familie. Armed Forces Communications and Electronics Association ist die internationale Fassung unseres Vereinsnamens. AFCEA hat seine Wurzeln in den amerikanischen Streitkräften der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und

trägt seit 1954 diesen Namen. In einem Zeitalter der Globalisierung unserer Volkswirtschaften und der Bündnispolitischen Verankerung der Bundeswehr in der NATO hat der internationale Charakter unseres Vereins einen unschätzbaren Wert. Informations- und Kommunikationstechnik gewinnt immer größere Bedeutung in der Bundeswehr und den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben. Stichworte sind hier Network Centric Warfare, Cyber Defence oder aber auch Fragen wie Chancen und Risiken von Public Private Partnership. Der starke Gebrauch von Anglizismen lässt erahnen, dass die Wurzeln des einen oder anderen Themas transatlantisch zu suchen sind. AFCEA stellt sich diesen – auch für die Effizienz sowie die Bündnisfähigkeit der Bundeswehr – relevanten Fragen.



Robert F. Lentz, Director Information Assurance, Pentagon, spricht auf dem parlamentarischen Abend der AFCEA in Berlin

AFCEA International hat heute mehr als 32.000 Personen und über 1.600 Firmen als Mitglieder. AFCEA's Mitglieder sind dabei in mehr als 140 lokalen Verbänden organisiert. Diese lokalen Verbände wiederum sind weltweit 31 Regionen zugeordnet. In Fairfax, im US-Bundesstaat Virginia vor den Toren Washingtons, liegt das Hauptquartier von AFCEA International. AFCEA International hat im Kontext der Informations- und Kommunikationstechnik vier zentrale thematische Zielgruppen:

- Äußere Sicherheit (Defence Community)
- Nachrichtendienste (Intelligence Community)
- Innere Sicherheit (Homeland Security Community)
- Behörden (Civilian Government)

Wie profitieren wir nun in Bonn, das heißt unsere Mitglieder und Firmen, von unserer Integration in diese internationale Organisation? Zuerst sind da die materiellen Dinge – die Teilnahme an AFCEA's zentralen Konferenzen, der Bezug von AFCEA's internationalem Magazin SIGNAL, die Nutzung von AFCEA's Online-Publikationen und vieles andere mehr. Aber mindestens genauso interessant und wertvoll scheint die immaterielle Seite zu sein. Auf AFCEA-Veranstaltungen – national wie international – treffen sich Spezialisten und politisch Verantwortliche aus allen relevanten Bereichen. Der freie, ungezwungene und kompetente Austausch von Informationen und Erfahrungen, neudeutsch das Networking, ist ein nicht zu unterschätzender Wert. AFCEA's internationale Aufstellung, sein exzellenter Ruf, seine Fokussierung auf das Thema Informations- und Kommunikationstechnik und seine neutrale Position bringen Vertreter aller relevanten Gruppen wie

- Politik,
- Bedarfsdecker,
- Bedarfsträger,
- Industrie und
- Wissenschaft

an einen Tisch. Wenn AFCEA International in den USA zu einer seiner zentralen Konferenzen ruft, folgen regelmäßig politische Schwergewichte wie der US-Verteidigungsminister, der CIA-Direktor sowie die Stabschefs der US-Streitkräfte.

Auch wir in Bonn profitieren von diesem internationalen Networking. Unser Networking funktioniert natürlich als Zweibahnstrasse und nicht ohne Netzwerker. Für viele Jahre

war unser Verband mit Eberhard A. Müller-von der Bank bei AFCEA's Spitzengremien aktiv. Seit 2008 hat AFCEA Bonn e.V. zwei Spitzenpositionen bei AFCEA International inne. BrigGen a.D. Reimar Scherz ist Mitglied des Executive Committees und Wolfgang Taubert nimmt die Position des Regional Vice President Central European Region wahr. Dank unserer internationalen Wurzeln gelingt es uns immer wieder, hochrangige internationale Gäste für unsere nationalen Veranstaltungen zu gewinnen. Zwei Beispiele aus den letzten Jahren sollen das illustrieren.

Für unsere Fachausstellung im April 2005 in der Stadthalle Bad Godesberg hat die US-Unterstaatssekretärin Suzanne D. Patrick zu den Chancen der deutschen Industrie auf dem US-Markt im Kontext des Network Centric Warfare vorgetragen. Unsere Mitgliedsfirmen hatten somit die Gelegenheit, "hautnah" von der zuständigen Unterstaatssekretärin des Pentagon dessen Industriestrategie kennenzulernen und mit ihr darüber zu diskutieren.

Im Mai 2008 hat AFCEA Bonn e.V. in Berlin einen parlamentarischen Abend zum Thema "Cyber Defence" unter der Schirmherrschaft von Frau MdB Ursula Mogg durchgeführt. Neben dem Hauptredner Robert F. Lentz, dem Direktor für Information Assurance des Pentagon, haben auch die IT-Direktoren des BMI und BMVg, die Ministerialdirigenten Schallbruch und Dr.Dr. van der Giet, die Positionen ihrer Häuser dargestellt.

In beiden erwähnten Fällen hat AFCEA Bonn e.V. unter Nutzung seiner internationalen Integration eine Plattform gestellt, auf der unsere Mitglieder und Gäste auf höchstem Niveau Informationen austauschen, Entscheidungsträger und Spezialisten sich kennenlernen und diskutieren konnten.

AFCEA Bonn e.V. ist **der** auf Informations- und Kommunikationstechnik fokussierte Ansprechpartner für die Bereiche innere und äußere Sicherheit. Unsere Internationalität ist daher ein Alleinstellungsmerkmal und macht uns zu **der** Plattform für internationales Networking.

Langjährige Partnerschaft baut auf Erfolg und Vertrauen

Logica steigert Produktivität und -wachstum im IT-Umfeld

„Releasing Your Potential“: Unter diesem Motto hilft Logica seinen Kunden dabei, ihre Position in ihren jeweiligen Märkten auf- und auszubauen, indem der IT-Dienstleister Wachstum und Produktivität der Kundenunternehmen gezielt fördert. Dies erreicht Logica auf Basis tiefgreifender Branchen-, Fach- und Technologiekompetenz sowie einem hohen Maß an Identifikation mit den Kundenanforderungen. Die Wirtschaftlichkeit der Kundenunternehmen und deren Verbesserung ist für Logica die wichtigste Motivation – um Informationstechnologie vom reinen Kostenfaktor zu einem Produktivfaktor zu machen.

Ca. 2.200 Mitarbeiter sind bei Logica deutschlandweit beschäftigt. Die Beratungs- und Entwicklungsteams von Logica sind regional strukturiert und werden überregional koordiniert, so dass sie für die jeweiligen Kundenprojekte flexibel und aufgabenorientiert zusammengestellt werden können. Für Organisationen, die nach Möglichkeiten suchen, mittels IT ihre Geschäftsprozesse zukunftsfähig zu gestalten, bietet Logica individuelle und herstellerunabhängige Lösungen, die schnell, flexibel und nachhaltig zum Erfolg des Kunden beitragen.



30 Jahre Partnerschaft mit der Bundeswehr/NATO

Logica ist in Deutschland in fast jeder bedeutenden Branche aktiv. Die Kunden rekrutieren sich vor allem aus dem gehobenen Mittelstand und den Großunternehmen sowie aus dem Bereich der öffentlichen Dienste. Im

öffentlichen Sektor ist besonders die seit über 30 Jahren erfolgreiche Partnerschaft mit der Bundeswehr hervorzuheben. Aktuell sind insbesondere folgende Projekte zu nennen:

- Führungsinformationssystem der Streitkräfte
- Führungsinformationssystem für das militärische Nachrichtenwesen der Bundeswehr
- Beratung im Umfeld Geografischer Informationssysteme bei der Beschaffungsagentur der NATO (NC3A)
- Document Handling System im NATO Headquarters in SHAPE
- System zur Auswertung der Leistungssteigerung Militärischer Übungen und Einsätze



Bundesamt für Informationsmanagement
und Informationstechnik der Bundeswehr



Joint and Combined Operations – Kommunikationsmittel für den Einsatz –

Die Bundeswehr muss sich heute mehr denn je streitkräftegemeinsam ausrichten und multinational in einem breiten Spektrum agieren können. Die Führungsfähigkeit von Streitkräften – sowohl vor Ort in den Einsatzgebieten als auch vom Heimatland aus – erfordert dazu leistungsfähige, an die neuen Einsatzbedingungen angepasste Informations- und Kommunikationssysteme. Auf dem Weg zur Vernetzten Operationsführung wird mittelfristig ein deutlicher Wandel in der technischen Architektur des IT-Systems vollzogen. Moderne Netzwerktechnik wird in den taktischen Netzen Einzug halten.

Mit Projekten wie SATCOMBw Stufe 2, TETRAPOL Bw oder der Auslieferung verlegefähiger Access-Netze hat der Umbau des Kommunikationssystems bereits begonnen. Da diese Veränderungen nicht die einzigen Bausteine in einer neuen Architektur bleiben, möchten wir auf eine Reihe von Fragen eingehen: Wie sieht diese neue Kommunikationsarchitektur aus? Was wurde bisher auf dem Weg dorthin erreicht? Welche weiteren Schritte sind geplant? Welche Systeme unterstützen in Zukunft den Verbund von Aufklärung, Führung und Wirkung auf der taktischen Ebene? Welche Lösungsmöglichkeiten sieht die Industrie? Welche Vorgehensweise haben unsere Bündnispartner gewählt? – Es erwartet Sie ein interessantes Programm und ein unterhaltsamer Abend mit der Möglichkeit zu vielen Gesprächen.

Wir laden Sie daher am **3. September 2009** zur gemeinsamen Fachtagung
mit internationaler Beteiligung nach Koblenz ein.

Ort: Saal des Heeres, Falckenstein-Kaserne, Koblenz

Zeit: Donnerstag, 03.09.2009 09:00 – 18:00 Uhr
und „Koblenzer Abend“ 18:30 – 21:00 Uhr

Teilnehmer: BMVg; Kdo-Behörden, Ämter und Truppenteile der Bundeswehr; Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS); Institute, Verbände; Universitäten und Fachhochschulen; Industrie mit Schwerpunkt Informations- und Kommunikationstechnik; internationale Gäste

Schirmherr: Oberbürgermeister Dr. Eberhard Schulte-Wissermann

Fachl. Leitung: Brigadegeneral a.D. Reimar Scherz, Vorstand AFCEA Bonn e.V.
Brigadegeneral Klaus F. Veit, Vizepräsident IT-AmtBw

Programm: + folgt
+ aktuelle Informationen unter www.afcea.de und www.it-amtbw.de

Kostenbeitrag: + Eintritt: 75,- €
+ Öffentlicher Dienst und AFCEA-Mitglieder: Eintritt kostenfrei; es wird jedoch ein Betrag von insgesamt 15,- € für die Pausengetränke und den Mittagsimbiss erhoben.

Wolfgang Stolp
Präsident IT-AmtBw

Klaus-Peter Treche
Vorsitzender AFCEA Bonn e.V.

AFCEA Bonn e.V., Borsigallee 12, 53125 Bonn, Tel.: 02 28 / 9 25 82 52, Fax: 02 28 / 9 25 82 53
IT-AmtBw, Ferdinand-Sauerbruch-Str. 1, 56073 Koblenz, Tel.: 02 61 / 4 00-41 01, Fax: -41 05

ZVEI:

Wehrtechnik



Fachverband Wehrtechnik im ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.

Kompetenzverbund für den Fähigkeitenzuwachs der Streitkräfte in der Vernetzten Operationsführung

Dipl.-Math. Gerhard Schempp, Vorsitzender des Fachverbandes Wehrtechnik im ZVEI



Dipl.-Math. Gerhard Schempp, Vorsitzender der Geschäftsführung ESG

Der Fachverband Wehrtechnik im ZVEI umfasst die Fähigkeiten der 31 für die Bundeswehr tätigen Unternehmen mit den Kernkompetenzen für Entwicklung und Nutzung ihrer Elektronik- und ITK-(Sub-)Systeme im Führungs-, Aufklärungs- und Wirkungsverband. Er ist damit der Wissensträger zur Steigerung der NetOpFü-Fähigkeit und bietet die wichtigste Innovationsquelle zur zeitnahen Deckung von erkanntem Bedarf aus Einsatz und Grundbetrieb. Mit ihrem

einzigartigen Know-how erwirtschaften die Mitgliedsfirmen des Fachverbands mit ihren 20.500 Beschäftigten einen jährlichen Umsatz von rund 4,1 Mrd. Euro im Bereich Wehrtechnik. Dieser Beitrag – als Bestandteil des mit AFCEA Bonn gestalteten Schwerpunktheftes 2009 – soll eine Bestandsaufnahme über Status und Mehrwert des Fachverbands und seiner Firmen bei der Unterstützung der Transformation der Bundeswehr mit deren Kern, der Fähigkeit zur vernetzten Operationsführung, leisten sowie Perspektiven für die weitere Entwicklung aufzeigen.

Die zweite Welle der Transformation

Versteht man Transformation als einen definierten Prozess, der einen bestehenden Zustand durch Wandel und Neuorientierung in einen neuen Zustand überführt, so trifft dieses viel benutzte Wort in besonderem Maße auch auf die wehrtechnische Industrie in Deutschland und insbesondere auf die Firmen des Fachverbands Wehrtechnik zu. Dabei sind es vor allem die massiven Veränderungen bei der Bundeswehr, die eine Welle von Änderungen in unserer Industrie auslösen. Die wesentlichen Veränderungstreiber sind hinreichend bekannt:

- weltweiter Einsatz in multinationalen Operationen mit häufig wechselnden Einsatzkontingenten,
- führungstechnische Herausforderungen infolge unterschiedlicher Kommunikations- und Führungsinformationssysteme,

- aufwändiger logistischer Footprint im Einsatzland und in der Versorgungskette,
- Forderung nach Steigerung der Fähigkeit zur vernetzten Operationsführung mit umfassender Einbindung aller Sensoren und Effektoren sowie von Logistikleistungen bei umfassender Interoperabilität in streitkräftegemeinsamen und -übergreifenden Szenarien,
- schnell verfügbare, termin- und kostengerechte Lösungen mit geringem Ausbildungsaufwand, hoher Nutzerakzeptanz und uneingeschränkter Anbindung an den Grundbetrieb,
- Suche nach einer neuen Aufgabenteilung zwischen Bundeswehr und Industrie in der Nutzungsphase (HIL, ÖPP, BWI, Logistik usw.),
- übergeordnete Um- und Neuorientierung: Im Beschaffungsverfahren (durch die Einführung des CPM), in der Beauftragung von Systemfirmen (Single Sourcing), im weiterentwickelten FuT-Ansatz (Ausrichtung nach wehrtechnischen Kernfähigkeiten bei reduzierten Mitteln), in der verstärkten multinationalen Bedarfsanalyse und -deckung (EDA) und in der schnelleren und kosteneffizienteren Überführung von Forderungen in Lösungen (CD&E, COTS/MOTS).

Die Unternehmen des Fachverbands Wehrtechnik im ZVEI verstehen die Notwendigkeit dieser Veränderungen, die den Streitkräften durch Einsatzorientierung, knappe Haushaltsmittel, Technologiefortschritt und Optimierungsmöglichkeiten auferlegt sind. Wir nehmen unseren eigenen Veränderungsbedarf an, begegnen ihm trotz sich drastisch verändernder Wertschöpfungskette proaktiv und betrachten uns aufgrund unseres unstrittigen Mehrwertes als den flexiblen und innovativen Partner der Bundeswehr.

Mehrwert durch Identifikation und Kompetenz

Der Mehrwert des Fachverbands Wehrtechnik und seiner Mitgliedsfirmen entsteht durch die kompetente Unterstützung der Ziele der Bundeswehr über den querschnittlichen Einsatz von Elektroniktechnologien in der (Weiter-)Entwicklung von Systemen des Führungs-Aufklärungs-Wirkungsverbandes (C4ISR) und in deren Nutzungsphase. Als Know-how-Träger von Schlüsseltechnologien – wie Kommunikati-

on im Verbund von Systemen, Mikrosysteme, Simulation und Training, integrierte Führungs- und Führungswaffeneinsatzsysteme, eingebettete Systeme, prozessorientierte Logistik, IT-Architekturen und offene Standards – repräsentiert der Fachverband das entscheidende Fähigkeitsprofil für schnell bereitstellbare und kosteneffiziente Lösungen zur Schließung von Ausrüstungs- und Prozesslücken.

Die zentrale Grundlage dieses Leistungsversprechens liegt im Technologiefortschritt in den Bereichen Sensorik, Aktuatorik, Kommunikation, Elektronik und IT. Durch eigene Forschungsanstrengungen, durch bundeswehrspezifische Forschungsaufträge und in enger Zusammenarbeit mit Hochschulen, Universitäten und staatlichen Forschungseinrichtungen setzen die Firmen des Fachverbands diese Innovationen verlässlich und zeitnah in Demonstratoren und dann in Lösungen für die Bundeswehr um. Der Fachverband flankiert diese Maßnahmen, schafft anforderungsgerechte Allianzen zwischen seinen Mitgliedsfirmen als komplementäre Kompetenznetze und agiert als Dialogplattform für Bedarfsträger und -decker zur Initiierung von Entwicklungs- und FuT-Vorhaben. Hierzu erarbeiten wechselnde Projektteams aus den Mitgliedsfirmen auf der Basis neuer Technologiemöglichkeiten präzise Vorschläge für deren verlässliche Bereitstellung in bestehenden und neuen Waffensystemen, Führungs- und Fachinformationssystemen, Führungswaffeneinsatzsystemen, in der Führungsunterstützung sowie in Logistik und Product Support.

Neben der Kenntnis der rein militärisch relevanten Technologien und deren Anwendung schöpfen der Fachverband und seine Mitgliedsfirmen ihre Innovationsstärke zunehmend aus der Erfahrung mit kommerziell genutzten Technologien. Hierzu haben unsere ehemals rein wehrtechnischen Firmen infolge des verstärkt geforderten und möglichen Technologietransfers (dual use, COTS/MOTS) nachhaltig jeweils ein ziviles Standbein aufgebaut; in den Bereichen der kommerziellen IT und der Logistik fließen über gemeinsame Arbeitsgruppen auch die Kenntnisse von Softwarehäusern und Kommunikationsunternehmen aus Technologieverbänden wie BITKOM, ITK-Cluster etc. mit ein. Eine weitere, immer wichtigere Innovationsquelle bietet der Gesamtverband ZVEI: Durch den Austausch von Technologien mit den Fachverbänden Automatisierung, Sicherheitstechnik u. a. entsteht zusätzlicher Mehrwert bei der effektiven Anwendung von Technologie im missions- und sicherheitskritischen Umfeld. Auf dieser technologischen Basis, verknüpft mit der jahrelangen Erfahrung im System Engineering, dem Beherrschen der spezifischen Tool- und Simulati-

onsumgebung sowie ausgestattet mit dem Domänenwissen über die bereitzustellende Anwendungsfunktionalität und deren Einsatzumgebung erzeugen die größtenteils mittelständischen Firmen des Fachverbands als Unterauftragnehmer von Systemfirmen, als Hauptauftragnehmer und fallweise als systemfähige Allianz vertragstreue Lösungen in bisher über 100 sogenannten NetOpFü-Projekten für die Bundeswehr sowie im Rahmen der zunehmenden Verknüpfung von äußerer und innerer Sicherheit eine Vielzahl von Systemen für Homeland Security und vernetzte Sicherheit.

Erwartungen und Potenziale

Die Unternehmen des Fachverbands Wehrtechnik sind den Weg der Transformation zusammen mit der Bundeswehr bisher erfolgreich gegangen und haben auch hinsichtlich Net-OpFü viel erreicht. Nun geht es darum, die Technologiepotenziale gemeinsam noch schneller, effizienter und effektiver zu nutzen, um den Grundbetrieb in der Heimatbasis sowie die Sicherheit und den Erfolg im Einsatzland weiter zu stärken.

Um für die Bundeswehr zusätzliche Zeit- und Kosteneinsparungen und eine noch schnellere Verfügbarkeit von modernen und bedarfsgerechten Lösungen zu realisieren, benötigt insbesondere die wehrtechnische Elektronik- und IT-Industrie frühzeitig und detailliert Informationen bezüglich der konzeptionellen Planung und Priorisierung der Bundeswehrvorhaben; damit gelingt es, das Innovationspotenzial aus dem technologischen Fortschritt zielgerichtet in die Entwicklung und Nutzung von Wehrmaterial einzubringen.

Bei der sich anschließenden Bedarfsdeckung ist verstärkt darauf zu achten, Projekte, wo immer möglich, mit geringem Umfang und kürzerer Laufzeit aufzusetzen: Damit können Risiken reduziert werden, Lösungen stehen frühzeitiger bereit, und kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind verstärkt beitragsfähig und fallweise in Allianzen auch systemfähig. Im Vorfeld bzw. unterstützend sollte die CD&E-Methode gezielt für praktische Experimente und Erprobungen unter enger Einbeziehung des künftigen Nutzers und in straffem Zeitrahmen eingesetzt werden. Dies bietet die Chance, den technologischen Fortschritt immer auf dem neuesten Stand in den Systemen abzubilden, diesen nahtlos verfügbar zu machen sowie noch flexibler auf sich ändernde Anforderungen der Bedarfsträger zu reagieren. Auf diesem Weg können insbesondere die Firmen des Fachverbands als Garanten für eine schnelle, zuverlässige und bedarfsgerechte Umsetzung von Technologien und Prozessen ihr einzigartiges Expertenwissen und ihre Innovationskraft

breiter unter Beweis stellen. Der grundlegende Ansatz von CD&E, die theoretische Konzeptentwicklung durch praktische Experimente und Erprobungen in der Praxis auf Fähigkeitstuwächse zu überprüfen, muss angesichts der bevorstehenden Technologiesprünge (z.B. im Bereich der software- und elektronikgetriebenen unbemannten Systeme) noch konsequenter gemeinsam verfolgt werden.

Um weiterhin Erfolg versprechende Technologien und deren Anwendung zu generieren, dürfen die Investitionen in FuT nicht weiter stagnieren oder gar schrumpfen. Zum Erhalt der nationalen Vorgabe- und Beurteilungsfähigkeit müssen die Haushaltsansätze für FuT erhöht und bei deren Verteilung insbesondere kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) mit ihren wehrtechnischen Kernfähigkeiten berücksichtigt werden. Durch Vorgabe an die Systemfirmen, die durch kleinere und mittlere Unternehmen erarbeiteten FuT-Ergebnisse einzubinden, werden getätigte Investitionen geschützt und Projektrisiken minimiert. Gleichzeitig wird der Trend zur vertikalen Integration bei den Systemfirmen eingegrenzt und der Aufbau redundanter Strukturen vermieden.

Die erfolgreiche Entlastung der Streitkräfte von Nicht-Kernaufgaben im Grundbetrieb wie im Einsatz lässt sich noch besser erreichen, wenn zukunftsweisende Lösungen der Industrie verstärkt genutzt werden. Beispiele hierfür sind "Embedded logistics, inklusive On- und Offboard-Diagnose von Einsatzsystemen", "Tracking- & Tracing-Verfahren entlang der Versorgungskette", "Moderne Helpdesk-Verfahren zur weltweiten Rund-um-die-Uhr-Betreuung der Elektroniksysteme von der Heimatbasis aus" und "Innovative Simulations- und Übungsplattformen zur effizienten Aus- und Weiterbildung für unterschiedlichste Einsatzszenarien". Diese Technologieanwendungen tragen dazu bei, den sogenannten "logistic footprint" im Einsatzland deutlich zu reduzieren, Kosten für Materialerhaltung und Instandsetzung weiter abzubauen und personelle Ressourcen noch zielgenauer einzusetzen.

ÖPP-Projekte, die ebenfalls zur Entlastung der Bundeswehr beitragen, sind nur dann wirksam und effizient, wenn sie im Umfang verringert und ggf. in der Anzahl erhöht werden. Zu umfangreiche Projekte mit langer Laufzeit und entsprechendem bürokratischem Aufwand stehen den Zielen Kostensparnis und Effizienzsteigerung i.d.R. entgegen.

Vor dem Hintergrund knapper Haushaltsmittel und der Überschneidung von Innerer und Äußerer Sicherheit ist es nur folgerichtig, bereits erprobte und im Bereich der Streit-

kräfte erfolgreich genutzte Lösungen, wie beispielsweise Führungsinformations- und Kommunikationssysteme oder Technologien zum Schutz kritischer Infrastrukturen, zukünftig verstärkt im Bereich von BOS einzusetzen. Hierzu bedarf es jedoch der noch stärkeren Unterstützung der Industrie durch die Ressortverantwortlichen, um durch Technologietransfer und Dual-Use-Verwendungen zur Vermeidung kostenintensiver Redundanzen wirksam beitragen zu können.

Internationale Interoperabilitätsprogramme (MIP, ASCA) und die Schaffung internationaler und offener Standards sind auf dem Weg zu NetOpFü für die Streitkräfte in multinationalen Missionen von besonderer Bedeutung. Hierbei kommt es zukünftig darauf an, auch unter dem Aspekt der Wahrung nationaler Sicherheitsinteressen die Möglichkeiten der Einflussnahme in internationalen Gremien (NATO, EU) stärker als bisher zu nutzen. Das Gleiche gilt für die Förderung der Exportmöglichkeiten und die damit verbundene Wettbewerbsfähigkeit der deutschen wehrtechnischen Industrie. Dadurch lassen sich nicht zuletzt auch Kosten für Entwicklung und Bereitstellung von Technologien kostenreduzierend auf eine breitere Basis verteilen.

Die zielstrebige und mutige Nutzung der aufgezeigten Potenziale führt zu einer Stärkung der Innovations- und Zukunftsfähigkeit der deutschen wehrtechnischen Industrie, zu einem effizienteren Einsatz von Haushaltsmitteln im Sinne von "best value", zur Sicherstellung der weltweiten Einsatzfähigkeit der Bundeswehr im erweiterten Aufgabenspektrum und zu einer schnelleren Realisierung des Status "NetOpFü-Ready".

Fazit

Die nationale Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie ist im Umbruch: Konsolidierungen und Europäisierung verändern bestehende Wertschöpfungsketten nachhaltig. Die mittelständisch geprägten Firmen des Fachverbands Wehrtechnik im ZVEI halten mit Elektronik, ITK und Logistik das Know-how als wichtigste Innovationsquelle für die Produkte (inklusive deren Vernetzung) und die Prozesse der Streitkräfte und aller Sicherheitsorganisationen bereit. Die weiteren Beiträge in diesem Sonderheft zeigen diese Kompetenz im Detail auf. Gemeinsam mit unserem Hauptkunden Bundeswehr und der Politik werden wir diese singulären und essenziellen Kenntnisse aufrechterhalten und, wo immer möglich, auch innerhalb einer sich ausprägenden europäischen industriellen Rüstungsbasis EDTIB unter Herstellung fairer und vergleichbarer Rahmenbedingungen (Harmonisierung § 296, Offset, Export) stärken und ausbauen.

Realisierung der Vernetzten Operationsführung

Staatssekretär Rüdiger Wolf, Bundesministerium der Verteidigung (BMVg)



Staatssekretär Rüdiger Wolf

Das Prinzip der Vernetzten Operationsführung, kurz: NetOpFü, bedeutet Führung und Einsatz von Streitkräften auf der Grundlage eines integrierten, streitkräftegemeinsamen und alle Führungsebenen verzahnenden Kommunikations- und Informationsverbundes, der alle beteiligten Personen, Truppenteile und Einrichtungen sowie Sensoren und Effektoren miteinander verbindet.

Durch einen qualitativ hochwertigen Verbund von Aufklärung (Sensoren), Führung und Wirkung (Effektoren) soll mittels eines rasch ablaufenden Führungsprozesses militärisches Handeln im gesamten Aufgabenspektrum schneller, effektiver und effizienter im Sinne des Auftrages zur Wirkung gebracht werden. Ziel ist die Wirkungsüberlegenheit durch die bessere Synchronisation von Kräften und Mitteln. Die Realisierung von NetOpFü erfolgt langfristig über die Schritte Erst-, Teil- und Vollbefähigung zunächst mit Konzentration auf die Eingreifkräfte der Bundeswehr.

NetOpFü ist neben Streitkräftegemeinsamkeit, Multinationalität, Fähigkeitsorientierung und Flexibilität ein übergreifendes Prinzip für die Transformation der Bundeswehr. Ihre sach- und zeitgerechte Implementierung hat erhebliche Bedeutung für die Effizienz, Effektivität und Bündnisfähigkeit der künftigen Bundeswehr.

Vor zehn Jahren hat der Deutsche Bundestag den Bericht seiner Enquete-Kommission "Deutschlands Weg in die Informationsgesellschaft" vorgelegt. Die Chancen und Risiken der Vernetzung treffen selbstverständlich auch für die Bundeswehr zu. Hinter NetOpFü steht dabei der militärische Grundgedanke, dass die Gesamtfähigkeit von vernetzten Kräften und Mitteln deutlich höher als die Summe ihrer Einzelfähigkeiten ist. Dies ist eine inzwischen in Simulationen, Übungen und Einsätzen belegte Tatsache.

Auch wenn es sich hierbei um einen technologiegetriebenen Ansatz handelt, stehen im Rahmen einer gesamtplanerischen

Verantwortung für die Streitkräfte doch immer unsere Soldatinnen und Soldaten im Einsatz im Mittelpunkt. Absicht ist es, durch Vernetzung die militärisch relevanten IT-Innovationen in unterstützender Funktion so anzuwenden, dass die Aufgaben der Bundeswehr besser und sorgfältiger erfüllt werden können. Auch bei optimal vernetzten Sensoren und Effektoren werden die Entscheidungen durch Menschen getroffen. Sie müssen bei ihren anspruchsvollen Aufgaben im Einsatz oder im Grundbetrieb mit technischen Mitteln entlastet werden, damit ihre besonderen Fähigkeiten wirkungsvoll zur Geltung kommen können.

In weit mehr Handlungsfeldern als bisher – also auch über Material und Ausrüstung hinaus – wird die Bundeswehr auch künftig und in verstärktem Maße die Expertise der Industrie benötigen und auf deren Innovationskraft vertrauen. Auch wenn Streitkräfte weiterhin ganz spezifische Anforderungen haben werden, weil sie nun einmal über einzigartige Fähigkeiten verfügen, werden wir über die vermehrt notwendige Interoperabilität im Rahmen ressortübergreifender und multinationaler Zusammenarbeit zunehmend auf industrielle Standards zurückgreifen müssen. Die rasante technologische Entwicklung der letzten Jahre hat dazu geführt, dass viele Basistechnologien heute marktverfügbar sind. Nur im Einzelfall werden hier Anwendungen und Technologien neu zu entwickeln sein. Die Anpassung und Integration dieser Technologien in militärische Systeme und ihre Zusammenfassung zu einem System-of-Systems sind die vor der Bundeswehr und der Industrie stehenden Herausforderungen.

Niemand kann heute mit Bestimmtheit sagen, in welcher Region, mit welchen Partnerationen und mit welchem Auftrag Soldaten künftig zum Einsatz kommen werden. Mit anderen Worten: Die heutige Einsatzrealität erfordert eine flexible Anpassung an sich rasch ändernde Aufgaben und Bedrohungen. Die technische Herausforderung besteht darin, die NetOpFü-Fähigkeit der Sensoren und Effektoren, die Vernetzung der Waffensysteme und Systeme sowie deren Anbindung an die IT-Netze der Bundeswehr sicherzustellen. Faktisch wird jedes technische Element über die potenzielle Fähigkeit zur direkten Kommunikation mit jedem anderen Element verfügen müssen, um damit die militärische Opera-



Staatsssekretär Wolf bei der Einweisung ALADIN

tionsführung im höchstmöglichen Maße flexibel zu unterstützen. Hier kann die Industrie mit einem Fähigkeitszuwachs der Streitkräfte durch neue Ausstattung oder durch NetOpFü-befähigte bewährte Systeme ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen und nicht zuletzt der Transformation der Bundeswehr ein reales technologisches Gesicht geben.

Je enger die Kooperation und Abstimmung zwischen der Bundeswehr und der Industrie als Partner erfolgt, desto höher wird der Nutzen für beide Seiten – die naturgemäß grundsätzlich unterschiedliche Motivation muss dabei allerdings berücksichtigt werden.

Hier sehe ich das gemeinsame Aktionsfeld des Fachverbandes Wehrtechnik im Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie. Die hier vertretenen leistungsstarken Firmen, von weltweit agierenden Konzernen, die international Standards setzen können, über die spezialisierten mittelständischen Industriebetriebe bis zu innovativen Kleinunternehmen, bieten ein breites Spektrum der für NetOpFü relevanten Produkte und Dienstleistungen an.

Mit dem Prinzip NetOpFü wird die Bundeswehr zu einem besonders anspruchsvollen Kunden. Einerseits ergibt sich aufgrund schnell wechselnder Einsatzbedingungen kurzfristig umzusetzender Anpassungsbedarf für vergleichsweise geringe Stückzahlen und Losgrößen. Andererseits brauchen die Streitkräfte eine umfassendere Beratung mit dem Ziel, belastbare Forderungen an eine zukunftsfähige und finanzierbare Ausstattung bei überschaubarem Aufwand für die Ausbildung des Bedienpersonals und für die Materialerhaltung formulieren zu können.

Um ein zukunftsorientiertes Fähigkeitspektrum zu entwickeln und zu erhalten, ist der gezielte Einsatz von Forschung und Technologie unerlässlich. Dabei geht es auch um den Erhalt einer eigenen Urteilsfähigkeit. Neue Technologien und Verfahren müssen frühzeitig erkannt und für die Streitkräfte – soweit wirtschaftlich vertretbar – verfügbar gemacht werden. Auf Anregung und in Zusammenarbeit auch mit dem ZVEI stellt die Industrie seit 2006 regelmäßig in Workshops ihre Forschungs- und Technologie-Aktivitäten zu ausgewählten

Themen der Bundeswehr vor.

Die laufenden und geplanten Beschaffungsprojekte zeigen darüber hinaus deutlich die umfassende Einbindung auch der im Fachverband Wehrtechnik vertretenen Unternehmen sowohl bei der Modernisierung der materiellen Ausstattung als auch beim Erbringen von Dienstleistungen, zum Beispiel bei der Verbesserung und Optimierung von Prozessen und Betriebsabläufen.

Die Bundeswehr wird auch bei hoher Priorität von NetOpFü sicher nicht allen IT-Innovationszyklen folgen können und müssen, sondern sich insbesondere auf den Mehrwert für die Einsatzfähigkeit konzentrieren. Hierbei kommt es bei allen Entscheidungsträgern in der Bundeswehr und in der Industrie darauf an, Realitätssinn und Augenmaß zu bewahren und sich auf das Notwendige und wirtschaftlich Leistbare zu fokussieren. Der Fachverband Wehrtechnik kann dabei wirkungsvoll unterstützen.

Im Rahmen des Dialogs mit der Industrie haben wir nationale wehrtechnische Kernfähigkeiten auf Systemebene identifiziert. Wir haben uns damit auch hinsichtlich der technischen Voraussetzungen zu NetOpFü positioniert. Dies gilt es nun bei Forschung & Technologie, Bedarfsermittlung und Beschaffung mit Leben zu füllen. Ich möchte insbesondere darauf hinweisen, dass die notwendigen Fähigkeiten für moderne und zukunftsfähige Streitkräfte nachhaltig nur in einem ganzheitlichen Ansatz, der neben Technik auch Organisation und Verfahren einschließt, gesichert werden können. Wichtig bleibt dabei der umfassende Dialog aller Beteiligten, sowohl in und zwischen den Streitkräften als auch mit der Industrie.

Das IT-System der Bundeswehr – Voraussetzung für die Vernetzte Operationsführung

Wolfgang Stolp, Präsident des Bundesamtes für Informationsmanagement und Informationstechnik der Bundeswehr (IT-AmtBw)



Präsident IT-AmtBw
Wolfgang Stolp

Die technische Umsetzung der “Vernetzten Operationsführung“ ist ein Kernbestandteil der Transformation der Streitkräfte. Die Führungsfähigkeit, sowohl vor Ort in den Einsatzgebieten wie auch vom Heimatland aus, erfordert eine moderne, leistungsfähige und an die Einsatzbedingungen angepasste Ausstattung im Bereich der Kommunikations- und Informationssysteme.

Hierzu sind die IT-Projekte der Bundeswehr konsequent auf die technische Zielsetzung eines streitkräftegemeinsamen Kommunikations- und Informationsverbundes auszurichten. Nur so wird die Voraussetzung für die Vernetzte Operationsführung, die Vernetzung der Soldaten im Einsatz (Bsp.: Infanterist der Zukunft-Erweitertes System) sowie der Plattformen wie Lastkraftwagen, Panzer, Schiffe, Flugzeuge und Hubschrauber, über Funk und andere Mittel zum Sprach- und Datenaustausch geschaffen.

Um diese Ausstattung zu realisieren und zu beschaffen, benötigt die Bundeswehr industrielle Partner, die in der Lage sind, komplexe Systeme bzw. Waffensysteme vollverantwortlich herzustellen und zu pflegen. Im Dialog mit der wehrtechnischen Industrie wurden vierzehn unverzichtbare nationale

wehrtechnische Kernfähigkeiten auf Systemebene identifiziert. Hierzu zählt auch das IT-System der Bundeswehr.

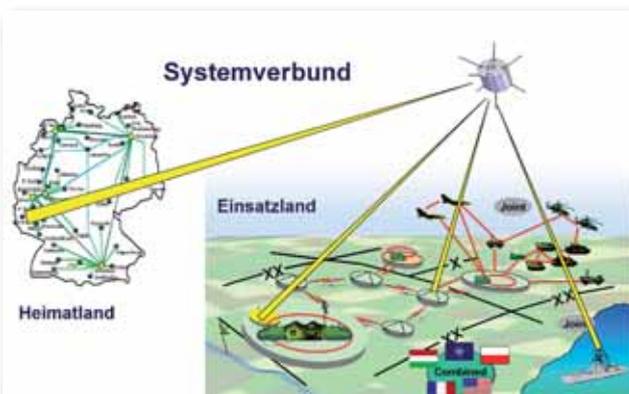
Gemeinsam mit seinen “Kunden“, den Streitkräften und den zivilen Behörden, ist das IT-AmtBw in Zusammenarbeit mit der Industrie auf einem guten Weg, zeitnah einsatzbereite Lösungen zur Verfügung zu stellen. Aktuell werden beim IT-AmtBw 674 Vorhaben, Projekte und Maßnahmen bearbeitet; das Haushaltsvolumen für 2009 liegt bei rund 1,4 Milliarden Euro. In den vergangenen Jahren konnten in Zusammenarbeit mit der wehrtechnischen Industrie wesentliche Meilensteine in einsatzwichtigen Projekten erreicht werden.

In den Jahren 2006 und 2007 wurden insgesamt 30 Bündelfunksysteme TETRAPOL Bw an die Truppe ausgeliefert, von denen sich die ersten in den Einsatzgebieten BALKAN und AFGHANISTAN bewährt und bei den Nutzern große Akzeptanz erfahren haben. Mit der Auslieferung des letzten von insgesamt 29 verlegefähigen Access-Netzen (VANBw) im Oktober 2008 stehen der Streitkräftebasis und dem Heer sehr leistungsfähige Gefechtsstand-LAN-Systeme zur Verfügung.

Die eigenständige Satellitenkommunikation der Bundeswehr, SATCOMBw Stufe 2, mit einem Haushaltsvolumen von insgesamt rund 1 Milliarde Euro im Zeitraum 2006 bis 2016 ermöglicht weltweit die sichere Übertragung von Sprache, Fax und Daten sowie Video- und Multimedia-Anwendungen in alle Einsatzräume der Bundeswehr. Damit wird ein wichtiger Schritt zur Umsetzung des Konzepts der Vernetzten Operationsführung getan.

Am 22.12.2008 wurde der Hauptvertrag über die Entwicklung eines Grundgeräts für die “Streitkräftegemeinsame verbundfähige Funkgeräteausstattung (SVFuA)“ unterzeichnet. Die Software konfigurierbare Technologie wird es mit Hilfe einer Breitbandwellenform ermöglichen, Streitkräfte übergreifend Kommunikationsverbindungen in einer Qualität aufzubauen, welche die Bundeswehr vorrangig im mobilen taktischen Bereich zur Vernetzten Operationsführung befähigt.

Aus dem Projekt “Führungsinformationssystem der Streitkräfte“ wurden Komponenten geliefert und in die operationelle Nutzung übergeben. Das Kommando Operative Führung Eingreifkräfte und das Einsatzführungskommando erhielten aufgabenspezifische Ausstattungen. Diese sind

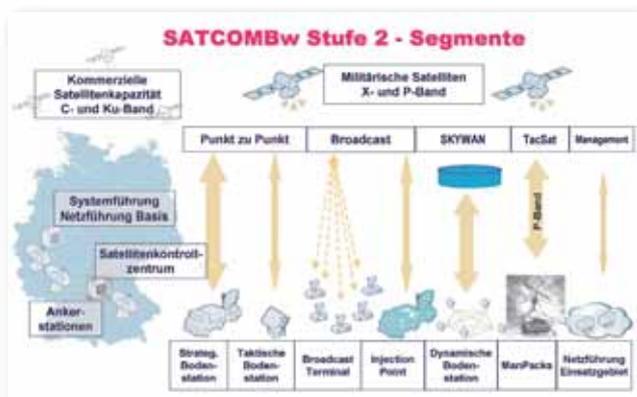


Konzeptionelle Anforderungen an das IT-System Bw

wirkungsvolle Unterstützungsinstrumente zur Führung von Einsätzen auf strategischer und operativer Ebene.

Von gleichrangiger Bedeutung ist das Projekt Führungsinformationssystem des Heeres (FülInfoSysH). In diesem Projekt mit einem Gesamtwert von rund 580 Millionen Euro werden mobile Trägerplattformen, Gefechtsstand- und Kampffahrzeuge des Heeres mit IT-Systemen ausgestattet. Damit wird das Heer mit einer umfangreichen einsatzbezogenen mobilen Ausstattung zur digitalen Unterstützung seiner Führungsprozesse befähigt.

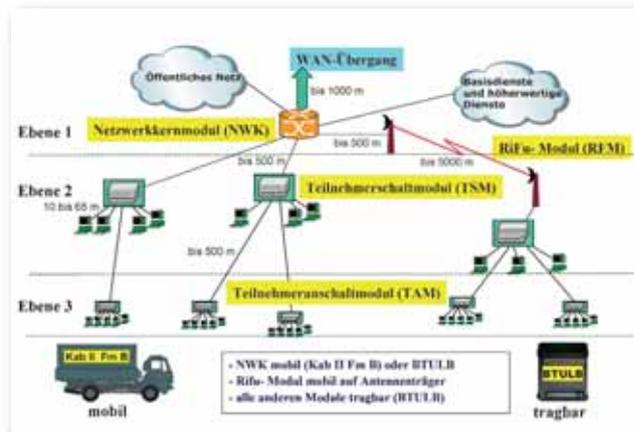
Die Systeme im Einsatz werden getragen von einem leistungsfähigen Grundbetrieb im Heimatland. Am 28.03.2007 hat die BWI IT GmbH im Leistungsverbund mit den Gesellschaften BWI Systeme und BWI Services die Betriebsverantwortung für den Grundbetrieb der Informations- und Kommunikationstechnik der gesamten Bundeswehr im Inland übernommen. Der industrielle Partner stützt sich derzeit auf das Expertenwissen von 1.636 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bundeswehr ab. Über die Laufzeit von 10 Jahren ist das Projekt mit mehr als sieben Milliarden Euro veranschlagt.



SATCOMBw Stufe 2 Segmente

In Zusammenarbeit mit der BWI wird ein weiterer wichtiger Baustein des Grundbetriebes, die Realisierung und der Betrieb des Projektes Standard-Anwendungs-Software-Produktfamilien (SASPF) mit einem Finanzvolumen von mehr als zwei Mrd. Euro im Zeitraum 2000 – 2016, umgesetzt. SASPF wird einen großen Anteil der Systeme in Nutzung zur Unterstützung logistischer und administrativer Aufgaben ablösen.

Bereits seit 2005 werden im Personalwirtschaftssystem SASPF alle rund 420.000 Personalfälle bearbeitet. Damit ist dieses System eines der größten Personalwirtschaftssysteme der Welt. Das Personalwirtschaftssystem unterstützt alle wesentlichen Aufgaben moderner Personalarbeit. Seit Beginn 2009 werden zudem schrittweise die



Verlegfähige Access Netze

Zahlungen der Bundeswehr-Dienstleistungszentren sowie die Zahlung der Besoldung der Beamten und Soldaten mit SASPF vorgenommen. Die Planung und Dokumentation der Instandhaltung für die Hubschrauber TIGER, NH 90 und BO 105 sowie die Abwicklung des Flugbetriebs im Heimatland werden durch SASPF unterstützt. Auch in die Einsätze hielt SASPF Einzug. So werden beispielsweise die Apotheken im Auslandseinsatz bereits vollständig durch SASPF unterstützt. Insgesamt nutzen in der Bundeswehr derzeit bereits etwa 22.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter SASPF.

Bei dem Ziel, für die Bundeswehr ein zukunftsorientiertes Fähigkeitsspektrum zu entwickeln und zu erhalten, ist der gezielte und produktnahe Einsatz von Forschung und Technologie unerlässlich. Dabei geht es auch um den Erhalt der Fähigkeit zur eigenen Lagebeurteilung. Neue Technologien und Verfahren müssen frühzeitig erkannt und für die Streitkräfte – soweit wirtschaftlich vertretbar – verfügbar gemacht werden. In regelmäßigen Workshops mit dem ZVEI, zuletzt im Dezember 2008, stellt die Industrie ihre Forschungs- und Technologie-Aktivitäten zu ausgewählten Themen den Fachleuten des IT-AmtBw und anderer Dienststellen der Bundeswehr vor. Darüber hinaus beteiligt sich das IT-AmtBw an Arbeitsgruppen des ZVEI zu Themen wie IT-Sicherheit oder IT-Architekturen.

Dieser Überblick verdeutlicht, dass der Auf- und Ausbau des IT-Systems der Bundeswehr und damit der Fähigkeit zur Vernetzten Operationsführung in enger Zusammenarbeit mit dem ZVEI und seinen Mitgliedsfirmen vollzogen wird. Nur durch den Erhalt bzw. den Ausbau wehrtechnischer Kernfähigkeiten, auch auf dem Gebiet der Informationstechnik, und deren Anwendung im militärischen Umfeld können die notwendigen Fähigkeiten für moderne und zukunftsfähige Streitkräfte nachhaltig gesichert werden.

Die Rolle und Bedeutung der nationalen Industrie für die Ausstattung der Streitkräfte im Friedensbetrieb und Einsatz

Harald Stein, Präsident Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB)



Präsident BWB Harald Stein

Seit einigen Jahren bilden für die Bundeswehr internationale Einsätze im Auftrag der Vereinten Nationen oder der NATO einen Schwerpunkt. Die Bundeswehr beteiligt sich gemeinsam mit Streitkräften befreundeter Nationen und Partnern an friedenserhaltenden, stabilisierenden und friedens erzwingenden Operationen. Hierdurch trägt die Bundeswehr dazu bei, gewaltsame

Konflikte zu verhindern oder zu beenden. Durch Stabilisierung und Abschreckung wirkt sie gegen die Verschärfung von Krisen und Konflikten und ermöglicht die Konsolidierung von Friedensprozessen. Hinzu kommen Bundeswehreinsätze im Kampf gegen den internationalen Terrorismus, auch als Beitrag zur Unterstützung von Bündnispartnern.

Das breite Einsatzspektrum der Bundeswehr verlangt eine dem Einsatzszenarium angepasste und zukunftsorientierte Ausrüstung. Das Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB) hat dabei insbesondere die Aufgabe, die Streitkräfte mit funktionsfähigem und betriebssicherem Material auszurüsten. Dies kann nur in enger Kooperation mit der gewerblichen Industrie sichergestellt werden.

Die Kooperation zwischen Bundeswehr und Wirtschaft ist Bestandteil der Verfahrensbestimmungen zur Bedarfsermittlung und Bedarfsdeckung in der Bundeswehr (CPM). Der Industrie ist dabei die Rolle des technologischen Schrittmachers zugeordnet. Es wird erwartet, dass die Industrie in militärisch nutzbare Technologien und Produkte investiert und diese aus eigenem Antrieb zur Marktreife führt. Dies könnte auch die (Export-) Marktchancen der deutschen wehrtechnischen Industrie verbessern.

Diese "Schrittmacherfunktion" kann sicher nur durch solche Industriezweige ausgeübt werden, die neben dem Rüstungssektor hauptsächlich auf einen zivilen Absatzmarkt aufbauen können. Bei Rüstungsgütern fällt es jedoch schwer, von

einem Markt zu sprechen, da es in Deutschland im Allgemeinen nur einen Kunden für Rüstungsgüter gibt: die Bundeswehr. Darüber hinaus gibt es immer häufiger auch nur noch einen Anbieter. Zudem wird der Export von Rüstungsgütern regelmäßig durch die deutsche Ausfuhrgesetzgebung erschwert. Grundsätzlich fehlt somit für die nationale Industrie der Anreiz, in die Entwicklung neuer Technologien und Rüstungsgüter zu investieren, wenn die Aussicht auf Gewinn gering ist. Ohne entsprechende Anreize bzw. Impulse wird sich diese Situation nicht ändern. Aus diesem Grund setzt der öffentliche Auftraggeber in Abhängigkeit von der jeweiligen Haushaltssituation stärker als bisher auf eine Schwerpunktsetzung in Forschung und Technologie, um gezielt die Entwicklung von wehrtechnischen Technologien und Produkten zu einem möglichst frühen Zeitpunkt zu fördern.

Vielfältige Erörterungen der Hauptabteilung Rüstung im Bundesministerium der Verteidigung (HA Rü BMVg) mit der wehrtechnischen Industrie in Deutschland – nicht zuletzt im Rahmen der Erarbeitung abgestimmter wehrtechnischer Kernfähigkeiten – haben dazu geführt, eine gemeinsame Industriestrategie auf dem Gebiet der wehrtechnischen Forschung und Technologie (F&T) unter Beteiligung des militärischen Bedarfsträgers sowie der wehrtechnischen Forschungseinrichtungen zu entwickeln. Dieses Strategiepapier wird in seiner abschließenden Fassung derzeit auf ministerieller Ebene abgestimmt. Damit sind erstmals zwischen den Beteiligten abgestimmte Grundlagen für eine zukunftsweisende Ausrichtung der Prozesse, Rahmenbedingungen und Inhalte der deutschen wehrtechnischen F&T geschaffen worden. Ziel ist einerseits national die Stärkung der Kompetenz deutscher Unternehmen und Einrichtungen im Bereich F&T und damit langfristig auch bei Produkten und Dienstleistungen, und andererseits international die Verstärkung des deutschen Einflusses und der Durchsetzungsfähigkeit im wehrtechnischen Bereich gegenüber allen wichtigen Partnerationen.

Beide Partner, Amtsseite und Unternehmen, sehen trotz jeweils unterschiedlicher Interessenslagen als Kunde und Hersteller die Notwendigkeit eines gemeinsam abgestimmten



*Simulation- und Testumgebung NECLAB
(Rheinmetall Defence)*

Vorgehens in der Vorbereitung der Zukunft. Die Nutzung der beiderseits – auch gegenüber der internationalen Konkurrenz – viel zu geringen Ressourcen für die technologische Vorbereitung zukünftiger wehrtechnischer Produkte und Dienstleistungen sollte daher mittel- und längerfristig besser aufeinander abgestimmt sein, um auch hinsichtlich der zukünftigen Fähigkeiten der Bundeswehr einen wehrtechnischen größtmöglichen Nutzen zu erzielen.

Eine solche Abstimmung muss sowohl den strategischen Bereich der globalen Ausrichtung der Bundeswehr und der Märkte als auch den kurz- bis mittelfristigen Bereich der Technologieplanung umfassen, da beides interaktiv aufeinander einwirkt und abgestimmt sein muss. Damit kann das Ziel erreicht werden, die vom BMVg aufgewendeten F&T-Mittel koordiniert mit den insgesamt mindestens ebenso hohen Eigenaufwendungen der Industrie einzusetzen und damit auch für die zukünftigen Produkte der Bundeswehr eine noch ausreichende nationale Basis für Entwicklungs- und Kooperationsfähigkeit zu schaffen. Im Jahr 2009 ist vorgesehen, auf Grundlage einer vom Bedarfsträger zu definierenden Fähigkeitspriorisierung vor allem die mittelfristigen F&T-Schwerpunkte im Dialog mit der nationalen wehrtechnischen Industrie entsprechend auszurichten.

Im November 2007 wurde der Forschungs- und Technologie-Beirat (F&T-Beirat) vom BMVg eingerichtet. Mit ihm soll der Dialog für den nationalen Verantwortungsbereich intensiviert und institutionalisiert werden. Der F&T-Beirat ist ein vorwettbewerbliches, strategisches Beratergremium für die Koordinierung des nationalen Informations- und Abstimmungsprozesses zwischen Amtsbereich, Industrie und Wissenschaft in F&T. Er setzt sich unter ministerieller Leitung aus Vertretern des Amtsbereichs, der wehrtechnischen Industrie und der wehrtechnischen Forschungseinrichtungen zusammen. Durch den F&T-Beirat soll der Informationsaus-

tausch von Fähigkeitsforderungen, abgeleitetem Technologiebedarf, absehbarem Finanzvolumen und Kapazitäten zwischen den Beteiligten verbessert werden. Darüber hinaus sollen die Identifizierung, Bewertung, Schwerpunktsetzung und Priorisierung besonders wichtiger und viel versprechender nationaler F&T-Themen besser ermöglicht werden. Damit wird auch die Identifikation von Potenzial für nationale und internationale strategische Kooperationen verbessert.

Mit der Erarbeitung einer nationalen Industriestrategie für F&T sowie der Einrichtung des F&T-Beirates unterstreicht die Amtsseite und der öffentliche Auftraggeber auch zukünftig die bedeutende Rolle der nationalen Rüstungsindustrie sowohl bei der Ausstattung der Bundeswehr mit sicherem, zuverlässigem und modernem sowie technologisch hochwertigem Gerät als auch auf dem internationalen militärischen Ausrüstungsmarkt im Rahmen der politischen Vorgaben.

Aber nicht nur im Bereich F&T, sondern auch im Rahmen der Auslandseinsätze der Bundeswehr nimmt die nationale Industrie eine bedeutende und zugleich auch verantwortungsvolle Rolle wahr. Die Bundeswehreinätze finden zum Teil unter schwierigen klimatischen und geographischen Bedingungen statt und haben unterschiedliche, nicht immer in allen Einzelheiten vorhersehbare Ausprägungen. Immer wieder werden Fähigkeitslücken bei der Ausrüstung identifiziert, von deren zeitnaher Schließung die Sicherheit und das Leben der betroffenen Soldaten abhängt. Beispielsweise zwingen täglich neue asymmetrische Bedrohungen Industrie, Amtsseite und Streitkräfte in enger Zusammenarbeit den Schutz der Soldaten in Fahrzeugen durch optimierte Lösungen soweit und so schnell wie möglich zu verbessern. So wurden innerhalb kurzer Zeit mehrere Transportpanzer FUCHS mit einem verbesserten Schutz gegen Minen und improvisierte Sprengfallen nachgerüstet. Die Entwicklung, die Nachweisführung und die Nachrüstung der Fahrzeuge mit einer optimierten Schutzlösung fanden in wenigen Monaten statt. Der überwiegende Anteil der Fahrzeuge kommt bereits in Afghanistan zum Einsatz. So kann durch die schnelle Reaktion der Industrie die Einsatzfähigkeit der Bundeswehr kurzfristig sichergestellt werden, bis Neuentwicklungen wie das GTK BOXER zur Einsatzreife gebracht worden sind.

Beispiele für eine zeitkritische, aber dennoch gelungene Bedarfdeckung finden sich bei vielen im einsatzbefindlichen Waffenträgern und geschützten Fahrzeugen. Aber nicht nur das Umsetzen rein technischer Lösungen in kurzer Zeit, auch die Sicherstellung der Versorgung im Einsatz bedeutet für die Industrie, neue Wege zu beschreiten.

Durch Instandsetzungsrahmenverträge des Bundesamtes für Wehrtechnik und Beschaffung mit der wehrtechnischen Industrie wird die Unterstützung der Streitkräfte vor Ort permanent oder auf Abruf ermöglicht. Ziel ist es, eine hohe Verfügbarkeit und Einsatzbereitschaft des eingesetzten Wehrmaterials sicher zu stellen. Den Streitkräften wird es dadurch möglich, sich auf ihre Kernaufgaben zu konzentrieren. Die aktive Einbindung der gewerblichen Wirtschaft ist insbesondere bei technologisch komplexen Systemen hilfreich, bei denen zertifizierte Fachleute für die Wartung und Instandsetzung erforderlich sind.

In Mazar-e-Sharif in Afghanistan wurden zum Beispiel im Auftrag des BWB Gebäude, wie die Unterkünfte- und Stabsblöcke, die Transfer- und Luftfahrzeughallen, das Wirtschaftsgebäude und das Einsatzlazarett, durch zivile Auftragnehmer aus Deutschland errichtet. Für technisch komplexere Gebäude bzw. Anlagen, wie das Wirtschaftsgebäude, das Einsatzlazarett sowie die Klär- und Wasserabfüllanlage, wurden Betreiberverträge mit verschiedenen Auftragnehmern geschlossen. Sie beinhalten die Verpflichtung zum Betrieb der Gebäude und Anlagen einschließlich deren Wartung und Instandsetzung. Im Rahmen einer Mietlösung stellt ein ziviler Auftragnehmer aus Deutschland in Mazar-e-Sharif handelsübliche Stromerzeuger zur Verfügung. Mit Personal vor Ort stellt er zudem den Betrieb, die Wartung und die Instandsetzung der gesamten Energieversorgung (inkl. Netz) sicher.

Durch den Einsatz von fliegenden Waffensystemen im Einsatz (z.B. in Afghanistan) ändert sich für die Industrie wenig. Instandsetzungen werden wie beim Friedensflugbetrieb im Werk durchgeführt. Die Industrie ist nicht im Einsatzland vertreten – mit Ausnahme des Aufklärungssystems LUNA, wo der Hersteller EMT von Fall zu Fall bei der Untersuchung von Zwischenfällen oder bei zeitkritischen Umrüstmaßnahmen Personal vor Ort entsendet.

Im Bereich der Instandsetzungen an Schiffen und Booten im Einsatzgebiet wird die Industrie wie bei allen Aktivitäten im Ausland im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit dem Marinearsenal tätig. Dabei umfassen diese Arbeiten alle Bereiche aus der Schiffstechnik, also Schiffbau, Antrieb, elektrische Anlagen sowie Schiffsbetriebsanlagen. Waffen, Führungs- und Kommunikationsanlagen werden – auch im Einsatzgebiet – durch das Marinearsenal selbst instandgesetzt.

Die Unterstützung der gewerblichen Wirtschaft im Einsatz erreicht jedoch ihre Grenzen, wenn die allgemeine Sicher-

heitslage einen Einsatz zivilen Personals nicht mehr zumutbar erscheinen lässt.

Aus dem neuen Aufgabenspektrum der Bundeswehr entstehen neue Anforderungen an wehrtechnisches Gerät und an neue Dienstleistungen, die weiterhin unter Beteiligung der nationalen Industrie in Zukunft zu bewältigen sind. Auch wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein Trend vorhergesagt werden kann, so ist doch deutlich, dass die deutsche Industrie ein wichtiger Bestandteil dieser Zukunft sein wird.

TETRA
RUGGED COMPUTERS

Besondere Einsätze erfordern Besondere Lösungen







WIR MACHEN DAS

LOGIC INSTRUMENT ist einer der führenden Herstellern von robusten, tragbaren Industrie- und Militärcomputern und offizieller Partner von GETAC mit eigenem ServiceCenter in Deutschland.

Besuchen Sie uns zur AFCEA in Bonn am Stand Z3. Vorgestellt werden ein neues 3-Fach Display und ein Full-ruggedized 7" UMPC und es gibt Informationen rund um den TETRA-Funk.

LOGIC

INSTRUMENT

Taunusstr. 51 - 80807 München
+49 (0)89 / 666 2 876
www.TetraComputer.de

TetraComputer

Der Fachverband Wehrtechnik im ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.

Oberst a.D. Friedrich W. Benz, Geschäftsführer Fachverband Wehrtechnik



Oberst a.D. Friedrich W. Benz

Die Unternehmen der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie in Deutschland sind wesentliche Schrittmacher des technischen Fortschritts. Sie bilden auch die Plattform für eine aktive und vielfältige Verbandsarbeit. Mit dieser werden Werte für die Mitgliedsunternehmen geschaffen und die gesamtwirtschaftliche Entwicklung gefördert.

Die Mitgliedsfirmen bekennen sich zur rechtsstaatlichen Ordnung und einer auf Wettbewerb basierenden Wirtschaftsordnung. Dazu gehört die konsequente Nutzung der bestehenden Handlungsspielräume genauso wie die Einhaltung der kartellrechtlichen Anforderungen an unsere Verbandsarbeit.

Der ZVEI als ordnungs- und wirtschaftspolitische Instanz

Der ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. ist die ordnungs- und wirtschaftspolitische Instanz der zweitgrößten und zugleich innovativsten Branche Deutschlands mit mehr als 1.600 Mitgliedsfirmen und mehr als 800.000 Beschäftigten. Sie stellen über 80 Prozent des Umsatzes und der Beschäftigten der Elektroindustrie in Deutschland.

Die Mitgliedschaft im ZVEI ist freiwillig. Ordentliche Mitglieder können Unternehmen werden, die in Deutschland elektroindustrielle oder artverwandte Wertschöpfung betreiben. Alle Mitglieder sind berechtigt, an den Einrichtungen und Leistungen des Verbandes und seiner Gliederungen sowie dem dort gepflegten Erfahrungsaustausch teilzunehmen. Der Verband bietet seinen Mitgliedern das Forum für ihre Meinungsbildung und zugleich eine kompetente Interessenvertretung. Durch ihre Mitgliedschaft und aktive Mitarbeit können sie die technologie- und marktorientierten Serviceleistungen des Verbandes sowohl nutzen als auch mitgestalten.

Leistungen des ZVEI für die Mitgliedsunternehmen

Auch die Tätigkeiten seiner Abteilungen tragen zum umfangreichen Dienstleistungsangebot des ZVEI bei. Als Beispiel seien die "Allgemeinen Lieferbedingungen für Erzeugnisse und Leistungen der Elektroindustrie" sowie der Softwareklausel und der Qualitätssicherungsvereinbarung genannt, die freilich nur einen Teil der Arbeit der Abteilung Recht und Öffentliche Aufträge darstellen.

Im Rahmen seiner Benchmarking-Initiative erstellt der ZVEI als praktisches Instrument für alle Mitgliedsunternehmen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, eine individuelle Übersicht mit ihren jeweils firmenspezifischen Kennzahlen. Daraus lässt sich ablesen, wo das Unternehmen innerhalb der Elektroindustrie und seiner Branche/seines Fachverbandes im Vergleich zu seinen Mitbewerbern steht.

Die Abteilung Konjunktur und Statistik bietet mit dem Elektronischen Verbands-, Informations-, Recherche- und Analysesystem umfangreiche Daten und Zeitreihen, die Mitglieder online nutzen können. Zudem können die Mitglieder über das neue Serviceportal des ZVEI im Internet von Sonderkonditionen und Einkaufsvorteilen profitieren.

Neben den Fachverbänden im ZVEI ist der Verband flächendeckend in Deutschland mit sogenannten Landesstellen vertreten. Diese gewährleisten die enge Verbindung zwischen den Firmen einerseits und dem Verband andererseits und pflegen das regionale Netzwerk. Sie vertreten außerdem die Verbandsinteressen gegenüber den regionalen Behörden.

Die insgesamt 23 Fachverbände im ZVEI befassen sich im Allgemeinen mit Detailfragen für einen speziellen Produktbereich und vertreten differenziert nach Produktgruppen und Themenstellungen die Interessen der Mitgliedsfirmen.

Der Fachverband Wehrtechnik im ZVEI

Einer dieser 23 Fachverbände ist der Fachverband Wehrtechnik mit mehr als 30 Mitgliedsfirmen. Der hohe Überlappungsgrad zwischen zivilen und militärischen Anwendungen führte im Mai 1998 zur Gründung des Fachverbandes Wehrtechnik



Wehrtechnik



Fachabteilungen

Arbeitskreise

Informationstechnik und Kommunikation

IT-Architekturen

IT-Sicherheit

Aufklärungssysteme

Kommunikation

Elektronische Kampfführung



Simulationssysteme

eLogistics & Technology

Product Support & Logistik

Bundeswehr – Logistik

Techn. Dokum. & Ausbildung

Zusammen mit BDI

Logistik – Bundeswehr und Wirtschaft





FüWES ADLER für den Artilleriebeobachter

im ZVEI. Mitgliedsfirmen sind sowohl Großunternehmen als auch sehr große Mittelständler, welche in Vorhaben der Bundeswehr als Generalunternehmer auftreten, bis hin zum Lieferanten auf der sehr spezialisierten Komponentenebene.

Der Fachverband Wehrtechnik versteht sich als Dialogplattform Bundeswehr – Industrie und will Wege aufzeigen, wie der vom zivilen Markt her bestimmte technologische Fortschritt insbesondere auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik für die Bundeswehr genutzt werden kann. Dies wird unter anderem durch den engen Kontakt, auch in den Gremien des Fachverbandes, zu den zuständigen Stellen im BMVg sowie auf der Ämterebene und im politisch-parlamentarischen Bereich erreicht. Für Mitgliedsfirmen des Fachverbandes Wehrtechnik ist es wichtig, frühzeitig zu erfahren, welche rüstungswirtschaftlichen Schwerpunkte die Bundeswehr verfolgt und welche Projekte mit Priorität umgesetzt werden.

Gremien des Fachverbandes Wehrtechnik

Auch wenn man den Fachverband Wehrtechnik stark verallgemeinernd als Gruppierung der Firmen der grünen – und zwar der olivgrünen – Informationstechnik beschreibt, sind unsere Mitgliedsfirmen nicht nur im Bereich der Fähigkeitskategorie Führungsfähigkeit tätig. Vielmehr decken sie zugleich neben dem Bereich ITK (mit den Unterbereichen Kommunikation, IT-Architektur und IT-Sicherheit) auch die Themenfelder Aufklärungssysteme, EloKa, Simulation und auch Logistik mit unterschiedlicher Fokussierung ab.

Zudem führt der Fachverband Wehrtechnik im Auftrag des BDI/Ausschuss Verteidigungswirtschaft jährlich einmal ein High-Level-Seminar Logistik zusammen mit dem BMVg Fü S IV 1 durch.

Der ZVEI hat die Absicht, sich des Themas Sicherheit künftig mit einem deutlich erweiterten Fokus anzunehmen. Bereits jetzt werden Aspekte der Sicherheit im Gebäude (Safety und Security) und um das Gebäude herum im Fachverband Sicherheitssysteme wahrgenommen. Künftig soll der bisherige, eher kleinteilige Fokus deutlich auf den Gesamtbereich der öffentlichen Sicherheit einschließlich des Schutzes kritischer Infrastrukturen erweitert werden.

Gerade im Markt Innere/Öffentliche Sicherheit spielt die Nutzung von Dual-Use-Produkten und -Anwendungen eine bedeutsame Rolle, wobei ursprünglich wehrtechnisch ausgerichtete Firmen mehr und mehr ihr "ziviles" Spielbein stärken.

Um dem Zusammenwachsen von Innerer und Äußerer Sicherheit Rechnung zu tragen, wird der ZVEI mit organisatorischen Anpassungen reagieren und in naher Zukunft ein fachverbandsübergreifendes Gremium für Innere/Öffentliche Sicherheit gründen, um darin die Interessen der engagierten Firmen zu bündeln. In einem Top-Down-Ansatz sollen dabei das Thema "Schutz Kritischer Infrastrukturen" aber auch übergreifende Schutzthemen wie Airport-Security, Harbour-Security bis hin zur Grenzkontrolle und Grenzüberwachung angesiedelt sein und dort behandelt werden.

Informationsaustausch mit der Bundeswehr und der NATO/EU

Während in vielen Fachverbänden des ZVEI eine deutliche Produktorientierung vorherrscht, ist der wesentliche Fokus für den Fachverband Wehrtechnik, seinen Mitgliedsfirmen den Premiumkunden (und manchmal einzigen Kunden) Bundeswehr in den rüstungs- und dienstleistungsrelevanten Bereichen so transparent wie möglich zu machen, damit die Geschäftsführungen auf die aktuellen Entwicklungen adäquat reagieren können.

Diese Transparenz wird durch Information über laufende Projekte aus der Bundeswehr in den regelmäßig stattfindenden Sitzungen der unterschiedlichen Fachabteilungen und Arbeitskreise (in der Regel zweimal im Jahr) hergestellt. Zudem informieren in den Gremiensitzungen regelmäßig Angehörige der Bundeswehr über relevante Themen, so dass eine enge Verbindung zum Kunden Bundeswehr geschaffen wird.

Um Informationen aus der Bundeswehr aus erster Hand vor Ort zu bekommen, führen einzelne Gremien (Fachabteilung

oder Arbeitskreise) Besuche bei ausgewählten Dienststellen der Bundeswehr durch, insbesondere bei solchen, die auftragsgemäß einen engen Kontakt zu wehrtechnischen Industrie haben (WTD 81, WTD 71, Kommando Strategische Aufklärung, etc.).

Der gegenseitige Informationsaustausch wird auch dadurch gefördert, dass in bestimmten Gremien die Industrie zu den von der Amtsseite gewünschten Themenfeldern neueste Entwicklungen und Fähigkeiten vorträgt, wie zum Beispiel im F&T-Workshop mit dem Bereich A5 des IT-Amtes beim "Industrietag" der AG Modellbildung und Simulation und künftig auch im Arbeitskreis IT-Sicherheit.

Als Gemeinschaftsveranstaltung mit BITKOM und BDLI führt der Fachverband für die Mitgliedsfirmen zeitnah nach der Entscheidung im Kabinett jährlich eine Informationsveranstaltung zum Haushaltsentwurf des nächsten Jahres durch, wodurch die Firmen frühzeitig ableiten können, wie viel Geld im Verteidigungshaushalt des nächsten Jahres für welche Themenfelder verfügbar sein wird. Informationen über wesentliche Projekte und Entwicklungen der NATO und EU/EDA (European Defence Agency) stehen im Mittelpunkt einer Informationsveranstaltung in Brüssel (voraussichtlich im September). Insbesondere weil die Informationen über NATO-Projekte bei den kleineren Mitgliedsfirmen kaum oder gar nicht vorhanden sind, wird diese Veranstaltung von ihnen sehr positiv angenommen.

Der im letzten Jahr als Spiegelgremium zur ämterseitigen Arbeitsgruppe neu eingerichtete Arbeitskreis IT-Architekturen erarbeitet zurzeit – zusammen mit einer Arbeitsgruppe von BITKOM – einen Leitfadens IT-Architekturen. Dieser Leitfadens soll die Vorstellungen der Industrie zum Thema wiedergeben und eine wesentliche Hilfestellung für die Amtsseite leisten. Um den Leitfadens publik zu machen, wurde bereits in der Märzausgabe der militärischen Fachzeitschrift "Strategie und Technik" des Report-Verlages über das Thema und das Projekt informiert. Nach Fertigstellung des Leitfadens soll dieser gedruckt und in einer Informationsveranstaltung der militärischen Community in Bonn vorgestellt werden (geplant Juni 2009).

Neben Gremiensitzungen und Veranstaltungen – zum Teil mit anderen Verbänden (BITKOM und BDLI) – werden die Mitgliedsfirmen vom Büro des Fachverbandes in Rundschreiben regelmäßig mit Informationen über die Bundeswehr, NATO (aus dem NATO-Stab, der NIAG oder NC3A) und der EU (EDA) sowie anderen Interessenvertretern Brüssel



FüInfoSysH

(ASD) versorgt. Ein besonders enger Informationsaustausch besteht seitens des Fachverbandes Wehrtechnik mit dem Ausschuss Verteidigungswirtschaft im BDI. Dadurch werden die Interessen unterschiedlicher Verbände aus dem Verteidigungsbereich zusammengeführt, um sie gebündelt gegenüber dem BMVg zu vertreten.

Fazit: Zusammenarbeit Fachverband Wehrtechnik und Amtsseite

Um industrieseitig eigene Entwicklungen in die richtige Richtung treiben zu können, kommt es für die wehrtechnische Industrie darauf an, frühzeitig und umfassend über die konzeptionellen Weichenstellungen informiert zu werden. Die wesentliche Rolle in der Arbeit des Fachverbandes Wehrtechnik liegt in der vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Industrie und Amtsseite, um vor allem den Konzeptionären deutlich zu machen, welche von der Bundeswehr geforderten Fähigkeiten durch zum Teil hochkomplexe Systeme von der Industrie in welchem Zeitrahmen abgedeckt werden können. Für bereits laufende Projekte oder schon eingeführtes Gerät gibt es im logistischen Bereich weite Themenfelder, auf denen im engen Miteinander Schwachstellen identifiziert und analysiert werden, um darauf aufbauend verbesserte Verfahren, wie auch in anderen Bereichen im Rahmen einer Win-win-Situation, auf den Weg zu bringen.

Auf den folgenden Seiten stellen sich die unterschiedlichen Gremien des Fachverbandes Wehrtechnik (Fachabteilungen und Arbeitskreise) vor und verdeutlichen dort ihre thematische Ausrichtung. Über die aktuellen Aktivitäten in den unterschiedlichen Gremien informiert die Homepage www.wehrtechnik.de des Fachverbandes.

Fachabteilung "Informationstechnik und Kommunikation"

Dr. Karsten Deiseroth, Vice President Mission Systems & Solutions Germany, Vice President Airspace Dominance Systems, Defence & Communications Systems, EADS Deutschland GmbH



Dr. Karsten Deiseroth,
Leiter FA "ITK"

Die Anforderungen an das IT-System der Bundeswehr haben sich in den letzten Jahren dramatisch erhöht. Streitkräftegemeinsame und multinationale Einsätze werden durch internationale Aufgaben zunehmend zur Regel und erfordern ein hohes Maß an Standardisierung und Interoperabilität zwischen den Partnern. Nur so können in einem gemeinsamen Informationsverbund internationale Einsätze effektiv und sicher

durchgeführt werden. Dabei werden die Einsatzkräfte zunehmend mit asymmetrischen Bedrohungen konfrontiert, die in der Bekämpfung hoch komplex sind und eine enorme Herausforderung für alle Beteiligten darstellen.

Voraussetzung für die Bewältigung ist unter anderem ein einheitlicher und aktueller Informationsraum, der allen beteiligten Kräften die erforderlichen Daten und Informationen in Realzeit zur Verfügung stellt. Damit ist eine effektive Unterstützung möglich.



ND SatCom - MFT1915 FlyAway – robust und zuverlässig für die sichere Kommunikation und Datenübertragung per Satellit

An die Informationsübertragung werden weitere Herausforderungen gestellt, denn durch die quantitativen und qualitativen Anforderungen der Daten und Informationen sind breitbandige, redundante und sichere Verbindungen von der strategischen bis zur taktischen Ebene zwischen allen Beteiligten unabdingbar. Das Internet-Protokoll der Version 4 (IPv4) etabliert sich dabei als das Standardprotokoll für die beteiligten Systeme. Doch auch IPv6 – als Nachfolger von IPv4 – findet zunehmend Anwendung, da es mehr Möglichkeiten bietet und darüber hinaus zukunftssicher ist.

Die fortschreitende Vernetzung heterogener Systeme führt zu immer komplexeren Anforderungen an die Systeme, um die Integrität, Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Authentizität von Informationen sowie ein gemeinsames konsistentes Lagebild zur Erhaltung der Informationsintegrität und Überlegenheit zu gewährleisten. Sicherheitslösungen unterschiedlicher Art können hier je nach Anwendungsfall integriert werden.

Auch eine Serviceorientierte Architektur (SOA) ist ein möglicher Ansatz für diese Herausforderung, wie der Präsident des IT-Amtes Wolfgang Stolp in seinem Vortrag auf der AFCEA 2008 "Nutzung von SOA für den Transformationsprozess der IT-Landschaft der Bundeswehr" ausführte. Allerdings müssen sich die Neuerungen an den Randbedingungen des Bestehenden orientieren. Fragen zur systemübergreifenden Architektur und der Datenhaltung, zur IT-Sicherheit und dem Kommunikationsansatz sind zunächst zu beantworten, damit SOA wirklich ein Teil der Lösung und nicht des Problems wird.

Die Fachabteilung "Informationstechnik und Kommunikation" (ITK) sieht sich als kompetentes, beratendes Expertengremium sowie als zentrales Bindeglied auf Industrieseite für das IT-AmtBw und den Nutzer. In enger Zusammenarbeit will die Fachabteilung die Zukunft des IT-Systems der Bundeswehr mitgestalten, indem sie ihre umfangreiche Erfahrung zur Verfügung stellt. Aufgrund ihrer querschnittlichen Relevanz stehen die Fragen der Architektur, Sicherheit und Kommunikation im Vordergrund.

Die Weiterentwicklung des IT-Systems der Bundeswehr wird außer durch operative Anforderungen auch durch die Inno-

vationsdynamik des zivilen Marktes getrieben. Technologiezyklen reduzieren sich auf 2-3 Jahre und ermöglichen eine schnelle Leistungssteigerung von Systemen. Da allerdings Systeme länger als diese Zeit in Nutzung sein werden, müssen diese Zyklen in der Auslegung bereits berücksichtigt werden. Dies erfordert daher neue Konzepte für das Whole Life Cycle Management (WLC). Die Fachabteilung ITK sieht deshalb ihre Mission in der querschnittlichen Einbindung der gesamten wehrtechnischen Industrie – sowohl auf der zivilen als auch auf der militärischen Seite.

Wie im Weißbuch 2006 ausgeführt, sind die sicherheitspolitische Bedeutung der nationalen wehrtechnischen Industrie und die Erhaltung ihrer Kernfähigkeiten eine Voraussetzung, um den europäischen Integrationsprozess im Rüstungsbe-
reich mitzugestalten. Nur Nationen mit einer leistungsfähigen Rüstungsindustrie haben ein entsprechendes Gewicht bei Bündnisentscheidungen und Rüstungskoperationen in Europa. Der Entwurf zu den wehrtechnischen Kernfähigkeiten vom 14.6.2007 präzisiert die Voraussetzungen für die nationale Ebene und schlüsselt diese in System- und Teilfähigkeiten auf. Von den 14 Systemfähigkeiten ist eine das IT-System der Bundeswehr.

Die Fachabteilung ITK sieht sich daher auch als nationale Industriepattform, die als deutsche wehrtechnische Industrie die Kernkompetenzen des Kunden Bundeswehr sicherstellt.

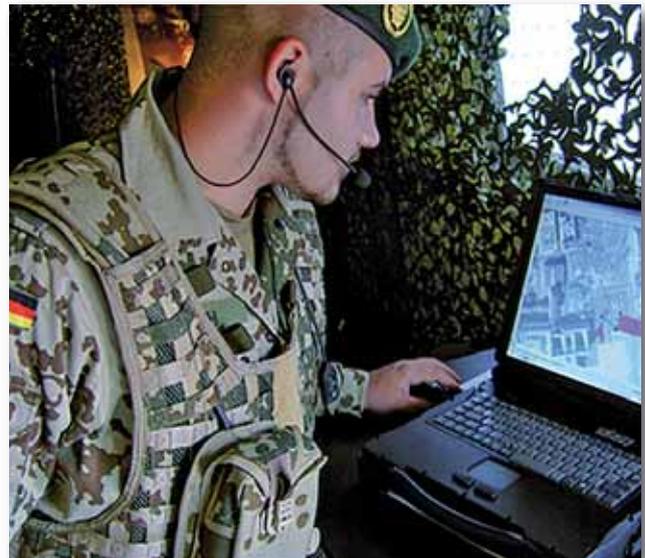
Ziele und Aufgaben

Durch das oben diskutierte operative und politische Umfeld, gepaart mit dem Verständnis, als verbandsübergreifende Arbeitsplattform im Bereich ITK tätig zu sein, sieht die Fachabteilung ITK ihre Mission in folgenden Zielen und Aufgaben:

- Darstellen der gesammelten Schlüssel- und Basistechnologien bezüglich der Informationstechnologie und Kommunikation im Fachverband Wehrtechnik des ZVEI;
- Diskutieren und Festlegen einer gemeinsamen Position für wesentliche Kernthemen im Umfeld der Wehrtechnik und Verteidigung für den fallbezogenen Dialog mit den jeweils zuständigen Stellen der deutschen Amtsseite sowie den Behörden der Europäischen Union und der NATO;
- Verbessern der Wettbewerbsbedingungen für die deutsche ITK-Wirtschaft in Kooperation mit der Amtsseite.

Inhaltliche Schwerpunkte und Themen

Abgeleitet von dieser Mission wurden für die Jahre 2008



EADS FüInfoSys – das Führungsinformationssystem des deutschen Heeres verbessert die Führungsfähigkeit in Gefechtsständen und Fahrzeugen mit einem integrierten Führungsverbund bis zur Divisionsebene.

und 2009 die nachstehenden inhaltlichen Schwerpunkte und Themen festgelegt:

- Architektur: Erarbeiten einer gemeinsamen Wissensbasis für zukünftige Architekturentwicklungen unter Berücksichtigung der Randbedingungen der Bundeswehr und der wehrtechnischen Industrie. Erstellen eines Leitfadens zu-



Rheinmetall Iniochos – Um die Aufklärungsdaten unterschiedlicher Sensoren schnell aufzubereiten und für die Operationsführung von Großverbänden verfügbar zu machen – dafür bietet Rheinmetall Defence Electronics C3I-Systeme an, die kontinuierlich einen detaillierten Lageüberblick ermöglichen.



IABG – Das Simulations-, Integrations- und Testzentrum (SIT) der IABG mbH

sammen mit BITKOM für ein gemeinsames Vorgehen in Zusammenarbeit mit der Amtsseite.

- Kommunikation: Unter Kommunikation sind die Bereiche taktische und strategische Kommunikation zusammengefasst. Der zugehörige Arbeitskreis "Kommunikation" wurde als Zusammenfassung der Arbeitskreise "Taktische Kommunikation" und "Strategische Kommunikation" neu etabliert. Die inhaltliche Arbeit (Business Mission) wird derzeit definiert.
- IT-Security: Erstellen einer gemeinsamen Wissensbasis und Erarbeiten von Vorschlägen für eine standardisierte IT-Sicherheitsarchitektur und -methodik.
- EU/NATO/ESA: Verbessern der Präsenz und der Positionierung der deutschen wehrtechnischen Industrie bei der EU, ESA und NATO durch Informationsveranstaltungen und



SELEX – Richtfunksystem MH 544 (Band IV) in Außenanwendung mit Dreibein. SELEX Richtfunkgeräte werden eingesetzt im Projekt TITAAN der Niederländischen Streitkräfte.

Vorträge. Verbessern der Wettbewerbsfähigkeit und der Beteiligung von Beschaffungsvorhaben der EU, der ESA und der NATO in Zusammenarbeit mit der Amtsseite.

Mitarbeitende Firmen

Die Fachabteilung ITK vertritt einen breiten Querschnitt der in der Informations- und Kommunikationstechnik tätigen nationalen deutschen Industrien. Das Spektrum der Mitgliedsfirmen und ihrer Tätigkeitsfelder reicht vom System- bis zum Baugruppen- und Komponentenhersteller und deckt den zivilen als auch den wehrtechnischen Markt ab.

Mitgliedsunternehmen der Fachabteilung "ITK-Systeme"

- ▶ ATLAS ELEKTRONIK GmbH
- ▶ ATM ComputerSysteme GmbH (ATM)
- ▶ BGS Systemplanung AG (BGS)
- ▶ EADS Deutschland GmbH, Defence & Communications Systems
- ▶ EADS ewation GmbH
- ▶ Elektroniksystem- und Logistik-GmbH (ESG)
- ▶ Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH (IABG)
- ▶ Nokia Siemens Networks GmbH & Co. KG (NSN)
- ▶ ND SatCom Defence GmbH (ND SatCom)
- ▶ Rheinmetall Defence Electronics GmbH (RDE)
- ▶ Rhode & Schwarz GmbH & Co. KG
- ▶ Rhode & Schwarz SIT GmbH (R&S SIT)
- ▶ SEC Consult Unternehmensberatung GmbH (SEC)
- ▶ SELEX Communications GmbH

Ergebnisse der Arbeiten der Fachabteilung ITK

Die Fachabteilung ITK richtet sich derzeit neu aus, beginnend im Jahr 2008 mit dem Einrichten der Arbeitskreise "Architektur", "IT-Security" und "Kommunikation". Im Rahmen dieser Arbeitskreise haben bereits mehrere Veranstaltungen mit der Amtsseite mit einem regen Austausch von Informationen stattgefunden. Im Arbeitskreis "Architektur" steht der Leitfaden für ein gemeinsames Vorgehen kurz vor der Veröffentlichung. Er ist im engen Zusammenwirken mit BITKOM und intensiver Zusammenarbeit mit dem IT-AmtBw entstanden. Im Jahr 2009 ist angedacht, den Schwerpunkt in der Fachabteilung auf NATO und EU zu richten; bereits mehrere Amtsvertreter wurden daher zu Vorträgen eingeladen. Vor Ort in Brüssel will die Fachausschuss ITK als Plattform die Kontakte intensivieren und die Fähigkeiten der deutschen wehrtechnischen Industrie darstellen.

Arbeitskreis "IT-Architekturen"

Dipl.-Inform. Christoph Reich, Leiter Geschäftseinheit

NetOpFü/Kommunikation, ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH



Dipl.-Inform. Christoph Reich,
Leiter AK "IT-Architekturen"

Analyse, Planung und Realisierung einer hoch komplexen Kommunikations- und Führungsinfrastruktur werden durch IT-Architekturen ermöglicht bzw. erleichtert und bilden die Grundlage für effiziente interoperable Lösungen.

Die Architekturmethode wurde in den letzten Jahren auch in der Bundeswehr in einzelnen Projekten eingesetzt. Die dabei entwickelten Architekturen

wurden mit verschiedenen Modellierungswerkzeugen unter Verwendung unterschiedlicher Rahmenwerke und durch unterschiedliche Auftragnehmer realisiert. Einheitliche Regelungen und Vorgaben zur Architekturentwicklung sowie auftraggeberseitige Konventionsrichtlinien gab es bisher nicht.

In der Folge gab es eine Vielzahl von Architekturen, die – weil nach unterschiedlichen Vorgaben erstellt – nicht zusammen passten, sondern nur die Lösung für das jeweilige Projekt darstellten. Aufgrund der unterschiedlichen Detaillierungsgrade und der unterschiedlichen Tools war auch eine Vergleichbarkeit und Wiederverwendbarkeit – wenn überhaupt – nur durch immensen zusätzlichen Aufwand

möglich. Zumeist wurden die erstellten Architekturen anschließend nicht in die Nutzung überführt, d.h. fortgeschrieben, angepasst oder weiterentwickelt.

Um das Thema IT-Architekturen umfassend und in einem systematischen Vorgehen anzugehen, wurde auf Weisung BMVg M II/IT 1 vom 22.06.2007 die ämterseitige Arbeitsgruppe "Architekturen" unter Leitung des IT-AmtBw eingerichtet. In dieser Arbeitsgruppe sind alle militärischen Organisationsbereiche durch einen bevollmächtigten Vertreter vertreten.

Der wesentliche Auftrag der ämterseitigen Arbeitsgruppe "Architekturen" ist die Entwicklung einer organisationsbereichsübergreifenden Rahmenregelung für die Erarbeitung und Nutzung von Architekturen im IT-SysBw, welche die Nutzung gemeinsamer Verfahren und technischer Grundlagen für die Modellierung von Architekturen regelt.

Motivation der Aktivitäten der ZVEI-BITKOM-Arbeitsgruppe "IT-Architekturen"

Um in einen industrieseitig abgestimmten Dialog zum Thema Architekturen mit der Amtsseite einzutreten, wurde auf Industrieseite zunächst vom ZVEI der Arbeitskreis "IT-Architekturen" gebildet, ein Expertengremium des Fachverbandes Wehrtechnik des ZVEI für die IT-Architekturentwicklung in der wehrtechnischen Industrie, der die Arbeit später mit Firmen des Arbeitskreises "Verteidigung" der BITKOM fortsetzte.

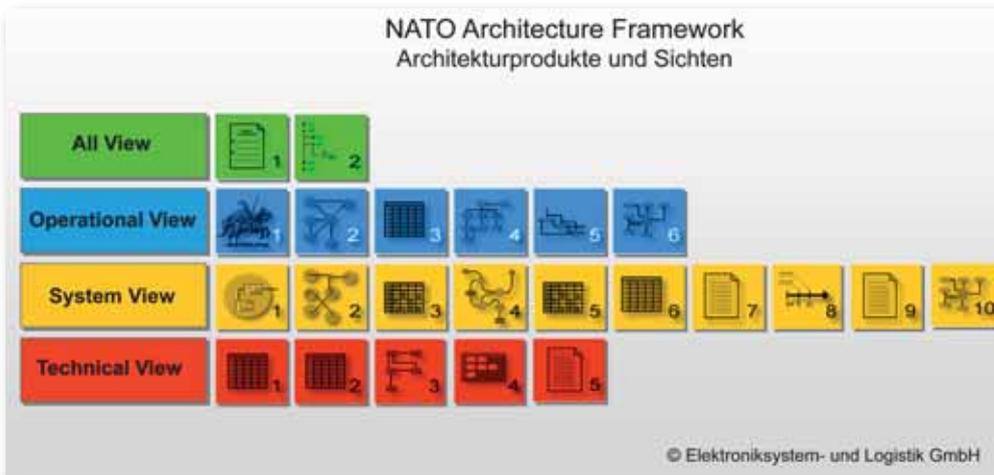
Dieser Arbeitskreis der beiden Verbände ZVEI und BITKOM versteht sich als das industrieseitige Spiegelgremium zur ämterseitigen Arbeitsgruppe "Architekturen" mit intensivem Informations- und Know-how-Austausch zwischen der Industrie und den Streitkräften sowie den beteiligten Behörden der NATO und der EU.

Ziele und Aufgaben

Die Aktivitäten im gemeinsamen Arbeitskreis haben das Ziel, eine einheitliche Wissensbasis für die IT-Architekturentwicklung zu schaffen. Hierzu sollen zum einen die diesbezüglichen Vorgaben und Randbedingungen der Bundeswehr, der NATO und – soweit vorhanden – auch der EU reflektiert und zum anderen die industrieseitigen Notwendig-



Studie "Architektur Führung und Einsatz von Kräften und Mitteln der Streitkräftebasis"



Die Elemente und Vorgehensweise der NATO C3-Architektur

keiten und Randbedingungen der wehrtechnischen Industrie aufgezeigt werden.

Hierzu werden Vorschläge zur gemeinsamen Erarbeitung von IT-Architekturen erarbeitet und in Form eines in der Industrie abgestimmten und im Dialog mit der Amtseite entwickelten "Leitfaden IT-Architekturen" festgehalten. Der Leitfaden soll als gemeinsame Grundlage für die Ausschreibung und Entwicklung von IT-Architekturen genutzt werden und zu einem gemeinsamen Verständnis beitragen. Um der stetigen Entwicklung und Erfahrungen aus neuen Projekten Rechnung zu tragen, soll der Leitfaden als lebendes Dokument verstanden und interaktiv fortgeschrieben werden.

Inhaltliche Schwerpunkte und Themen

Schwerpunkt der Aktivitäten im gemeinsamen Arbeitskreis ist zunächst das Schaffen eines gemeinsamen Verständnisses auf Industrieseite für die Entwicklung von IT-Systemen unter Anwendung der Methode Architektur. Insbesondere soll in den unterschiedlichen Einsatzgebieten von Architekturen eine einheitliche Methodik angewandt werden, um In-sellösungen für einzelne Projekte zu vermeiden. Darüber hinaus sollen Synergien, die sich aus Wiederverwendung von abgestimmten Architekturanteilen verschiedenster Projekte ergeben, genutzt werden. Im engen Dialog mit der Amtseite, insbesondere mit dem IT-AmtBw A1 und der ämterseitigen Arbeitsgruppe, sollen die ämterseitigen Erfordernisse sowie die Erfahrungen aus bisherigen Projekten berücksichtigt werden, auch um die Weiterentwicklung bzw. Anpassung des Rahmenwerks bezogen auf die Anforderungen der Bundeswehr zu gewährleisten.

Zielvorstellung ist der Einsatz der Methode im gesamten Lifecycle von der Ausschreibung über die Angebotsphase, Er-

stellung, Entwicklung und Integration sowie Nutzung von IT-Systemen sowohl auf Auftraggeber- als auch auf Auftragnehmerseite. Die Umsetzung der Grundsätze führt zur Realisierung eines gemeinsamen/ umfassenden Architektur-Repositorys (Architektur-Bibliothek mit unterschiedlichen Architekturbestandteilen).

Darüber hinaus soll das Verständnis für die effektive Nutzung der Methode zur Analyse, Dokumentation, Planung, Ausschreibung und Beauftragung, Projektabwicklung etc. auf allen Ebenen der Amtseite gefördert werden.

Nach aktuellen Planungen soll der Leitfaden in einer ersten Version noch im zweiten Quartal 2009 fertiggestellt werden. In einer gemeinsamen Veranstaltung des ZVEI/BITKOM-Arbeitskreises und der zuständigen Stellen des BMVg und der militärischen Organisationsbereiche soll der entwickelte "Leitfaden IT-Architekturen" vorgestellt und an die Amtseite übergeben werden.

Mitarbeitende Firmen in der ZVEI / BITKOM Arbeitsgruppe IT-Architekturen

- ▶ ATLAS Elektronik GmbH
- ▶ blueCarat AG
- ▶ CONET Solutions GmbH
- ▶ CSC Deutschland Solutions GmbH
- ▶ EADS Deutschland GmbH
- ▶ ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH
- ▶ Industrieanlagen Betriebsgesellschaft mbH (IABG)
- ▶ IBM Deutschland GmbH
- ▶ IDS Scheer AG
- ▶ Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG
- ▶ Plath GmbH
- ▶ PRO DV Financial Solutions GmbH
- ▶ Rheinmetall Defence Electronics GmbH
- ▶ Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG
- ▶ SAP AG
- ▶ SAS Institute GmbH
- ▶ Schneider System GmbH
- ▶ SQS Software Quality Systems AG
- ▶ Telelogic
- ▶ Thales Deutschland GmbH



Waldemar Zgrzebski, Geschäftsführer Bechtle IT-Systemhaus Bonn/Köln; Jörg Terschüren, Leiter Geschäftsfeld Bund bei der Bechtle AG

» Jörg Terschüren, Leiter Geschäftsfeld Bund bei der Bechtle AG und Waldemar Zgrzebski, Geschäftsführer Bechtle IT-Systemhaus Bonn/Köln, über die Aufstellung von Bechtle im Geschäftsbereich Öffentliche Auftraggeber (ÖA) und die Rolle als Rahmenvertragspartner der Bundeswehr.

Herr Terschüren, vor wenigen Wochen hat Bechtle über den Vertragsabschluss mit der Bundeswehr informiert. Danach können Bundeswehr und weitere Behörden in den nächsten vier Jahren ihre Hardware samt Installationen und Betrieb von Bechtle beziehen. Haben Sie mit dieser Entscheidung gerechnet?

Terschüren: Zunächst möchte ich betonen, dass wir uns sehr über die Entscheidung des IT-AmtBw freuen. Ich meine schon, dass wir begründete Hoffnungen haben durften, uns als starker Partner der Bundeswehr zu beweisen. Denn durch den 2005 gegründeten Geschäftsbereich Öffentliche Auftraggeber hat sich Bechtle in den vergangenen Jahren als erfahrener IT-Dienstleister und Hardwarelieferant der öffentlichen Hand etabliert.

Was hat Ihrer Meinung nach den entscheidenden Ausschlag für Bechtle als Partner gegeben?

Terschüren: Wir konnten bei dieser Ausschreibung ein Gesamtpaket anbieten, das Technologieführerschaft mit aufeinander abgestimmten Kompetenzen bei der Informationstechnik, der elektronischen Beschaffung und der Dienstleistung kombiniert – und das bei jeweils lokaler Präsenz. Im Hinblick auf das technologische Know-how werden wir von unseren langjährigen Partnern Acer, HP, IBM und dem Dienstleister Conet Solutions hervorragend unterstützt.

Stichwort „lokale Präsenz“ – Herr Zgrzebski, welche Rolle übernimmt das IT-Systemhaus Bonn/Köln innerhalb des Rahmenvertrags?

Zgrzebski: Wir stellen das zentrale Team für die Projektorganisation. Ganz konkret betreuen wir – vergleichbar einer zentralen Projektleitstelle – das IT-AmtBw in allen Belangen rund um IT-Komponenten und Dienstleistungen. Zusätzlich zur Lieferung der Hardware zählen auch Infrastrukturdienstleistungen wie die Planung, Errichtung und Installation von IT-Netzen zum Leistungsumfang.

Was prädestiniert das IT-Systemhaus Bonn/Köln für diese Aufgabe?

Zgrzebski: Zum einen verfügt unser Team am Bonner Standort über langjährige Erfahrung mit großen Projekten im Geschäftsbereich ÖA. Zum anderen ist aber auch die strategisch günstige Lage zum Hauptsitz des IT-AmtBw in Koblenz von Vorteil. Die erprobte Bechtle-Struktur aus zentraler Beschaffung und dezentralem Einsatz, die auch bei diesem Bundeswehrprojekt gelebt wird, passt hervorragend zu unseren Kunden aus dem öffentlichen Sektor.

Können Sie diesen Vorteil erläutern?

Zgrzebski: Bechtle steuert den Einkauf zentral und erzielt durch diese Bündelung attraktive Preise. Die dezentrale, flächendeckende Aufstellung der Bechtle Systemhäuser ermöglicht es darüber hinaus, Betreuung und Services regional zur Verfügung zu stellen. Dieses Gesamtkonzept bietet die beste Voraussetzung für eine dauerhafte Partnerschaft. <<



Bechtle – Ihr starker IT-Partner. Heute und morgen.

www.bechtle.com

Profil Bechtle

Bechtle ist mit über 50 Systemhäusern in Deutschland, Österreich und der Schweiz aktiv und zählt europaweit zu den führenden IT-E-Commerce-Anbietern. Mit dieser Kombination setzt Bechtle auf ein in Europa einzigartiges Geschäftsmodell, das Systemhaus-Dienstleistungen sowie Managed Services mit dem Direktvertrieb von IT-Handelsprodukten verbindet. Das 1983 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm ist beständig auf Wachstumskurs und hat 2008 mit 4.400

Mitarbeitern einen Umsatz von 1,43 Milliarden Euro erzielt.

Das Bechtle IT-Systemhaus Bonn/Köln betreut neben Industrie- und Mittelstandskunden vor allem Kunden aus dem Bereich Öffentliche Auftraggeber. Das Leistungsportfolio reicht von der IT-Strategieberatung über die Lieferung von Hard- und Software, Projektplanung und -durchführung, Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Komplettbetrieb der IT. Derzeit

arbeiten mehr als 170 Mitarbeiter im Bechtle Systemhaus Bonn/Köln, das neben dem Bonner Standort auch Büroräumen im neuen Microsoft Campus am Rheinuhafen Köln unterhält.

Weiterführende Informationen – auch zum neuen Rahmenvertrag IT-Plattform 2./3. Rechnerebene der Bundeswehr – erhalten Sie an unserem Stand E2.

Arbeitskreis "IT-Sicherheit"

Dipl.-Math. Rudolf Neurath, Geschäftsbereichsleiter InfoKom, Mitglied der Geschäftsleitung, Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH (IABG mbH)



Dipl.-Math. Rudolf Neurath,
Leiter AK "IT-Sicherheit"

Unabdingbare technische Voraussetzungen für die Fähigkeit zur Vernetzten Operationsführung (NetOpFü) der Bundeswehr sind

- eine leistungsfähige und sichere Vernetzung, insbesondere die Nutzung von störresistenten und realzeitfähigen Funkverbindungen sowie interoperable Kommunikationsprotokolle vorzugsweise auf IP-Basis,
- risikogerechte Schutzmaßnahmen basierend auf einer

durchgängigen IT-Sicherheitsarchitektur,

- die Serviceorientierung möglichst vieler Anwendungen,
- eine interoperable übergreifende IT-Architektur, in die Sicherheitsfunktionen möglichst integriert und nicht nachträglich "aufgesetzt" sind.

Das Bekenntnis der Bundeswehr zu Commercial-off-the-Shelf (COTS) als Regelfall der Beschaffung für Informations- und Kommunikationssysteme (I&K-Systeme) birgt Chancen und Risiken. Mit dem Rückgriff auf "handelsübliche" Produkte und Lösungen werden einerseits anfallende Ressourcen für Eigenentwicklungen gespart, das Innovationstempo der überwiegend zivilen I&K-Wirtschaft auf die Bundeswehr übertragen, F&T-Anstrengungen auf die Anpassung marktüblicher ITK-Spitzentechnologie konzentriert, andererseits auch die IT-Sicherheitsprobleme, die aus dem unzureichenden Schutz von COTS-Produkten resultieren, ungewollt in die Bundeswehr eingeführt.

Als Konsequenz ist daher ein umfassendes Sicherheits- und Risikomanagement in der Bundeswehr erforderlich, das alle wesentlichen Prozess-, Projekt-, Betriebs- und Technologieentwicklungen im Sinne der Bundeswehr identifiziert, steuert, überwacht und auf ihre Wirksamkeit und Umsetzung hin kontrolliert.

Dies bedeutet auch, dass sich die Bundeswehr im Bereich der I&K-Systeme nicht nur mit der Beschaffung von Sicher-

heitskomponenten zufrieden gibt, sondern sich stärker den Methoden und Standards im Bereich des Sicherheits- und Risikomanagements widmet, um den Prozessen der NetOpFü, dem Betrieb und der Fortentwicklung des IT-SysBw und der IT-Anteile in den Waffensystemen gerecht zu werden.

Im Dezember 2008 konstituierte sich innerhalb der Fachabteilung "ITK-Systeme" der Arbeitskreis "IT-Sicherheit"; er hat sich folgende "Business **Mission**" gegeben:

Der Arbeitskreis "IT-Sicherheit" versteht sich als kompetentes und beratendes Expertengremium des Fachverbandes Wehrtechnik im ZVEI hinsichtlich des Einsatzes moderner Technologien und Systemlösungen im Bereich der IT-Sicherheit. Der Arbeitskreis fungiert dabei als ein zentrales Bindeglied zwischen den Know-how-Trägern und Kompetenzzentren der wehrtechnischen IT-Industrie und der Bundeswehr, der NATO/EU sowie ausgewählten Behörden des Bundes.

Wesentliche Zielsetzung ist es, in aktiver Wechselwirkung zwischen Industrie und Streitkräften, Einsatzmöglichkeiten und Chancen innovativer und pragmatischer Systemlösungen aufzuzeigen und in die Anwendung zu überführen.

Aus dieser Mission lassen sich die folgenden mittelfristigen **Ziele** ableiten:

- Informationsplattform für die Mitglieder des Arbeitskreises zu aktuellen und geplanten, die "IT-Sicherheit" betreffenden Vorhaben der Bundeswehr, der NATO und der EU,
- Gewinnung von Informationen für Mitglieder über Forderungs- und Planungsstände,
- Fokussierung auf IT-Sicherheit in den Themengebieten "Interoperabilität" und "Netzwerkfähigkeit" im Sinne der Vernetzten Operationsführung (NetOpFü),
- Analyse der Technologien und Trends auf den einschlägigen militärischen und zivilen Märkten sowie die Bewertung von Chancen und Risiken für deren Einsatz in der Bundeswehr,
- Information der Amtsvertreter über neue Verfahren und Technologien,

- neutrale, industrielle Unterstützung der auf das Themengebiet "IT-Sicherheit" ausgerichteten Arbeits- und Planungsgruppen der Bundeswehr als "Spiegelgremium",
- inhaltliche und zielgruppenfokussierende Abstimmung mit anderen Gremien des ZVEI sowie weiterer Verbände.

In der konstituierenden Sitzung haben sich die teilnehmenden Firmen, die ein breites Leistungsspektrum in der IT-Sicherheit aufweisen, von der Risikoanalyse ausgehend über angemessene Sicherheitskonzeptionen bis zu hochsicheren Lösungen für das IT-System Bundeswehr und die IT-Anteile der Waffensysteme auf das folgende Programm (**Themensammlung**) für die nähere Zukunft geeinigt:

- Analysieren und Bewerten der **Forderungslage Bundeswehr für IT-Sicherheit**;
- Ergebnis wäre eine "Landkarte von Standards und Best-Practice-Lösungen" auf dem Gebiet der IT-Sicherheit,
- Integration der **IT-Sicherheit in IT-Architekturen**,
- Empfehlungen für **Rot-Schwarz-Übergang**,
- Problemaufbereitung und Strukturierung zur **Multi-Level-/Multi-Domain-Security** unter Berücksichtigung von Vorschriftenlage und existierenden Lösungsansätzen,
- **Schutz von Infrastrukturen im Cyberwar** (GE/US-Aktivitäten) mit besonderem Bezug auf Redundanzen, Notfallkonzepte, IDPS, Disaster Recovery, etc.,
- Anregungen zum **Security Management** der Bundeswehr unter Beachtung von Infrastrukturen und heterogenen Systemen,
- Analyse und Bewertung der **Forderungslage IT-Sicherheit bei Auslandseinsätzen**,
- Ausgleich des möglichen Spannungsfeldes zwischen **Interoperabilität und IT-Sicherheit**.

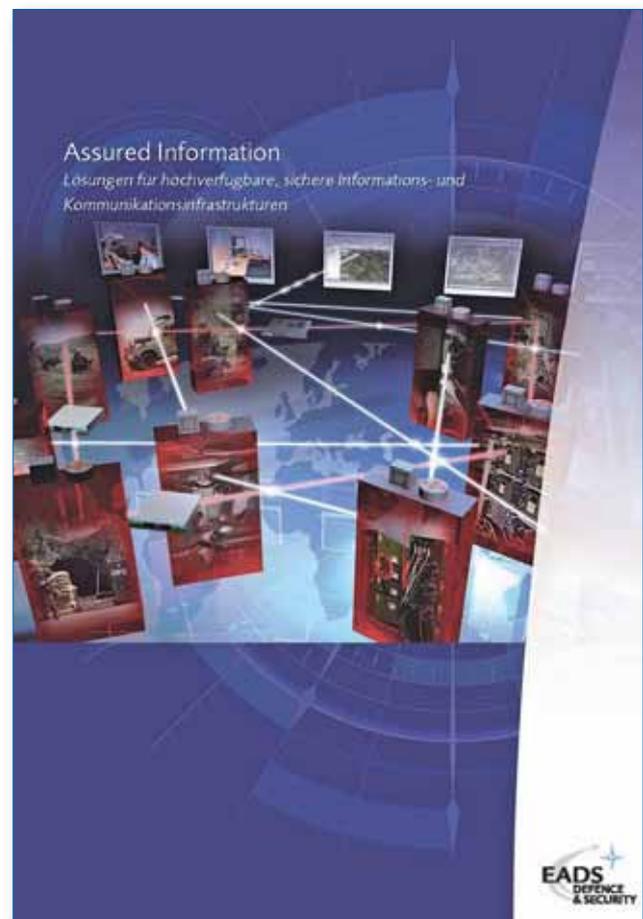
Mitgliedsunternehmen des Arbeitskreises "IT-Sicherheit"

- ▶ ATLAS Elektronik GmbH
- ▶ EADS GmbH
- ▶ ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH
- ▶ IMG GmbH
- ▶ IABG Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH
- ▶ Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG
- ▶ ML-Consulting GmbH
- ▶ Nokia Siemens Networks
- ▶ Plath GmbH
- ▶ Rohde & Schwarz
- ▶ SEC Consult GmbH

Bereits heute unterstützten die beteiligten Firmen die Bundeswehr bei der Implementierung bedrohungsgerechter und wirtschaftlicher IT-Sicherheitsmaßnahmen. Dies beginnt bei der Mitgestaltung der NATO-IT-Sicherheitsarchitektur, führt zur Fortschreibung von spezifischen IT-Sicherheitskonzepten für IT-Systeme der Bundeswehr und reicht bis zu leistungsfähigen Lösungen für hochmobile Funknetze (SDR, Ad-hoc-Netze), sichere und fehlertolerante IP-Vernetzung (IPSec, mobile IP, Multicast IP) sowie sichere und interoperable End-to-End-Kommunikation auf Anwendungsebene (SCIP).

Die beteiligten Firmen sind willens, das IT-Sicherheitsmanagement in der NetOpFü durch systematische und anforderungsgerechte Prozesse mit der Umsetzung in zahlreichen Projekten zu unterstützen, denn die alleinige Zertifizierung von Produkten ist nicht mehr ausreichend.

Die IT-basierten Systeme der Bundeswehr sollen also zukünftig nicht den Stärken und Schwächen des Marktes folgen, sondern sie machen rechtzeitig entlang einer Sicherheitsstrategie Vorgaben an die Sicherheitsfunktionen und Vernetzungsfähigkeiten und beziehen gleichzeitig die leistungsstarken Sicherheitslösungen der deutschen IT-Sicherheit in der Industrie konsequent mit ein.



Arbeitskreis "Kommunikation"

Dipl.-Inform. Winfried Wirth, Leiter des Fachgebietes

Funkkommunikationsgeräte, Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG



Dipl.-Inform. Winfried Wirth,
Leiter AK "Kommunikation"

Der Arbeitskreis Kommunikation fasst die Belange der taktischen und strategischen Kommunikation zusammen. Er versteht sich als kompetentes und beratendes Expertengremium des Fachverbandes Wehrtechnik hinsichtlich des Einsatzes moderner Technologien und Systemlösungen im Bereich der taktischen und strategischen Kommunikation.

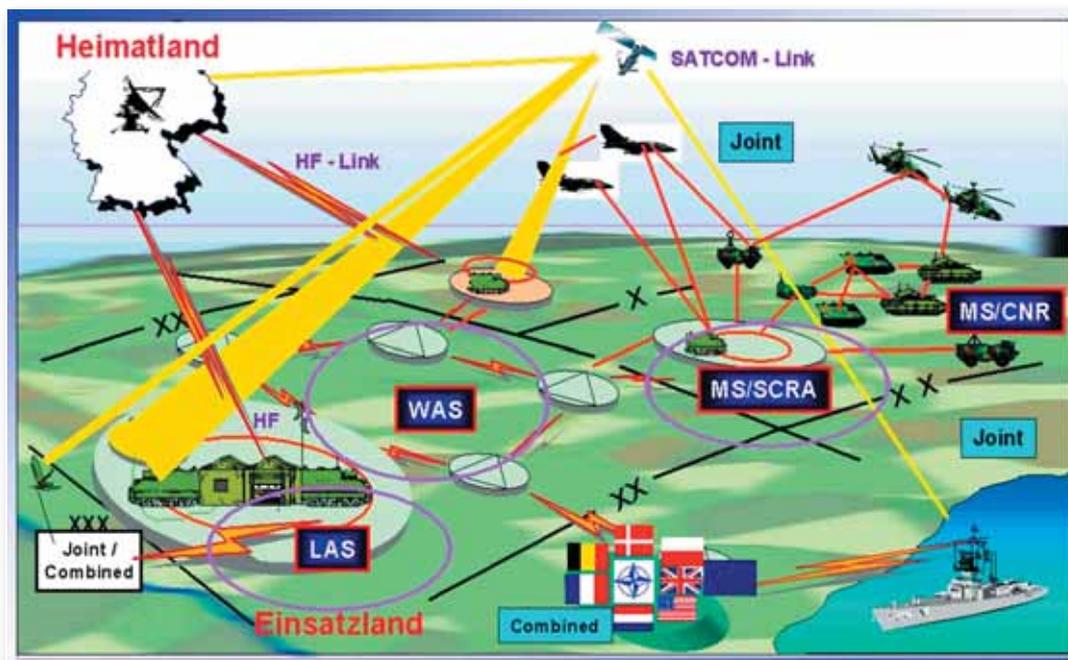
Der Arbeitskreis sieht sich dabei als zentrales Bindeglied zwischen den Know-how-Trägern und Kompetenzzentren der wehrtechnischen Kommunikationsindustrie und der Bundeswehr sowie den Behörden des Bundes und der Länder. Der Arbeitskreis hatte seine konstituierende Sitzung am 09.12.08. Hier wurden unter anderem die wesentlichen Ziele und Aufgaben des Arbeitskreises diskutiert. Die Erhaltung und der Ausbau der taktischen und strategischen Kommunikation als nationale Kernfähigkeit sind wesentliche Ziele des Arbeitskreises. Weiter wird der Fokus

auf Themengebiete Interoperabilität zwischen den Teilstreitkräften und zwischen Streitkräften verschiedener Nationen sowie die Netzwerkfähigkeit im Sinne der vernetzten Operationsführung (NetOpFü) gelegt.

Die vollständige Business Mission des Arbeitskreises wird im ersten Halbjahr 2009 verabschiedet. Parallel hierzu nimmt der Arbeitskreis seine Tätigkeit auf.

Mitgliedsunternehmen des Arbeitskreises "Kommunikation"

- ▶ ATLAS ELEKTRONIK GmbH
- ▶ ATM Computer Systeme GmbH
- ▶ EADS Deutschland GmbH
- ▶ ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH
- ▶ IABG Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH
- ▶ IMG GmbH
- ▶ ND SatCom Defence GmbH
- ▶ Nokia Siemens Networks GmbH & Co. KG
- ▶ Rheinmetall Defence Electronics GmbH
- ▶ Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG
- ▶ SELEX Communications GmbH
- ▶ TELEFUNKEN RACOMS GmbH & Co. KG
- ▶ Thales Defence Deutschland GmbH



Elemente des KommSys Einsatz

rsIntCent®

Standardsoftware für Aufklärung und Auswertung



Ob Auswerter der Bundeswehr, Ermittler der Polizei oder Analysten der Nachrichtendienste – trotz unterschiedlicher Zielsetzungen, Aufgabenstellungen und Arbeitsweisen sind die Problemstellungen im Rahmen der Informationsbearbeitung und der Bewältigung von stark steigenden Massendaten sehr ähnlich. Aus einer Vielzahl strukturierter oder unstrukturierter Informationen unterschiedlichster Quellen die relevanten Erkenntnisse herauszufiltern, diese zu prüfen, zusammenzuführen und anschließend in geeigneter Weise zu präsentieren, stellt ein Kernproblem dar.

Auswerter und Analysten müssen heute auf zahlreiche unterschiedliche Softwareapplikationen zurückgreifen, welche in der Regel untereinander nicht kompatibel sind und kein vernetztes Arbeiten ermöglichen. Relevante Informationen werden nicht als solche erkannt oder erreichen den Bedarfsträger zu spät.

Die heterogene IT-Struktur erwartet heute eher eine Qualifikation als IT-Spezialist als die eines erfahrenen Auswerter.

Abhilfe schafft die Softwarelösung **rsIntCent®** zur vernetzten Informationsgewinnung, -verarbeitung und -auswertung. Eine modular aufgebaute Komplettlösung für die durchgängige Bearbeitung und Vernetzung von strukturierten und unstrukturierten Informationen. Der erfahrene Analyst kann sich auf seine Arbeit als solches konzentrieren - das Gewinnen von relevanten Erkenntnissen.

rsIntCent® bietet ein zurzeit einzigartiges und weit reichendes Funktionsangebot für die Erschließung, Visualisierung und Analyse der gesammelten Daten. Das Erkennen von Strukturen, Informationslücken oder neuen Auswerteansätzen führt zu einer vollständigen und zeitnahen Lagebeurteilung für einen bedarfsträgerorientierten Lagebeitrag.

rola Security Solutions GmbH setzt dabei auf die Erfahrung führender Softwarehäuser und bündelt mittlerweile mehr als 10 Spezialanwendungen zusammen zu einer einzigen Lösung.

rola
SECURITY SOLUTIONS

rola Security Solutions GmbH - Essener Straße 5 - 46047 Oberhausen, Germany
Telefon: +49-(0)208-30 66 16-0 - Telefax: +49-(0)208-30 66 16-1
E-Mail: vertrieb@rola.com – www.rola.com

Fachabteilung "Aufklärungssysteme"

Dr.-Ing. Alwin Güdesen, Produktbereichsleiter,
Rheinmetall Defence Electronics GmbH



Dr.-Ing. A. Güdesen, Leiter
FA "Aufklärungssysteme"

Die Fachabteilung "Aufklärungssysteme" versteht sich als kompetentes, beratendes und auch in eigener Initiative tätiges Expertengremium des ZVEI-Fachverbandes Wehrtechnik für Einsatz und Anwendung moderner Technologie in Aufklärungssystemen.

Die Fachabteilung fungiert dabei als zentrales Bindeglied zwischen den Know-how-Trägern und Kompetenzzentren der Industrie und der Bundeswehr, weiteren Behörden und Einrichtungen des Bundes, der Länder, der Europäischen Union sowie sonstigen Bedarfsträgern (z.B. NATO) sowohl auf System- als auch auf Ausrüstungsebene.

Die Fachabteilung fungiert dabei als zentrales Bindeglied zwischen den Know-how-Trägern und Kompetenzzentren der Industrie und der Bundeswehr, weiteren Behörden und Einrichtungen des Bundes, der Länder, der Europäischen Union sowie sonstigen Bedarfsträgern (z.B. NATO) sowohl auf System- als auch auf Ausrüstungsebene.

Ziele und Aufgaben

Wesentliche Zielsetzung der Arbeiten ist es, in aktiver Wechselwirkung zwischen Industrie und Bedarfsträgern Einsatzmöglichkeiten und Chancen innovativer Systemlösungen aufzuzeigen, zu bewerten und in die Anwendung zu überführen. Wo immer möglich und zweckmäßig wird gemeinsam mit den anderen Fachabteilungen des Fachverbandes Wehrtechnik vorgegangen.

Inhaltliche Schwerpunkte und Themen

- Informationsaustausch zwischen Mitgliedsunternehmen und Amtsvertretern über Bedarf und Angebote an neuen Verfahren und Technologien,
- Analyse der mittel- und langfristigen Marktentwicklungen, Technologien und Trends einschließlich der Bewertung von Chancen und Risiken,
- Synergiegewinnung aus den Potenzialen der deutschen wehrtechnischen Industrie und Stärkung der Wettbewerbsposition der Mitgliedsunternehmen bei allen Fachthemen,
- Erarbeitung von übergeordneten Systemlösungen im vorwettbewerblichen Bereich,

- Koordinierung von F&E-Anstrengungen der Industrie mit den F&E-Potenzialen staatlicher und staatlich finanzierter Einrichtungen in Deutschland, der NATO, der Europäischen Union und privater Organisationen,
- inhaltliche und zielgruppenspezifische Abstimmung mit den Gremien des ZVEI und anderer Verbände.

Mitgliedsunternehmen der Fachabteilung "Aufklärungssysteme"

- ▶ EADS Deutschland GmbH
- ▶ ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH
- ▶ IABG Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH
- ▶ Jena-Optronik GmbH
- ▶ ND SatCom Defence GmbH
- ▶ Plath GmbH
- ▶ Preh GmbH
- ▶ Rheinmetall Defence Electronics GmbH
- ▶ Thales Defence Deutschland GmbH

Abdeckung Nachrichtengewinnung und Aufklärung (NG&A)

Die in der Fachabteilung "Aufklärung" des ZVEI organisierten deutschen Firmen unterstützen die Bundeswehr bei der Nachrichtengewinnung und Aufklärung im Rahmen der vernetzten Operationsführung auf vielfältige Weise.

Die von den deutschen Fachfirmen entwickelten und produzierten Aufklärungssysteme werden auf dem neuesten technologischen Stand gehalten und zu Lande, zu Wasser, in der Luft und auf raumgestützten Plattformen eingesetzt. Viele Aufklärungssysteme und Technologien werden nicht nur in der Truppe, sondern auch bei zivilen Sicherheitskräften verwendet.

Nachfolgend werden exemplarisch einige Systeme vorgestellt, die in der Bundeswehr im Einsatz oder in der Einführung sind und zu den modernsten international verfügbaren technologischen Lösungen gehören.

Aufklärungssysteme finden sich in allen Teilstreitkräften der Bundeswehr wie auch in der Streitkräftebasis.

In der Luftwaffe:

Neben optronischen Systemen sind RADAR-Systeme die wichtigsten Aufklärungsmittel, wie z.B. im System GIADS (German Improved Air Defence System).

Der Hauptauftrag, der mit GIADS im Frieden durchgeführt wird, besteht in der kontinuierlichen Luftraumüberwachung im zugewiesenen Verantwortungsbereich.

Mit den zugeordneten Radargeräten, zivilen Lagedaten sowie Intelligence Information wird eine identifizierte Luftlage (Recognized Air Picture [RAP]) erstellt, welche die Grundlage für alle weiteren Aufgaben darstellt. Auf Basis des RAP und den in lokalen Datenbanken vorhandenen Informationen ist ein GIADS-Gefechtsstand in der Lage, Einsätze von luftgestützten sowie bodengebundenen Waffensystemen und Effektoren in einem multinationalen Szenario auf taktischer Ebene zu koordinieren und zu führen.

GIADS besteht aus zwei stationären Control und Reporting Centern (CRC) mit je 35 Arbeitsplätzen und einem Deployable CRC (DCRC) mit 20 Arbeitsplätzen, die in Containern untergebracht sind.

In der Marine:

Die Aufklärung von U-Booten ist für die Marine nach wie vor eine Kernaufgabe. Eines der modernsten aktiven und passiv arbeitenden Sonarsysteme ist das LFTAS (Low Frequency Towed Active Sonar), das auf der Fregatte Bayern (F123-Klasse) installiert ist.

Das LFTAS ist ein tieffrequentes, aktiv und passiv arbeitendes geschlepptes Sonar zur U-Jagd. Durch die niedrige Arbeitsfrequenz und die Möglichkeit, die Lauttiefe den Schallausbreitungsbedingungen anzupassen, ergeben sich Ortschaftsreichweiten gegen U-Boote vergleichbar den Reichweiten moderner Torpedos. Damit wird ein wesentlicher Fortschritt gegenüber den traditionellen schiffsfesten Sonaren erreicht und durch rechtzeitige Aufklärung von U-Booten die Sicherheit für Schiff und Besatzung signifikant erhöht.

Im Heer:

Die überwiegende Anzahl der auf verschiedensten physikalischen Prinzipien beruhenden Aufklärungssysteme wird im Heer eingesetzt. Als Beispiel werden hier die in der Heeresaufklärungstruppe genutzten Systeme Spähwagen Fennek und Aufklärungsdrohne KZO vorgestellt.



Spähwagen Fennek im ISAF-Einsatz (Foto KMW)

Das leichte Spähfahrzeug Fennek ist direkt nach seiner Truppendeinführung in den Auslandseinsatz gegangen und hat sich besonders in Afghanistan bewährt. Mit einer Höhe von nur 1,79 m kann sich der Fennek leicht hinter Hecken und Mauern verstecken und mit der ausfahrbaren leistungsfähigen optronischen Beobachtungsausrüstung das Gelände aufklären.

Ursprünglich als fliegende vorgeschobene Beobachter für die Artillerie gedacht, übernehmen Aufklärungsdrohnen in den heutigen Szenarien eine wesentliche Rolle. Das System KZO ist unter nahezu allen Witterungsbedingungen einsetzbar. Das Fluggerät ortet auch unter starker elektromagnetischer Störung bis zu einer Entfernung von mehr als 100 km sowohl feststehende als auch bewegliche Ziele.

Von der Drohne werden alle Daten in Echtzeit zur Bodenkontrollstation übermittelt. Dort wird die Position des Fluggerätes verfolgt und die vom leistungsstarken Infrarotsensor erfassten Bilder ausgewertet. So können alle aktuellen Informationen unter Verwendung digitaler Karten den ent-



Start der Aufklärungsdrohne KZO (Kleinfluggerät für Zielortung)



Cobra – Artilleriebeobachtungsradar

sprechenden geographischen Orten zugewiesen werden. Dies gilt auch für Geschwindigkeit und Richtung der beweglichen Ziele. Die ausgewerteten Informationen stehen über die angeschlossenen Führungssysteme der eigenen Truppe auf dem Gefechtsfeld nahezu verzugsfrei zur Verfügung und schaffen somit eine Informationsüberlegenheit.

Zur Ausstattung des Infanteristen der Zukunft gehört u.a. das Wärmebildzielgerät HuntIR. Bedingt durch den Einsatz modernster Wärmebildtechnologie kann es bei niedrigem Energieverbrauch Ziele auf eine Entfernung von 1.700 m aufklären. Sein geringes Gewicht erlaubt den Einsatz dieser Technik als Zieleinrichtung für Infanteriehandfeuerwaffen. Die überlagerte Feuerleitung mit ballistischer Berechnung führt zur Erhöhung der Ersttrefferwahrscheinlichkeit und auch zur Vermeidung von Kollateralschäden.

Zur Verbesserung des Schutzes des Infanteristen im Einsatz werden neue Aufklärungskonzepte entwickelt, z.B. die Aufklärung der Position von Gewehrschützen mit Hilfe integrierter Systeme (Vorhaben MOSS – Mobile Sensor Suite zur Scharfschützendetektion der Rheinmetall Defence). Die



Wärmebildzielgerät HuntIR (Foto AIM)

se nutzen die Information verschiedener optischer und akustischer Sensoren, die an Fahrzeugen und am Infanteristen selbst angebracht sind und fusionieren die erhaltenen Informationen zu einer Bedrohungslage.

In der Streitkräftebasis:

Übergreifende Aufklärung, wie z.B. die Funkaufklärung, gehört zu den Aufgaben, die in der Streitkräftebasis zentralisiert sind.

Die Funkaufklärung lässt Bedrohungen bereits im Vorfeld gegnerischer Handlungen erkennen und ermöglicht dadurch den frühzeitigen Einsatz zielgerichteter Gegenmaßnahmen und wirkungsvolle Schutzmaßnahmen. Somit trägt die Funkaufklärung im höchsten Maße zum Schutz der Bevölkerung und zum Schutz eigener Kräfte und Mittel im Einsatz bei.

Die Systeme müssen sich den ständig erweiternden Frequenzbereichen, Bandbreiten und Datenübertragungsgeschwindigkeiten und -verfahren sowie wechselnden Informationswegen anpassen. Die Funkaufklärung ist mittlerweile ein komplexes System vom Sensor bis zum Wissen, welches zukünftig mit einem hohen Grad an Modularität und plattformübergreifender Harmonisierung wesentliche Beiträge im strategischen und taktischen Bereich liefern und die Operation der Kräfte und Mittel im Verbund unterstützen wird.

Nutzen und Ergebnisse der Zusammenarbeit mit der Amtsseite

Die Fachabteilung "Aufklärung" steht in regem Austausch mit Dienststellen der Bundeswehr. So wird beispielsweise mit den Wehrtechnischen Dienststellen der Bundeswehr, in deren Aufgabenbereich schwerpunktmäßig Aufklärungssysteme fallen, auf vielfältige Weise kommuniziert. Dabei werden sowohl die Fähigkeitslücken der Bundeswehr wie auch Möglichkeiten der Bedarfsdeckung und erforderliche F&E-Maßnahmen diskutiert. Diese Gespräche haben sich als sehr fruchtbar für beide Seiten erwiesen.

Außerordentlich nützlich sind auch die direkten Gespräche mit der Aufklärungstruppe, aus denen wertvolle Erkenntnisse und Rückkopplungen für die Planungen der Mitgliedsfirmen entstanden sind.

Von großer Bedeutung sind ferner die gemeinsamen Veranstaltungen mit Vertretern von Verteidigungsministerium und BWB, aus denen wesentliche Erkenntnisse und Informationen für beide Seiten gewonnen werden.

SIE WERDEN ERSTAUNT SEIN, WO SIE UNS FINDEN.

In Deutschland und weltweit bieten unsere Lösungen für Aufklärung, Führung und Informationsmanagement umfassende Sicherheit.

Thales liefert die Waffeneinsatzsysteme für die hochmoderne Fregatte 124. Unser Radar BOR-A 550 überwacht Grenzen und Küsten. Unsere Systeme für den Infanteristen der Zukunft verschaffen dem Soldaten entscheidende Informationsüberlegenheit im Einsatz. Mit Hilfe unseres multinationalen Solution Design & Simulation Centre können Szenarien für die Herausforderungen künftiger Missionen ziviler und militärischer Art getestet werden. Innerhalb der deutschen Industrie nehmen wir eine zentrale Rolle in den Bereichen Sicherheit, Verteidigung sowie Luft- und Raumfahrt ein. Zugleich ermöglichen wir als Teil der Thales-Gruppe den Zugang zu internationaler Spitzentechnologie. Informationsüberlegenheit, Lagebeherrschung und Zukunftsfähigkeit - das alles bietet Thales Deutschland.



Weitere Informationen unter: +49 7231 15 3312

THALES

The world is safer with Thales

Fachabteilung "EloKa"

Dipl.-Ing. Jürgen Steiner, Vice President Sales Self Protection Systems
Defence Electronics, EADS Defence & Security



Die Fachabteilung "EloKa" versteht sich als Expertengremium, das den Bedarf der Einsatzoptionen der Streitkräfte, die das künftige Einsatzspektrum weitestgehend abdecken sollen, hinsichtlich EloKa und Selbstschutzmaßnahmen analysiert und vergleicht.

Ausgehend von diesen Analysen werden Anforderungen definiert, von denen die zur Schließung der Fähigkeitsdefizite erforderlichen Technologien abgeleitet werden können.

Dieser Prozess wiederum führt zu Vorschlägen für die Aus-

rüstung der Streitkräfte, die der Arbeitskreis als zentrales Bindeglied zwischen den Know-how-Trägern und Kompetenzzentren der Industrie, der Bundeswehr und weiteren nationalen Dienststellen sowie sonstigen Bedarfsträgern (NATO, EU, etc.) vertritt.

Ziele und Aufgaben

Wesentliche Zielsetzung ist es, den Informationsaustausch zwischen Mitgliedsunternehmen und Amtsvertretern über Bedarf an neuen Verfahren und Technologien mittel- bis langfristig zu bewerten und in die Anwendung zu überführen.

Wo immer möglich und zweckmäßig wird gemeinsam mit den anderen Fachabteilungen des Fachverbandes Wehrtechnik vorgegangen.



Bodenbedrohung gegen Luftfahrzeuge



Selbstschutz System AMPS-M

Es erfolgte in 2008 eine Analyse des entsprechenden Bedarfs bei den unterschiedlichen Nutzern und eine Bewertung der damit verbundenen Chancen und Risiken. Dabei wurden folgende Dienststellen besucht:

- Wehrtechnische Dienststelle 81 (WTD 81), Greding,
- Wehrtechnische Dienststelle 71 (WTD 71), Eckernförde,
- Kommando Strategische Aufklärung (KSA), Gelsdorf.

Inhaltliche Schwerpunkte und Themen

- Informationsaustausch mit Amtsvertretern über den Bedarf, neue Verfahren und Technologien. Dabei spielt vor allem die Kundenzufriedenheit und die Alltagstauglichkeit von bereits eingeführten Produkten eine große Rolle.
- Analyse der mittel- und langfristigen Marktentwicklungen, Technologien und Trends einschließlich der Bewertung von Chancen und Risiken,
- Anforderungsprofile künftiger Bedarfe des Nutzers und Diskussionen über die Problemstellungen von morgen, Änderungen in der Bedrohung und die mögliche Antwort zur Anpassung von bestehenden Systemen,
- Synergiegewinnung aus den Potenzialen der deutschen wehrtechnischen Industrie und Stärkung der Wettbewerbsposition der Mitgliedsunternehmen bei allen Fachthemen.

Mitgliedsunternehmen der Fachabteilung "EloKa"

- ▶ EADS Defence & Security
- ▶ IABG Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH
- ▶ Plath GmbH
- ▶ Preh GmbH
- ▶ Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG
- ▶ THALES Defence Deutschland GmbH

Fähigkeiten durch mitarbeitende Firmen in der Fachabteilung "EloKa"

Die Fachabteilung "EloKa" bietet den mitarbeitenden Firmen die gemeinsame Erarbeitung von übergeordneten Systemlösungen im vorwettbewerblichen Bereich.

Nutzen und Ergebnisse der Zusammenarbeit

Die Teilnehmer

- erhalten Informationen aus dem Fachverband Wehrtechnik und der Fachabteilung "EloKa" aus erster Hand,
- erweitern durch einsatzorientierten Erfahrungsaustausch mit der Amtsseite ihr Wissen um den künftigen Bedarf der Streitkräfte.
- erhalten durch die Veranstaltungen innerhalb des Fachverbandes Informationen über eine breite Palette von Themen mit Bezug zum Kunden Bundeswehr.
- profitieren von der Möglichkeit, offene Punkte sowie gemeinsame Unternehmensinteressen und -ziele mit relevanten Vertretern der Streitkräfte/Behörden zu erörtern und dabei die Sichtweise des Kunden kennenzulernen.



Taktisches Bodenradar TRGS

Dies ermöglicht

- die Identifizierung von Ansprechpartnern auf der Amts- und Industrieseite,
- den Aufbau eines Netzwerkes zur schnelleren und zielgerichteten Kommunikation zwischen Amts- und Industrieseite,
- das frühzeitige Erkennen von Chancen und Risiken für die Mitgliedsunternehmen und schnelle Reaktion über den Fachverband mit Zugang zu Entscheidungsebenen.

JOHANNLEIDEL



Elektrotechnische Apparate-Bauanstalt
Johann Leidel GmbH
Ida-Noddack-Straße 14-18 - 46569 Hünxe
Tel. 0281 / 94234-0 - Fax 0281 / 94234-77
Internet: www.eal.de



Steckvorrichtungen
Elektrotechnische Geräte



IK

Die Fachabteilung "Simulationssysteme"

Dipl.-Ing. Hans-Heinrich Meyer, Bereichsleiter Landsimulation,
Rheinmetall Defence Electronics GmbH



*Dipl.-Ing. Hans-H. Meyer,
Leiter FA "Simulationssysteme"*

Die Fachabteilung (FA) "Simulationssysteme" versteht sich als Expertengremium des Fachverbandes Wehrtechnik für die Nutzung moderner Simulationstechnologien bei Ausbildung und Einsatz sowie zur Unterstützung von Entwicklungs- und Beschaffungsvorhaben nach dem "Customer-Product-Management-Verfahren".

Die FA "Simulationssysteme" bildet ein zentrales Bindeglied der wehrtechnischen

Industrie zur Amtsseite. Sie unterstützt den Informationsaustausch zwischen der Industrie und den Streitkräften, den Ämtern des Bundes und der Länder sowie den Behörden der Europäischen Union und der NATO.

Wesentliche Zielsetzung ist es, aktiv zur Verbesserung der Rahmenbedingungen beizutragen und die Einsatzmöglichkeiten und Chancen innovativer Simulationstechnologien zu fördern.

Ziele und Aufgaben

Der ZVEI ist die größte nationale Interessenvertretung der



Fahrsimulator Leopard 2

deutschen elektrotechnischen Industrie und im Rahmen der FA "Simulationssysteme" auch der Simulationsindustrie. Als zentrales Bindeglied zwischen den Fachfirmen der wehrtechnischen Industrie und der Amtsseite setzt sich der Fachverband Wehrtechnik u.a. für die Interessen der deutschen Simulationsindustrie ein.

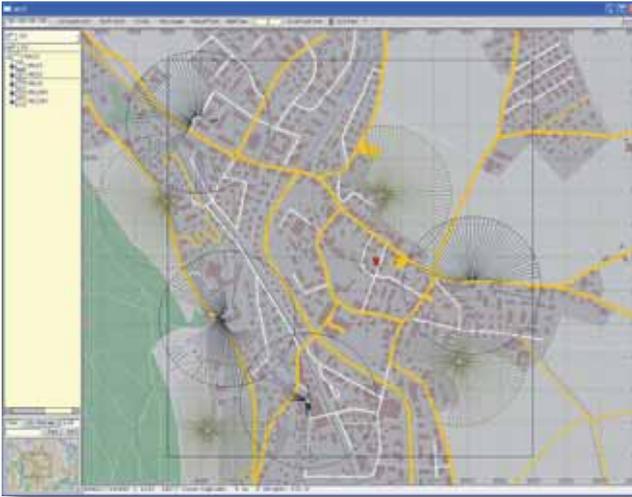
Die Ziele der FA "Simulationssysteme" sind im Rahmen einer aufgestellten Business Mission formuliert:

- Informationsabgleich im Rahmen der kartellrechtlichen Zulässigkeit in Bezug auf die nationale und internationale Marktsituation zur Identifizierung von Trends und zur Entwicklung eines zielgerichteten Bedarfs,
- Führen des Dialogs mit dem öffentlichen Auftraggeber zur Definition von Standards im Rahmen nationaler und internationaler Zusammenarbeit im Vorfeld geplanter Projekte,
- Anlaufstelle und Dialogplattform für Themen "Simulation" zur Erarbeitung von Problemlösungen im Rahmen des aktuellen und zukünftigen Aufgabenspektrums der Simulation in der Bundeswehr.

Inhaltliche Schwerpunkte und Themen

Durch die Transformation der Bundeswehr – nicht nur der Streitkräfte – sind in den letzten Jahren neue Anforderungen an die wehrtechnische Industrie gestellt worden. Die Simulation gewinnt hierbei in Zukunft eine zusätzliche Rolle, die nicht nur auf Ausbildung beschränkt ist, sondern auch ein wesentliches Element im CD&E-Prozess bildet. Die Simulation ermöglicht über iterative Experimente in besonders geschaffenen Testumgebungen schnelle und gesicherte Aussagen und Lösungen mit Hilfe von realen und simulierten Systemen.

Die teilnehmenden Unternehmen der FA "Simulationssysteme" repräsentieren den überwiegenden Teil der in Deutschland verfügbaren wehrtechnischen Kernkompetenz im Bereich Simulationstechnologie. Diese Simulationstechnologie findet vielfältige Anwendung in



Das Simulationssystem MUT dient der Planung und Analyse von militärischen Operationen in urbanen Umgebungen

- Ausbildung und Training für die drei Teilstreitkräfte der Bundeswehr und der Streitkräftebasis bei
 - virtuellen Simulatoren und
 - Live-Training,
- konstruktiver Simulation für Analyse, Planung und Entscheidungsunterstützung,
- Bereitstellung von Simulations- und Testumgebung für CD&E/M&S.

Die inhaltlichen Schwerpunkte sind deshalb stark an dem Erhalt und Ausbau dieser Kompetenz ausgerichtet. Dies geschieht u.a. durch einen ständigen Dialog mit dem öffentlichen Auftraggeber, der im Rahmen von Veranstaltungen der FA "Simulationssysteme" mit Vertretern des BWB und anderen Dienststellen der Bundeswehr stetig intensiviert wird.

Von hohem Interesse der Mitglieder sind hier Informationen über

- Themen Simulation und Standards,
- zukünftige Anforderungen der Bundeswehr an Ausbildung,
- aktuelle Trends und neue Technologien (national und international) im Themenfeld Modellbildung und Simulation,
- Möglichkeiten zur Verifizierung und Validierung bereits vorhandener Simulationsmodule und deren Algorithmen.

Durch die Mitarbeit der FA "Simulationssysteme" konnten im Rahmen der wehrtechnischen F&T-Planung Vorschläge für zukünftige Schwerpunkte bei Simulationstechnologien eingebracht werden.

Mitgliedsunternehmen der Fachabteilung "Simulationssysteme"

- ▶ CAE Elektronik GmbH
- ▶ EADS Deutschland GmbH, Defence Electronics
- ▶ ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH
- ▶ IABG Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH
- ▶ Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG
- ▶ Rheinmetall Defence Electronics GmbH
- ▶ THALES Defence Deutschland GmbH

Gäste Fachabteilung "Simulationssysteme"

- ▶ Ray Sono AG
- ▶ Reiser Systemtechnik GmbH
- ▶ XAITMENT GmbH

Abdeckung von Fähigkeiten für NetOpFü/IT-SysBw durch die mitarbeitenden Firmen

Ein wesentlicher Bestandteil des Transformationsprozesses ist die durchgehende plattform-, teilstreitkraft- und länderübergreifende Vernetzung vorhandener oder neu zu schaffender Fähigkeiten (Network Enabled Capabilities [NEC]). Simulationsgestützte Werkbänke stellen gemäß der Systemfähigkeitsforderung (SFF) Simulations- und Testumgebung der Bundeswehr (SuTBw) eine zentrale Komponente für die Tests und die Weiterentwicklung dieser vernetzten Systeme dar. Simulation unterstützt damit die Konzeption, die Entwicklung und den Test von vernetzten Einsatzsystemen.

Gestützt durch operationelle Erfahrung der Mitgliedsfirmen tragen diese mit ihren Fähigkeiten und langjährigen Erfahrungen zu technischen Lösungen der Vernetzung und Infrastruktur bei. Diese sind u.a.:



Modulare Simulationssysteme mit Wechsel-Cockpit



Schieß- und Gefechtssimulator der Schweizer Armee

- Infrastruktur für Simulations- und Testumgebung,
- Lösungen zur Kopplung von Systemen und Simulatoren,
- Bereitstellung von Szenariogeneratoren zur Durchführung von Experimenten,
- Entwicklung von Software und Hardware zur Unterstützung und Auswertung.

Nutzen und Ergebnisse der Zusammenarbeit mit der Amtsseite

Die Mitglieder

- erhalten breit gefächerte Informationen aus dem Fachverband Wehrtechnik und der FA "Simulation",
- haben die Möglichkeit, ihre Wissensbasis durch den Erfahrungsaustausch untereinander sowie zwischen Industrie und Bundeswehr/Behörden auszubauen,
- können ihre Anliegen gegenüber dem Kunden durch den Verband anonymisiert mit Nachdruck einbringen, d.h. sie profitieren von der Möglichkeit, offene Punkte sowie gemeinsame Unternehmensinteressen und -ziele mit relevanten Vertretern der Bundeswehr/Behörden zu erörtern und dabei die Sichtweise des Kunden kennenzulernen.
- Profitieren von den unterschiedlichen Arbeitsgremien / Veranstaltungen mit Beteiligung der Bundeswehr.

Dies fördert

- die Positionierung der Mitgliedsfirmen im Wettbewerb sowie
- das frühzeitige Erkennen von Chancen und Risiken für die Mitgliedsunternehmen und schnelle Reaktion über den Fachverband mit Zugang zu Entscheidungsträgern.

AFCEA Bonn e.V.

Anwenderforum für Fernmeldetechnik,
Computer, Elektronik und Automatisierung

AFCEA bietet Ihnen	als IT-Nutzer, Bedarfsträger, Bedarfsdecker, Wissenschaft und Industrie eine Kommunikationsplattform und ein Fachinformations-Forum zum Spektrum der bündnis- und sicherheitspolitischen Informations- und Kommunikationstechnologie
interessante Verbindungen	zum Ausbau Ihres Netzwerks mit kompetenten Ansprechpartnern und Multiplikatoren aus Bundeswehr, Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, Öffentlichkeit, Politik, Wirtschaft und Verbänden, Wissenschaft und Forschung
neue Erfahrungen	durch Fortbildungsveranstaltungen und Nachwuchsförderungsprogramm
viele Kontakte	bei der jährlichen Fachmesse mit Symposium und Veranstaltungen von AFCEA International
entspannte Gespräche	und ein freundschaftliches Miteinander
Gestaltungsmöglichkeiten	beim Jahresprogramm und Mittagsforum, im Programm- und Industriebeirat

AFCEA Bonn e.V.
 Borsigallee 12
 53125 Bonn

Tel. +49 228 925 8252
 Fax +49 228 925 8253

www.afcea.de
 buero@afcea.de

Mehr wissen als andere!

Fachabteilung "Product Support & Logistik"

Dipl.-Kfm. Lothar Berndt, Leiter Geschäftsbereich Logistik, Mitglied der Geschäftsleitung, ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH



Dipl.-Kfm. Lothar Berndt,
Leiter FA "PS & L"

Die Fachabteilung "Product Support & Logistik" ist zusammen mit den angeschlossenen Arbeitskreisen

- "Bundeswehr – Logistik",
- "eLogistics & Technology",
- "Technische Dokumentation und Ausbildung" und der
- industriellen Steuergruppe "Logistik Bundeswehr und Wirtschaft"

der größte Bereich innerhalb des Fachverbandes Wehrtechnik.

- Definieren seiner strategischen und inhaltlichen Weiterentwicklung und der der zugehörigen Arbeitskreise,
- querschnittliche und fachliche Koordination der Arbeitskreise und deren Aufgabenverteilung,
- strategische und operative Festlegung der Kontakte mit dem öffentlichen Auftraggeber/weiteren potenziellen Kunden,
- Erarbeiten und Darstellen zukunftsorientierter Themen in Zusammenarbeit mit dem Kunden,
- Erarbeiten von speziellen logistischen Lösungen in Unterarbeitsgruppen,
- Wahrnehmen der Berichtspflicht gegenüber Vorstand und Beirat des Fachverbandes,
- Überwachen der Trennung von Verbands- und Unternehmensinteressen,
- Gewinnen von Kontakten zur Erhebung neuer Themen.

Sie stellt die verbandsseitige Informationsdrehscheibe und das Lenkungsgremium für alle fachlichen Fragen im wehrtechnischen Product Support und der Logistik über den Life Cycle militärischer Vorhaben dar.

Innerhalb ihres Aufgabengebietes erarbeitet die Fachabteilung strategische Vorschläge für die Verbandsarbeit und wirkt bei der Gestaltung von Rahmenbedingungen und Standards mit. Hierbei bildet der "Customer Product Support" den Orientierungsrahmen.

Aus ihrer Business Mission hat die Fachabteilung – auszugswiese – folgende Aufgaben abgeleitet:

Als Schwerpunktthemen für die nahe Zukunft hat die Fachabteilung

- Condition Based Maintenance,
- Fourth Party Logistics (4PL),
- Zustandsinstandsetzung,
- proaktives Obsoleszenz-Management bei Hochwertteilen und
- REACH

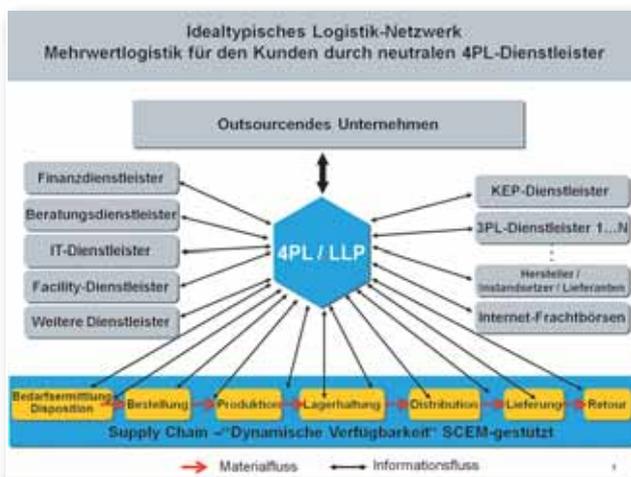
ausgewählt.

Mitgliedsunternehmen der Fachabteilung "Product Support & Logistik"

- ▶ EADS Deutschland GmbH
- ▶ ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH
- ▶ Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. GmbH (KMW)
- ▶ Rheinmetall Defence Electronics GmbH
- ▶ Rheinmetall Waffe & Munition GmbH
- ▶ Lenkflugkörpersysteme GmbH (LFK)

Gäste der Fachabteilung "Product Support & Logistik"

- ▶ CONET Solutions GmbH
- ▶ IWS Industrierwerke Saar GmbH
- ▶ Kühne & Nagel Militärlogistik Competence Center



Arbeitskreis "eLogistics & Technology"

Betr.-Wirt. Jochen Müller, Hauptabteilungsleiter Engineering Management, Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG



Betr.-Wirt. Jochen Müller, Leiter AK "eLogistics & Technology"

Der Arbeitskreis versteht sich als kompetentes und beratendes Expertengremium zu "eLogistics & Technology" in der Fachabteilung „Product Support & Logistik“ des Fachverbandes Wehrtechnik im ZVEI.

Handlungsfelder liegen in der Diskussion des Einsatzes moderner luK-Technologien zur Unterstützung logistischer und administrativer Geschäftsprozesse. Der Arbeitskreis fungiert im Aufgabengebiet

als ein zentrales Bindeglied von wehrtechnischer Industrie, Logistik- und IT-Dienstleistern und bildet eine Plattform für den Know-how-Austausch und die Durchführung gemeinsamer Initiativen mit der Bundeswehr sowie den Behörden des Bundes und der Länder im Rahmen des kartellrechtskonformen Handelns.

Ziele und Aufgaben

Wesentliche Zielsetzung ist es, pro-aktiv zur Bewusstseinsbildung hinsichtlich der Einsatzmöglichkeiten und -chancen innovativer luK-Lösungen im Rahmen der Logistikprozesse bei den Streitkräften und weiteren Behörden beizutragen. Chancen und Möglichkeiten der aktuellen technologischen Innovationen im Bereich der Informations-, IT-Sicherheits- und Kommunikationstechnologien werden hinsichtlich der Nutzung in unterschiedlichen Szenarien diskutiert.

Dabei findet eine Abstimmung relevanter Themen mit den weiteren Arbeitskreisen innerhalb der Fachabteilung Product Support & Logistik statt.

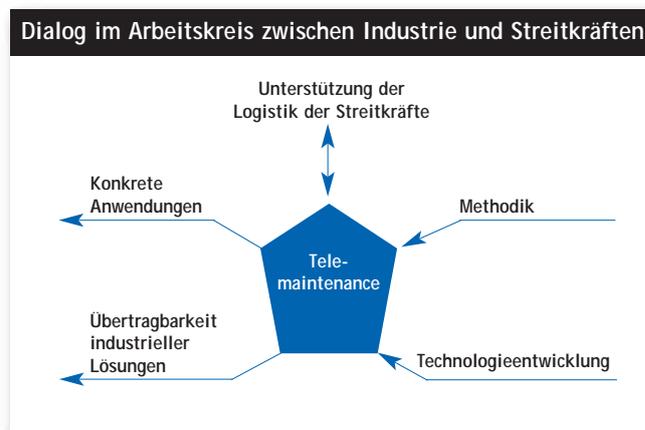
Inhaltliche Schwerpunkte und Themen

- Entwicklung und Bereitstellung von Werkzeugen und Verfahren im Rahmen des eBusiness, insbesondere Lösungen zur elektronischen Vergabe,
- Initiierung und Begleitung der Studie "Durchgängiges

Product Data Management in der Supply Chain zwischen Bundeswehr und Industrie" mit der Zielsetzung, die Produkt-Daten-Management- und Supply-Chain-Management-Prozesse zu optimieren,

- Dialog mit dem BMVg hinsichtlich des Pilotprojektes MDM (Master Data Management) – Anteil Informationsversorgung der Industrie; Intensivierung der Zusammenarbeit, um den Datenaustausch im Rahmen des Vorhabens Standard-Anwendungs-Software-Produkt-Familien (SASPF) anforderungs- und zeitgerecht sicherzustellen, Erstinformation und Folgeunterrichtungen Industrie/Bundeswehr beim Thema Projekt SASPF und Erfahrungsaustausch mit der Amtsseite; Diskussion mit den Schwerpunkten Standardisierung, Interoperabilität und Datenaustauschproblematik aus industrieller Sicht,
- Informationsaustausch über Organisation, Struktur und aktuelle Initiativen der AeroSpace and Defence Industries Association of Europe (ASD), insbesondere Bewertung der Auswirkungen der neuen ASD-Spezifikationen auf die Arbeitsgebiete des AK,
- Prüfung der Übertragbarkeit industrieller Telemaintenance-Lösungen zur Unterstützung der Logistik der Streitkräfte im Rahmen der Vernetzten Operationsführung (Net-OpFü).

Beispiel Telemaintenance:



Die Verfügbarkeit von Waffensystemen im Einsatz ist entscheidend von den Fähigkeiten des eingesetzten Personals sowie den zur Verfügung stehenden Unterstützungssystemen abhängig. Dies betrifft sowohl die Diagnosefähigkeit, die erfolgreiche Fehlersuche am defekten System als auch die Fähigkeit

zur kurzfristigen Erreichung der Wiedereinsatzbarkeit.

Über den Telemaintenance-Ansatz im Kommunikationsverbund werden dem Instandsetzungspersonal Systeme zur geführten Fehlersuche sowie der sicheren, schnellen und einfachen Fehlerdiagnose mit folgenden Merkmalen und Fähigkeiten angeboten:

- System Monitoring,
- First Level Support,
- Augmented Reality,
- Sprachsteuerung und Synthese,
- Wissensbasierte Diagnose mittels Expertensystemen.

Mitgliedsunternehmen des Arbeitskreises “eLogistics & Technology“

- ▶ ATLAS ELEKTRONIK GmbH
- ▶ BGS Systemplanung AG
- ▶ EADS Deutschland GmbH Defence Electronics
- ▶ ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH
- ▶ IABG Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH
- ▶ IMG GmbH
- ▶ Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG
- ▶ ML-Consulting GmbH
- ▶ Rheinmetall Technical Publications GmbH
- ▶ THALES Defence Deutschland GmbH

Gäste des Arbeitskreises “eLogistics & Technology“

- ▶ CONET Solutions GmbH
- ▶ CSC Deutschland Solutions GmbH
- ▶ IBM Business Consulting Services
- ▶ IDS Scheer AG



Telemaintenance-Unterstützung für das Instandsetzungspersonal am Einsatzort mittels Augmented Reality

Abdeckung Fähigkeiten für NetOpFü/IT-SysBw durch Mitgliedsfirmen

Die Mitgliedsfirmen tragen mit ihren Fähigkeiten und langjährigen Erfahrungen u.a. in den Bereichen

- technische Lösungen der Vernetzung/Informationsübertragung und -versorgung,
- logistische Einsatzunterstützung in Joint- und Combined-Szenarien,
- Telemaintenance,
- Applikationen im Umfeld SASPF,
- IT-Anteile in Sensor- und Wirksystemen,
- Produkte im Informations- und Kommunikationsverbund,
- Systemintegration und Informationsmanagement dazu bei, die Streitkräfte bei Konzeption, Aufbau und Betrieb des IT-SysBw sowie von NetOpFü-Anteilen zu unterstützen.



Neue Einsatzmöglichkeiten der Radartechnologie – Demonstrator CAESAR für zukünftiges Eurofighter-Radar



Reinraumproduktionslinie zur Fertigung hochwertiger Elektronikkomponenten

Nutzen und Ergebnisse der Zusammenarbeit mit der Amtsseite

Die Teilnehmer

- erhalten Informationen aus dem Fachverband Wehrtechnik und der Fachabteilung "Product Support & Logistik"

aus erster Hand,

- erweitern ihre Wissensbasis durch den Erfahrungsaustausch untereinander sowie zwischen Industrie und Streitkräften/Behörden,
- profitieren von der Möglichkeit, offene Punkte mit relevanten Vertretern der Streitkräfte/Behörden zu erörtern und dabei die Sichtweise des Kunden kennenzulernen.
- sind informiert über alle Veranstaltungen innerhalb des Fachverbands und können Anliegen im Rahmen der inhaltlichen Gestaltung einbringen und

Dies ermöglicht

- die Förderung der Positionierung der Mitgliedsfirmen im Wettbewerb und Bündelung gemeinsamer Interessen sowie
- das frühzeitige Erkennen von Chancen und Risiken für die Mitgliedsunternehmen und schnelle Reaktion über den Fachverband mit Zugang zu Entscheidungsebenen.

Mit innovativen IT-Systemen schnell die richtigen Entscheidungen treffen

Siemens IT Solutions and Services bietet den Streitkräften und Nachrichtendiensten innovative IT-Lösungen und -Dienstleistungen, die sie bei der Planung und Durchführung ihres Auftrags optimal unterstützen.

Der Einsatz von Streitkräften und Nachrichtendiensten zur Friedenssicherung, Terrorbekämpfung, Katastrophenhilfe und Krisenbewältigung hat zu einer Transformation ihrer Aufgaben, Prozesse und Organisation geführt, die mit einer Änderung der Anforderungen an die IT- und TK-Systeme einhergeht.

Siemens IT Solutions and Services verfügt über standardisierte Lösungskerne, die sie in kundenspezifische ITK-Architekturen für Heer, Luftwaffe, Marine, Sanitätsdienst und Nachrichtendienste integriert und international ausrollt. Dem Joint & Combined-Gedanken wird dabei Rechnung getragen und besonderes Augenmerk liegt auf Robustheit, Verlegbarkeit und Verfügbarkeit der Lösungen.

Für Streitkräfte wird mit dem **Siemens Basic Operations Support System (SIBOSS)** eine flexible Lösung für die Einsatzunterstützung angeboten: vom Führungsinformationssystem über Einsatzplanungssysteme bis zu komplexen Kommunikationsszenarien. Für die Interoperabilität zwischen eingesetzten Streitkräften von Bündnispartnern hat das Siemens Kompetenzzentrum eine Plattform entwickelt, die höchsten Sicherheitsansprüchen gerecht wird.

Besonders bei internationalen Einsätzen benötigen Streitkräfte bezogen auf eingesetztes Personal und Material jederzeit Zugriff auf präzise Positions- und Statusinformationen. Mit dem **Siemens Expeditionary Logistics System (SIELS)** wird das Ressourcenmanagement der Streitkräfte effizient und professionell unterstützt.

Für zivile und militärische Nachrichtendienste wird mit dem **Siemens Intelligence Collection and Assessment System (SICAS)** eine an Kundenwünsche individuell anpassbare Lösung geboten, die die Sammlung, Auswertung und Korrelation von Informationen unterschiedlichster Quellen ermöglicht, um zu einem umfassenden nachrichtendienstlichen Lagebild zu gelangen.

SIEMENS

Siemens IT Solutions and Services

Dipl.-Ing. Karl-Friedrich Benndorf · Leiter Key Account Team Bundeswehr
Vorgebirgsstraße 49 · 53119 Bonn · Karl-Friedrich.Benndorf@siemens.com

Arbeitskreis “Bundeswehr – Logistik“

Dipl.-Ing. Manfred Grass, Bereichsleiter System Integration – Product Support, Rheinmetall Defence Electronics GmbH



Dipl.-Ing. Manfred Grass,
Leiter AK “Bw-Log”

Der Arbeitskreis (AK) “Bundeswehr – Logistik“ in der Fachabteilung “Product Support & Logistik“ (FA PS&L) stellt die verbandsseitige Informationsdrehscheibe und das Zuarbeitungsgremium zur Fachabteilung für alle logistischen Fragen im Zusammenhang mit Materialerhaltung, Materialbewirtschaftung, IT-Konzepten und IT-Projekten mit logistischer Relevanz der Bundeswehr und Industrie in der Nutzungsphase dar.

- Initiativen beim Customer Product Management (CPM) und iterative gemeinsame Ausgestaltung
- CPM-Schulungsunterstützung an der Logistikschule der Bundeswehr (LogSBw) in Garlstedt aus Sicht der Industrie
- Unterstützung bei der Erstellung eines CPM-Logistik-Leitfadens
- Beschaffungsmanagement Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB) – Diskussion mit der Amtsseite
- Full Service Support –industrieller Austausch

Mitgliedsunternehmen des Arbeitskreises “Bundeswehr – Logistik“

- ▶ ATLAS ELEKTRONIK GmbH
- ▶ BGS Systemplanung AG
- ▶ EADS Deutschland GmbH
- ▶ ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH
- ▶ IABG Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH
- ▶ IMG GmbH
- ▶ Plath GmbH
- ▶ Rheinmetall Defence Electronics GmbH
- ▶ Rohde & Schwarz GmbH
- ▶ THALES Defence Deutschland GmbH
- ▶ TELEFUNKEN Radio Communication Systems (RACOMS)

Ziele und Aufgaben

Der Schwerpunkt der Arbeit im AK “Bundeswehr – Logistik“ liegt in der firmenübergreifenden Diskussion von erkennbaren Trends in der Logistik sowie deren Analyse und Bewertung.

Vorschläge zur Beseitigung von Problemfeldern bzw. zur Wahrnehmung von logistischen Chancen werden nach Vorlage und Diskussion in der Fachabteilung “PS&L“ in zielführende Gespräche und Initiativen gemeinsam mit der Bundeswehr umgesetzt.

Inhaltliche Schwerpunkte und Themen

- Proaktives Obsoleszenz-Management-
- Privatisierungsvorhaben mit logistischem Hintergrund (Projektskizze Logistik, Heeresinstandsetzungslogistik, Herkules, Kalibrierung, Depotwesen)
- Rahmenbedingungen für die Industrieunterstützung der Truppe im Einsatz
- Leitfaden zur Vertragsgestaltung bei Industrieunterstützung im Einsatz
- Instandsetzer der Zukunft – Telemaintenance oder Ausbildung
- Radio Frequency Identification (RFID), Asset Tracking, Supply Chain Management
- Bleifreies Löten – Risiken und Chancen
- Zuarbeit bei Supply-Chain-Management-Prozessen der Bundeswehr bezüglich Hardware und Software

Gäste des Arbeitskreises “Bundeswehr – Logistik“

- ▶ CONET Solutions GmbH
- ▶ IBM Deutschland GmbH
- ▶ IDS Scheer GmbH

Abdeckung Fähigkeiten für NetOpFü/IT-SysBw durch Mitgliedsfirmen

Der AK “Bundeswehr Logistik“ bietet eine logistische Plattform für wehrtechnische Systemlieferanten als auch für software-/IT-orientierte Fachfirmen, um übergreifende Lösungsansätze als Trends zu diskutieren und anschließend in firmenspezifische Lösungen zu überführen.

Nutzen und Ergebnisse der Zusammenarbeit mit der Amtsseite im AK “Bundeswehr – Logistik“

Die Arbeit des Arbeitskreises wird durch eine ständige Mitarbeit im Arbeitskreis “Logistik Bundeswehr und Wirt-



Moderne Materialerhaltung für die Bundeswehr

schaft“ flankierend unterstützt, eines Gremiums des Bundesministeriums der Verteidigung und des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e.V. Hierdurch wird eine zeitnahe und problemgerechte Behandlung aktueller logistischer Themenbereiche auf einer hohen Gesprächsebene sichergestellt.

Ein Informationsaustausch zwischen Industrievertretern über teilstreitkraftspezifische (Heer, Luftwaffe, Marine) logistische Themen hinaus sichert dem Arbeitskreis eine ständige Ak-

tualität, Themenbreite und fachliche Informationstiefe, die nur in einer verbandlichen Zusammenfassung unternehmensübergreifend gewährleistet werden kann.

Persönliche Kontakte einerseits von AK-Mitgliedern untereinander und zwischen Mitgliedern anderer Arbeitskreise des ZVEI sowie andererseits von Mitgliedern des Arbeitskreises zu kompetenten Ansprechpartnern der Amtsseite sind ein weiterer Schlüssel für rasche und vertrauensvolle Problemlösungen im Arbeitsgebiet.

Alle Firmen im AK erhalten denselben Informationsstand und den gleichen Zugang zur Amtsseite. Aktionen werden vorwettbewerblich gemeinsam mit dem öffentlichen Auftraggeber neutral diskutiert und bewertet. Hierdurch werden sowohl unmittelbare Beiträge zur Fähigkeitssteigerung der Bundeswehr im Bereich eines querschnittlichen Logistikan-satzes als auch zur Problembeseitigung innerhalb logistischer Arbeitsfelder der Industrie ermöglicht.



Telemaintenance – eine wesentliche Unterstützung für den Instandsetzer der Zukunft

Arbeitskreis “Technische Dokumentation und Ausbildung”

Harald Heinrich, Integrated Logistic Support Engineer,
LFK-Lenkflugkörpersysteme GmbH



Harald Heinrich,
Leiter AK “TDA”

Die im ZVEI-Arbeitskreis “Technische Dokumentation und Ausbildung” (AK TDA) zusammengeschlossenen Firmen haben es sich zum Ziel gesetzt, Empfehlungen im breiten Anwendungsbereich – einschließlich der multimedialen Nutzung – der interaktiven elektronisch-technischen Dokumentation (IETD) zu erarbeiten, mit denen der Amtsseite nicht nur die Haltung der Industrie dargelegt wird,

sondern sie darüber hinaus in die Lage versetzt wird, die Materialerhaltung der Waffensysteme – im Anteil Dokumentation – zukünftig aktueller, moderner und kostengünstiger als bisher zu gestalten. Der Arbeitskreis ist Teil der Fachabteilung „Product Support & Logistik“ des Fachverbandes Wehrtechnik.

Ziele und Aufgaben

Wesentliche Zielsetzung ist es, das zentrale Bindeglied zwischen wehrtechnischer Industrie und Logistik-Dienstleistern zu sein und den Know-how- und Technologie-Transfer mit der Bundeswehr sowie Behörden des Bundes und der Länder sicherzustellen und zur Bewusstseinsbildung hinsichtlich der Einsatzmöglichkeiten und -chancen innovativer IETD- und CUA-Lösungen beizutragen.

Zu den Aufgaben des Arbeitskreises gehört auch die enge Zusammenarbeit mit anderen Verbänden wie z.B. dem Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI), um ein industriell abgestimmtes Vorgehen zu erreichen und Doppelarbeiten zu vermeiden.

Inhaltliche Schwerpunkte und Themen

Die deutschen Streitkräfte haben entschieden, dass bei allen Neuentwicklungen und – sofern es gelingt, die Dokumentationsumstellung in die Finanzplanung einzubringen – auch für in Nutzung befindliche Waffensysteme u.a. die Technische Dokumentation nach ASD-Standard erstellt bzw.

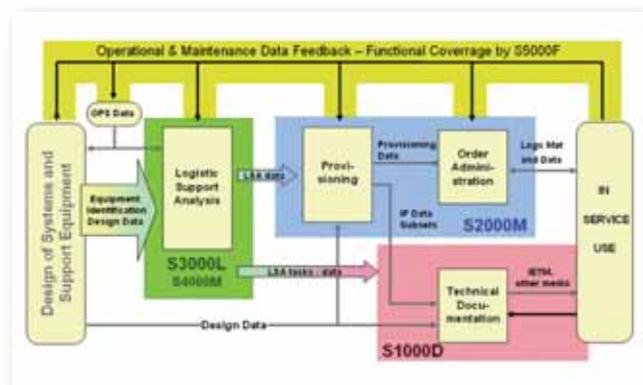
auf diesen umgestellt werden muss. Von daher sind die im Bereich Wehrtechnik engagierten Unternehmen gefordert, sich mit den Verfahren der ASD (AeroSpace and Defence Industries Association of Europe) vertraut zu machen und die Informationsbereitstellung zukünftig auf diese Verfahren auszurichten.

Auch mit Einführung von Standard-Anwendungs-Software-Produkt-Familien (SASPF) in der Bundeswehr sind nationale Verfahren zur Übernahme von Elementen aus der IETD gemeinsam mit den dafür in der Bundeswehr Verantwortlichen zu konzipieren.

Im Bereich Ausbildung werden Themen behandelt wie Computerunterstützte Ausbildung (CUA), Fernausbildung und E-Learning unter Berücksichtigung bereits erstellter Informationen aus dem Anteil Technischer Dokumentation.

In enger Zusammenarbeit mit den AK “Bundeswehr – Logistik” und “eLogistics & Technology” werden auch Themen wie Obsoleszenz-Management, Instandsetzer der Zukunft, Telemaintenance, Radio Frequency Identification (RFID), Asset Tracking, Supply Chain Management, bleifreies Löten, Unterstützung bei der Erstellung eines CPM-Logistik-Leitfadens, Full Service Support und industrieller Austausch aufgrund der Schnittstellen zur Technischen Dokumentation und Ausbildung behandelt.

Beispiel komplexer logistischer Verfahrensablauf:



Darstellung Verbund bestehender und zukünftiger ASD-Spezifikationen

Mitgliedsunternehmen des Arbeitskreises “Technische Dokumentation und Ausbildung“

- ▶ ATLAS ELEKTRONIK GmbH
- ▶ BGS Systemplanung AG
- ▶ CORENA Deutschland GmbH
- ▶ EADS Deutschland GmbH, Defence Electronics
- ▶ ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH
- ▶ IABG Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH
- ▶ LFK Lenkflugkörpersysteme GmbH
- ▶ Rheinmetall Technical Publications GmbH
- ▶ ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. KG
- ▶ SELEX Communications GmbH
- ▶ THALES Defence Deutschland GmbH

Gäste des Arbeitskreises “Technische Dokumentation und Ausbildung“

- ▶ IBM Deutschland GmbH
- ▶ IDS Scheer GmbH
- ▶ Verlag Automobil Wirtschaft GmbH

Abdeckung Fähigkeiten für NetOpFü/IT-SysBw durch Mitgliedsfirmen

Die Mitgliedsfirmen tragen mit ihren Fähigkeiten und langjährigen Erfahrungen u.a. in den Bereichen

- technische Lösungen der Vernetzung/Informationsübertragung und -versorgung,

- logistische Einsatzunterstützung in Joint- und Combined-Szenarien,
- Telemaintenance,
- Applikationen im Umfeld SASPF,
- IT-Anteile in Sensor- und Wirksystemen
- Produkte im Informations- und Kommunikationsverbund,
- Systemintegration und Informationsmanagement

dazu bei, die Streitkräfte bei Konzeption, Aufbau und Betrieb des IT-SysBw sowie von NetOpFü-Anteilen zu unterstützen.

Nutzen und Ergebnisse der Zusammenarbeit mit der Amtsseite

Durch das gemeinsame Agieren im Arbeitskreis einerseits und den Dialog mit Vertretern anderer Verbände und den Streitkräften andererseits konnte die Notwendigkeit zur Einrichtung eines ständigen Gremiums erreicht werden. Dies stellt sich wie folgt dar:

In einem kooperativen Arbeitskreis aus Vertretern aller am Prozess beteiligten Dienststellen der Bundeswehr, der Verbände (BDLI, ZVEI) und der herstellenden Industrie werden die nationalen Belange der “Beschreibenden Technischen Dokumentation“ nach ASD-S1000D-Standard behandelt und Empfehlungen beschlossen. Mitglieder dieses Arbeitskreises sind in diversen internationalen Gremien eingesetzt und vertreten dort die nationalen Interessen.

SSC System Support Consulting GmbH



Seminare

- Integrated Logistic Support ILS
- Logistic Support Analysis LSA
- Materiel Management ASD S2000M
- IETD Tech. Publication ASD S1000M

Software

- Life Cycle Cost Modeling
- Maintenance Concept
- Spares Optimisation
- Interactive Wiring Diagrams

System Support Consulting GmbH, Rotwandstr. 22, D-81539 München, 089 693 803 42, www.ssc-eichinger.de

Arbeitskreis “Logistik Bundeswehr und Wirtschaft”

Dipl.-Ing. Jürgen Born, Leiter Produktbereich Anlagenbau,
Rheinmetall Waffen und Munition, Sprecher der Industrie im AKLOG



*Dipl.-Ing. Jürgen Born,
Sprecher Industrie “AKLOG”*

Der Arbeitskreis Logistik Bundeswehr und Wirtschaft (AKLOG) wurde von der Bundeswehr und der deutschen Wirtschaft als gemeinsames Forum sowohl der wehrtechnischen Industrie als auch des logistischen Dienstleistungs Bereichs zur Pflege des Dialogs in allen logistischen Fragen eingerichtet. Träger sind der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und der Führungsstab der Streitkräfte

im Bundesministerium der Verteidigung.

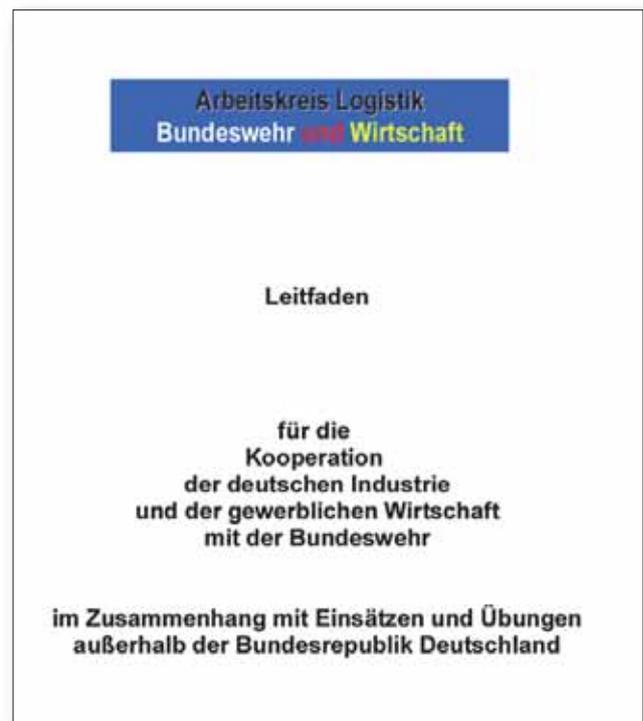
Der AKLOG dient – im Sinne der Neuausrichtung der Logistik der Streitkräfte – dem gegenseitigen Informationsaustausch und soll darüber hinaus einen angemessenen Interessenausgleich fördern. Der Arbeitskreis stimmt auf der Basis des “Rahmenschutz-konzeptes Bundeswehrlogistik – Aufteilung zwischen Bundeswehr und Industrie“ vom 27.05.1998, der “Teilkonzeption Logistik der Bundeswehr“ vom 15.11.2001 sowie des “Rahmenvertrages über Innovation, Investition und Wirtschaftlichkeit der Bundeswehr“ vom 15.12.1999 die logistischen Erfordernisse der Streitkräfte und die wirtschaftlichen Interessen der Industrie zu beiderseitigem Nutzen möglichst optimal ab.

Im AKLOG sind alle militärischen Führungsstäbe des Bundesministeriums der Verteidigung, sieben Vertreter ausgewählter Verbände im BDI und drei Verbandsvertreter der gewerblichen Wirtschaft vertreten. Die Leitung hat der Referatsleiter FÜS IV 1, Oberst i.G. Mensel, und der gewählte Sprecher der Industrie, Herr Jürgen Born, Rheinmetall Defence. Die industrieseitige Geschäftsführung und Organisation wird im Auftrag des BDI vom Fachverband Wehrtechnik im ZVEI wahrgenommen. Zur Unterstützung dieses Steuergremiums AKLOG können Unterarbeitsgruppen eingesetzt werden, die dann von Fachvertretern interessierter Industrieunternehmen besetzt werden. Der AKLOG tagt zweimal im Jahr.

Die in diesem Arbeitskreis ausgetauschten Informationen, Ergebnisse, Anregungen und auch neuen Themen werden über die Geschäftsstelle den Mitgliederverbänden zugänglich gemacht. Zur besseren Vor- und Nachbereitung werden in einem Spiegelgremium mit Industrievertretern, das dem Arbeitskreis Product Support & Logistik angeschlossen ist, diese Ergebnisse diskutiert und neue strukturelle, strategische Aufgabenstellungen erörtert und abgestimmt.

Vom AKLOG wird jährlich ein zweitägiges Fachseminar “Zusammenarbeit Bundeswehr und Industrie in der Logistik“ an der Logistikschiule der Bundeswehr in Garlstedt veranstaltet. Hier werden aktuelle Fachthemen zur Logistik, Privatisierung und IT-Technologie von Vertretern der Bundeswehr und Fachfirmen vorgetragen. Ein hochrangiger Teilnehmerkreis und immer mehr als 100 Teilnehmer sorgen für interessante Fachdiskussionen und einen fruchtbaren Informationsaustausch.

In der Vergangenheit wurden im AKLOG unter anderem Themen wie Kernfähigkeiten der Bundeswehr und Industrie, die Pilotprojekte aus dem Rahmenvertrag 1999 und die politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen zum Rahmen-





Logistik-Kette Industrie und Bundeswehr

vertrag bearbeitet und gemeinsame Lösungsansätze empfohlen. Mit der Gründung der Streitkräftebasis wechselte die ministerielle Führung vom Führungsstab des Heeres zum Führungsstab der Streitkräfte, und neue Themenschwerpunkte wurden gesetzt. Neben den Privatisierungsprojekten wurde ein Leitfaden für Auslandseinsätze erarbei-

tet und die Projektskizze Logistik mit strukturellen und inhaltlichen Diskussionen und Empfehlungen begleitet.

Die Projektskizze Logistik mit ihren vielen Einzelprojekten befindet sich zurzeit in der Umsetzung und ist damit die Hauptaufgabe der Amts-Fachbereiche. Die Industrie begleitet dies und hat parallel einige neue Themenschwerpunkte eingebracht. Derzeit liegen die Schwerpunkte – unter Einbeziehung der Projektskizze Logistik – bei folgenden Themen:

- Sicherheit in der Versorgungskette für den Einsatz (Supply Chain Security), und
- gewerbliche Instandsetzungsleistungen bei Auslandseinsätzen der Streitkräfte.

Der AKLOG ist – und bleibt weiterhin – die Haupt-Informationsplattform für Logistik, Privatisierung und IT-Technik in diesem Sektor.

Fachverband Wehrtechnik



Mitgliedsunternehmen:

AIM Infrarot-Module GmbH, Heilbronn
ATLAS ELEKTRONIK GmbH, Bremen
ATM ComputerSysteme GmbH, Konstanz
BGS Systemplanung AG, Mainz
CAE Elektronik GmbH, Stolberg
CORENA Deutschland GmbH, Frankfurt am Main
EADS Deutschland GmbH, Ulm / Friedrichshafen /
 Ottobrunn / Unterschleißheim
ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH,
 Fürstenfeldbruck
ESW GmbH, Wedel
Honeywell Regelsysteme GmbH, Maintal
Huber + Suhner GmbH, Taufkirchen
IABG Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH,
 Ottobrunn
IMG The Information Management Group GmbH,
 München
Jena-Optronik GmbH, Jena
Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG,
 München / Kassel

L-3 Communications Magnet-Motor GmbH, Starnberg
LFK-Lenkflugkörpersysteme GmbH, Unterschleißheim
ML Consulting GmbH, Köln
ND SatCom Defence GmbH, Friedrichshafen
Nokia Siemens Networks GmbH & Co. KG, Mannheim
Plath GmbH, Hamburg
PrehTronics GmbH, Willich
Rheinmetall Defence Electronics GmbH, Bremen
Rheinmetall Technical Publications GmbH, Bremen
Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG, München / Köln
Rohde & Schwarz SIT GmbH, Berlin
SEC Consult Unternehmensberatung GmbH, Frankfurt
SELEX Communications GmbH, Backnang
SYKO Gesellschaft für Leistungselektronik mbH,
 Mainhausen
**TELEFUNKEN Radio Communication Systems
 GmbH & Co. KG**, Ulm
THALES Defence Deutschland GmbH,
 Pforzheim / Koblenz / Wilhelmshaven

The Magazine for Europe's Security and Defence Community

A product of the Behörden Spiegel, edited and published by Hartmut Bühl

The European Security and Defence Policy (ESDP) has an outstanding importance for the development of Europe, and the European Union has significant influence on world's security.

EU Security Strategy (ESS) and Crisis management

The crises with Iran on nuclear security, peace negotiations in the Middle East, the settlement of the Georgia conflict and the energy crisis between Russia and Ukraine, Europe has shown its political, civil and military capabilities to appease conflicts. The European Union stands on the side of the United Nations in Africa as a partner for peace and has close links to the North Atlantic Treaty Organization. In the Kosovo EU-Civil Forces are cooperating shoulders on shoulders with NATO-Forces.

Structures and capabilities

In order to strengthen its security and defence capacities the European Union has created common structures e.g. the EUMS, the Military Staff, EUROPOL, the police organization, and FRONTEX, the common organization for border security.

The successful missions in the Congo and in the Chad prove, that EU has become in practice an important player in global security especially in the fields of peace keeping and humanitarian support. To realize the objectives of the new requirements of the European Security Strategy for more robust forces, new structures are to be developed, civil and military forces have to be transformed and a much deeper cooperation with NATO is necessary. The new Magazine is accompanying these new developments.

Industrial base and technology

Referring to Europe's new role in the global security architecture, the technical equipment of European Forces is of major importance. Technology research for civil and military equipment has to be strengthened and civil and military forces have to become more interoperable, more standardized, more flexible and more transportable. Security and Defence industries with their contribution to the ESDP find their platform for discussion in this magazine.

Wide Distribution Network

The magazine with a running publication of 12.000 copies, is published in Brussels and Berlin. Hartmut Bühl, the Correspondent and Head of the Behörden Spiegel Office in Brussels is aiming to make this magazine to a discussion platform on the political and strategic level for the ESDP. European Institutions, authorities of the member states and the security and defence circles in Europe are the pillars of the distribution network, in which the ministries of Defence, Interior, Disaster Management and Foreign Affairs are in the focus.

Community Building

The ProPress Publishing Group as the publishing house of the Magazine also hosts the three most important yearly European conferences for civil protection, the "European Congress on Disaster Management" for civil protection, the "European Police Congress" and the "Congress on European Security and Defence" for armed and civil forces. Within the last years, these conferences established community building for all addressed parties, coming from 70 states.

Further Information about the magazin: www.euro-defence.eu ("The European")



Subscription order: Re-Fax to +49(0)30 55 74 12 15

Daniel Bou-Fadel · Advertisement Manager · Phone: +49(0)30 55 74 12 14, E-Mail: daniel.bou-fadel@euro-defence.eu

Quarterly, including postage and dispatch (four issues):

- Subscription international 88,- Euro Subscription EU 56,- Euro

Company: Tax-No.:

Address (Street, Zip-Code, Town, Country):

Phone: Fax:

E-Mail: Date, Signature:



Ausstellerliste AFCEA-Fachmesse 2009

Firma	Stand	Firma	Stand
1 ARCHE AG	F 2	49 Logic Instrument Deutschland GmbH	Z 3
2 ATM ComputerSysteme GmbH	G 2	50 Logistikamt der Bundeswehr	F 2
3 Avitech AG	G 15	51 LOG Logistik-Systembetreuungs-Gesellschaft mbH	K 6
4 BAKO Systemintegration GmbH	P 1	52 Luciad	K 3
5 Bechtle IT-Systemhaus Bonn/Köln	E 2	53 Maibach Industrie-Plastic GmbH	Z 7
6 Behörden Spiegel / ProPress Verlag GmbH	F 12	54 MICROSOFT Deutschland GmbH	F 8
7 Berner & Mattner Systemtechnik GmbH	T 5	55 ML Consulting GmbH	F 13
8 BGS Beratungsgesellschaft Software Systemplanung AG	G 10	56 Mönch Verlagsgesellschaft mbH	FR 1
9 BWI Leistungsverbund	G 13	57 ND SatCom Defence GmbH	P 6
10 CAE Elektronik GmbH	P 3	58 NewTec GmbH – System-Entwicklung und Beratung	P 4
11 CONET Solutions GmbH	F 9	59 Nokia Siemens Networks GmbH & Co. KG	Z 11
12 Cordsen Engineering GmbH	F 6	60 ORACLE Deutschland GmbH	F 1
13 COS-Systems – Carl-Otto Scharfenberg GmbH	P 3	61 Overwatch Textron Systems	P 5
14 CPM Communication Presse Marketing GmbH	FR 2	62 Panasonic Marketing Europe GmbH	T 6
15 CREASO GmbH	F 3	63 Pan Dacom Direkt GmbH	T 7
16 CSC Deutschland Solutions GmbH	K 4	64 Pan Dacom Networking AG	T 7
17 DELL GmbH	F 2	65 PDS – Peripherie. Daten. Systeme	K 8
18 Deutsche ELNO GmbH	Z 13	66 PLATH GmbH	P 7
19 Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik e.V. (DWT)	F 7	67 powerBridge Computer Vertriebs GmbH	E 1
20 DRS Technologies	Z 6	68 PROCITEC GmbH	P 7
21 EADS Deutschland GmbH – Defence & Security	Z 9	69 promegis – Gesellschaft für Geoinformationssysteme mbH –	P 5
22 EGL Elektronik Vertrieb GmbH	T 4	70 PWA Electronic GmbH	T 6
23 EMC Deutschland GmbH	P 8	71 Racal Acoustics	Z 1
24 ESG – Elektroniksystem und Logistik GmbH	G 1	72 Report Verlag GmbH	E 3
25 ESRI – Geoinformatik GmbH	G 6 - G 8	73 Rheinmetall AG, Corporate Sector Defence	Z 4
26 FGAN/FKIE	G 23	74 Rockwell Collins Deutschland GmbH	Z 14
27 FOCON GmbH	Z 16	75 roda computer GmbH	Z 8
28 Fraunhofer Institut Informations- und Datenverarbeitung	T 1	76 ROHDE & SCHWARZ Vertriebs-GmbH	G 19
29 Frequentis Nachrichtentechnik GmbH	K 7	77 rola Security Solutions GmbH	G 17
30 GBS TEMPEST & Service GmbH	P 11	78 SAP Deutschland AG & Co. KG	G 12
31 GeNUA Gesellschaft für Netzwerk- und Unix-Administration mbH	G 22	79 secunet Security Networks AG	G 16
32 Glasemann Systems GmbH	P 10	80 SELEX Communications GmbH	G 4
33 GPP Service GmbH & Co KG	K 5	81 Serco GmbH	G 14
34 Hardthöhenkurier	FR 3	82 Setolite Lichttechnik GmbH	Z 15
35 Hitachi Data Systems GmbH	T 2	83 Siemens AG / Siemens IT Solutions and Services	Brunnensaal
36 IABG	F 5	84 Siemens AG / SITEMP	G 16
37 IBM Deutschland GmbH	G 21	85 Software AG	P 9
38 ICOS Gesellschaft für Industrielle Communications-Systeme mbH	G 11	86 SQS Software Quality Systems AG	G 18
39 IDS Scheer AG	K 2	87 SSC System Support Consulting GmbH	P 2
40 INFODAS GmbH	G 9	88 Steria Mummert Consulting AG	F 11
41 INNOSYSTEC GmbH	P 7	89 Systematic A/S	Z 5
42 Intergraph (Deutschland) GmbH	G 3	90 systerra computer GmbH	Z 2
43 IT-AmtBw – Realisierungsorganisation SASPF	G 20	91 TELEFUNKEN Radio Communication Systems GmbH & Co. KG	Z 12
44 ITT Defence	Z 1	92 THALES Deutschland GmbH	Z 10
45 IZT GmbH	T 3	93 T-Systems Enterprise Service GmbH, Markets & Innovation	F 4
46 Johann Leidel GmbH – Elektrotechnische Aparate-Bauanstalt	Z 16	94 Utimaco Safeware AG	F 6
47 Liske Informationsmanagementsysteme	FR 4	95 VEGA Deutschland GmbH & Co KG	F 10
48 Logica Deutschland GmbH und Co. KG	K 1	96 Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH	FR 5
		97 weisser + böhle GmbH	G 5

AFCEA Bonn e.V.



23. Fachausstellung

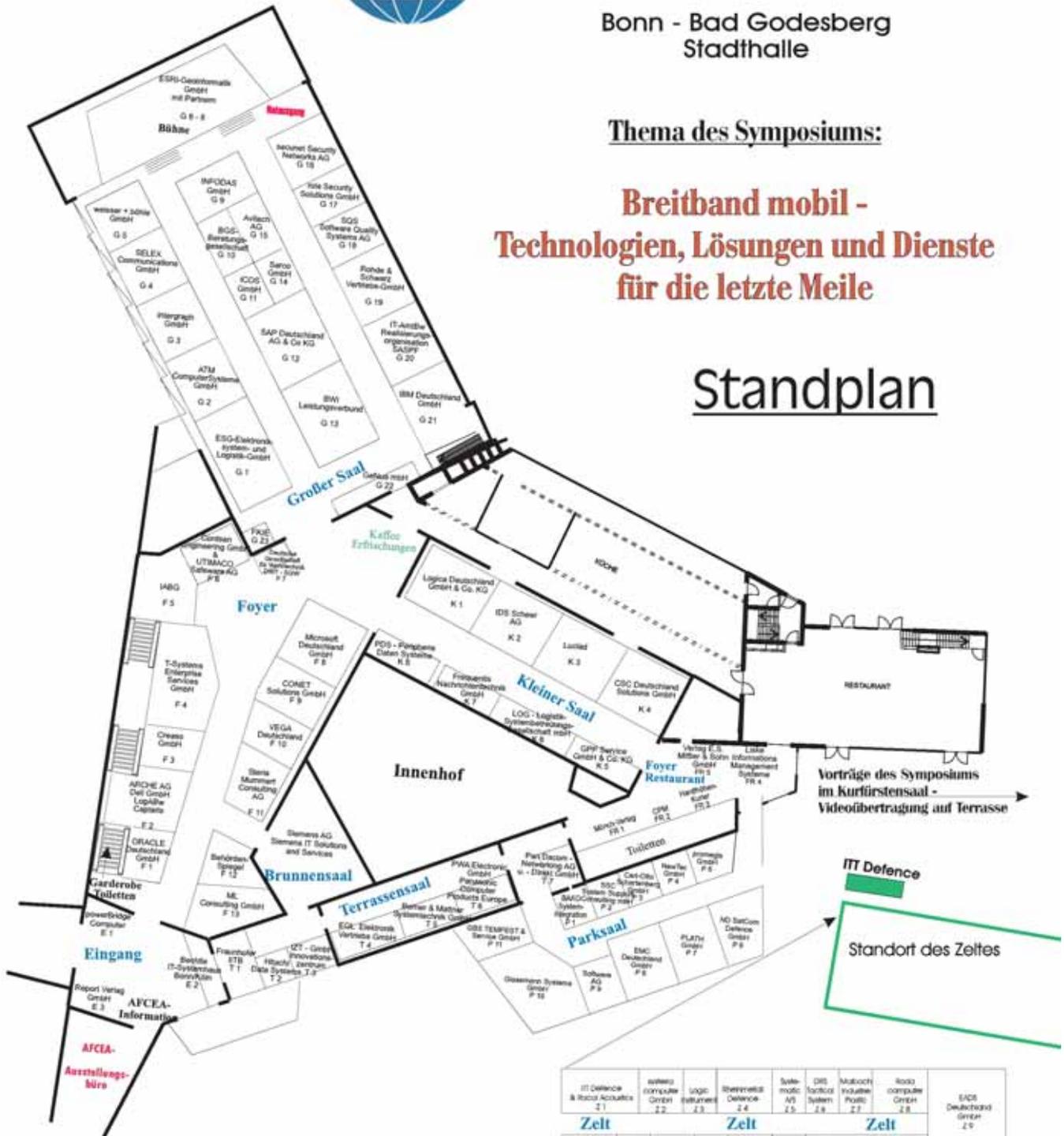
06. und 07. Mai 2009

Bonn - Bad Godesberg
Stadhalle

Thema des Symposiums:

Breitband mobil - Technologien, Lösungen und Dienste für die letzte Meile

Standplan



ITT Defence & Royal Acoustics Z 1	Infocore computer GmbH Z 2	Logic Instruments Z 3	Stemmer Defence Z 4	Syslogic AV Z 5	DRS logical System Z 6	Mutach Institute Profil Z 7	Roda computer GmbH Z 8	SAGE Deutschland GmbH Z 9
Zeit			Zeit			Zeit		
ESL JOHANN LEHR & POCCON GmbH Z 16	Servitec Ultra- Technik Z 15	Rockwell Collins Deutschland GmbH Z 14	DEUTSCHE SINO GmbH Z 13	Werkzeug Radio Commun. Z 12	NOVI Siemens Telekomm. Z 11	THALES Deutschland GmbH Z 10		

Aussteller AFCEA-Fachmesse 2009

Die folgenden Angaben wurden von den jeweiligen Anbietern geliefert.
Sie tragen für diese Eigenangaben und deren Wahrheitsgehalt die Verantwortung.

ARCHE AG

Die ARCHE AG bietet Ihnen als kompetenter Ansprechpartner individuelle Lösungen, Produkte und Services im IT-Bereich. Wir helfen Ihnen, Ihre Anforderungen zu formulieren und die für Sie optimale Lösung zu finden.

Die ARCHE AG war seit 1991 maßgeblich an der Entwicklung und Realisierung des Logistischen Informationssystems der Bundeswehr für die Schiffe und Boote der Marine beteiligt.

Die ARCHE Systemtechnik GmbH ist darauf spezialisiert, kundenspezifische Lösungen für Hardware- und Netzwerkanforderungen zu realisieren. Hierbei geht es hauptsächlich um die Integration von Standard- und Sonderhardware im maritimen Umfeld, z.B.:

- Client/Server-Netzwerke auf den Schiffen und Booten der Marine
- Integrierte Navigationssysteme für die Marine (NavRadar, ECDIS, AIS)

Im Rahmen der grundlegenden Modernisierung der logistischen Datenverarbeitung in der Bundeswehr unterstützen wir die Einführung der SASPF.

Weiterhin präsentiert das LogABW DVU-Log 3.1 den DV-unterstützten Workflow der Materialerhaltung und -bewirtschaftung, wie er im Rahmen der "Betriebsführung Truppe" bei der Marine Anwendung findet.

www.arche.de

Stand: F 2



Bechtle IT-Systemhaus Bonn/Köln

Stand: E 2

Das Bechtle IT-Systemhaus Bonn/Köln gehört zur Bechtle AG, die mit über 50 Standorten, 12 Lösungs- und Competence Centern sowie einem Umsatz von rund 1,43 Mrd. Euro in 2008 zu einem der führenden Systemintegratoren in Deutschland zählt. Seinen über 56.000 Kunden aus Industrie, Öffentlichem Dienst und Finanzmarkt bietet Bechtle herstellerunabhängig ein lückenloses Angebot rund um die IT-Infrastruktur.

Um den speziellen Anforderungen des Öffentlichen Dienstes professionell entgegen zu treten, führt die Bechtle seit Jahren den Geschäftsbereich Öffentliche Auftraggeber (GB ÖA) mit der, auf den Öffentlichen Dienst zugeschnittenen, Online Beschaffungsplattform bios® government.

Weiterführende Informationen – auch zum neuen Rahmenvertrag IT-Plattform 2./3. Rechnernebene der Bundeswehr – erhalten Sie an unserem Stand E2.



ATM ComputerSysteme GmbH

Ihr Partner für anspruchsvolle militärische Kommunikations- und Informationstechnologie

Die ATM ComputerSysteme GmbH, ein Unternehmen der Krauss-Maffei Wegmann Gruppe, ist ein technologieorientiertes Systemhaus und versteht sich als Partner für anspruchsvolle militärische Kommunikations- und Informationstechnologie.

Unsere Produktphilosophie setzt dabei auf die Nutzung von Standards moderner IT-Technologie. Da die Sicherstellung der Interoperabilität zwischen verschiedenen Teilsystemen und Teilstreitkräften als besondere Herausforderung gilt, zielen unsere Kommunikationstechnischen Lösungen konsequent auf die querschnittliche Nutzung in verschiedenen Rechnerarchitekturen.

Das Produktportfolio besteht aus kompakten Rechnersystemen für Fahrzeug- und Waffensysteme auf Basis modernster IT-Technologie und zugehörigen Displaysystemen, Panel PC's als Bedien- und Anzeigeräte, sowie taktische Router und Kommunikations-Komponenten zum Aufbau mobiler Kommunikationsnetze.

Stand: G 2



Behörden Spiegel

Stand: F 12

Der Behörden Spiegel begleitet die öffentliche Verwaltung sowie den Modernisierungsprozess bei Bundeswehr, Bundesverwaltung, Ländern und Kommunen. Deutschlands größte und älteste Zeitschrift für den Staat, seine Beschäftigten, seinen Einkauf und seine Modernisierungsfähigkeit zeigt Monat für Monat in journalistisch kritischer und unabhängiger Berichterstattung Wege zu mehr Effizienz in der staatlichen Verwaltung auf. Der Transformationsprozess der Streitkräfte wird auch auf der Berliner Sicherheitskonferenz des Behörden Spiegel unterstützt.

Der Behörden Spiegel ist ein meinungsbildendes Medium und veranstaltet Kongresse, zu denen Sie weitere Informationen unter folgenden Quellen finden: www.effizienterstaat.de; www.e-nrw.info; www.european-police.eu; www.euro-defence.eu; www.disaster-management.eu; www.best-age-conference.com.

Abonnenten des Behörden Spiegel können zudem das digitale Angebot Behörden Spiegel Online kostenlos beziehen (E-Government Newsletter und Newsletter Netzwerk Sicherheit).

www.behoerderspiegel.de



Avitech AG

Avitech AG ist seit über 10 Jahren kompetenter und verlässlicher Systempartner der Bundeswehr für das FSInfoSysBw. Unsere Kompetenz liegt vor allem im Bereich der Aeronautischen und Hindernis Datenbanken, Luftfahrtkarten sowie Flugplan- und Pilotenbriefingssysteme. Darüber hinaus bieten wir Meldungsvermittlungs- und Kommunikationssysteme an. Die Avitech Produkte werden Bundeswehrweit und von den in Deutschland stationierten Bündnispartnern an mehr als 100 Standorten genutzt. Dies beinhaltet auch die Schnittstelle zur zivilen Flugsicherung und zur Agentur Eurocontrol. Auf der diesjährigen AFCEA zeigen wir Produkte, die im FSInfoSysBw eingesetzt werden und die flächendeckende Datenversorgung mit Aeronautischen und Hindernis Datenbanken sicherstellen wird.

Stand: G 15



Berner & Mattner Systemtechnik GmbH

Stand: T 5

Sicherheit für hochkomplexe Systeme durch Model-based Engineering

Die Berner & Mattner Systemtechnik GmbH spezialisiert, entwickelt, integriert und testet anspruchsvolle Software- und Elektronikkomponenten sowie Subsysteme, darunter Embedded Systems, für die Luft- und Raumfahrt und die Verteidigungsindustrie. Wir realisieren diese Entwicklungen mit hohem Anspruch hinsichtlich Vernetzungsfähigkeit, Echtzeitverhalten sowie Sicherheit und Zuverlässigkeit.

Moderne Verifikationsmethoden, effiziente Tools, automatische Codegenerierung und erfahrene Entwickler garantieren die Einhaltung geforderter Sicherheits-, Zuverlässigkeits- und Qualitätsanforderungen. Wir begleiten Entwicklungsprojekte durchgängig, standardisiert und strukturiert von der Anforderungsanalyse über den Systementwurf bis zur Abnahme und Nutzung. Hierbei stützen wir uns auf objektorientierte und modellbasierte Methoden und setzen Tools wie DOORS®, Rhapsody®, ARTISAN®, MATLAB® und Simulink® ein.



BAKO Systemintegration GmbH

Stand: P 1

Kommunikation und Information können lebensretend sein: besonders im Rahmen internationaler Kriseneinsätze.

Die Leistung eines mobilen Führungs-Informationssystems oder eines mobilen Missions-Unterstützungssystems hängt dabei stark vom Schutz der IT-Komponenten während Lagerung und Transport sowie der Umweltbedingungen während des Betriebes ab. Leistungsfähige Standard- bzw. COTS-Produkte sind nicht in der Lage, den benötigten Schutz gegen all diese Bedingungen zu bieten. Die BAKO Lösung basiert auf Aluminium Transport- und Betriebsbehälter (TuBB) oder entsprechend ausgestatteten Kabinen, um alle Umweltanforderungen für einen verlässlichen Betrieb des Equipments im Einsatz zu erfüllen. Zum Beispiel sind die TuBBs geprüft für Transport, Lagerung und Betrieb und international zertifiziert. Sie bieten eine exzellente Zuverlässigkeit kombiniert mit hoher Stabilität, geringem Gewicht und hoher Korrosionsbeständigkeit. Der Grad des Schutzes wird von den relevanten Spezifikationen und der Empfindlichkeit der Komponenten bestimmt. Die Gehäuse, zusammen mit unserer zertifizierten Klimalösung, BAKOOL erfüllen für die integrierten IT-Komponenten die Anforderungen der STANAG2895, Klima Zonen A1, A2, A3, B1, B2, CO, C1-für Operation und Transport, z. B. mit LKW, Zug, Flugzeug und Helikopter, nach MIL-STD-810 F.

www.bako.de



BGS Beratungsgesellschaft Software Systemplanung AG

Stand: G 10

Unser Erfolg ist der Erfolg unserer Kunden!

Digitale Papierakte – die innovative Lösung zur ergonomischen Aktenführung!

BGS realisierte eine technologisch offene und skalierbare Lösung auf Grundlage von IBM FileNet P8.

Wir zeigen:

- Realitätsnahes Abbild der Aktenverarbeitung,
- Dokumentenübergreifende Verarbeitung
- Freie Akten- und Ordnerstrukturen.

Eine webbasierte Informations- und Lernplattform "Interkulturelle Kompetenz"

BGS zeigt mit "ik-Fit im Einsatz" die Möglichkeiten zur interkulturellen Einsatzvorbereitung, Vermittlung von Einsatzerfahrungen, Informationsverdichtung, Wikis, Blogs, WBT (Web Based Training) ...

Terminologie in Bundeswehr und Nato

BGS präsentiert Standardisierung von Fachwortschätzen, einsprachige und mehrsprachige Terminologearbeit, Terminologie zur Optimierung der Kommunikation, Unterstützung von Abstimmungsprozessen national und multinational.

Standorte: Mainz, Köln/Bonn, Wilhelmshaven, Hamburg, München, Berlin, Wien
www.bgs-ag.de



BWI Leistungsverbund

Die BWI ist der strategische Partner für die Informations- und Kommunikationstechnik (IuK) der Bundeswehr. Als Leistungsverbund aus BWI Informationstechnik, BWI Systeme und BWI Services modernisiert die BWI die nichtmilitärische IuK der Bundeswehr und übernimmt das Management sowie den Betrieb der gesamten Infrastruktur von den Rechenzentren über WAN und LAN bis hin zur IT-Plattform und der Telekommunikation. Die BWI entwickelt und betreibt die Zentralen Dienste der Bundeswehr und ist für die Pflege und Änderungen der Systeme in Nutzung (SinN) zuständig. Zentrale Serviceleistungen und ein bundesweiter Vor-Ort-Service garantieren der Bundeswehr einen flächendeckenden Service aus einer Hand. Zusätzlich unterstützt die BWI die Realisierung von SASPF. Über die Modernisierungsmaßnahmen und SASPF informiert die BWI an ihrem Messestand.



CAE Elektronik GmbH

CAE Elektronik GmbH die deutsche Tochter eines weltweit führenden Anbieters von Simulations- und Ausbildungstechnik für Piloten und fliegendes Personal. CAE entwickelt, produziert und betreut modernste und innovativste Ausbildungsgeräte der Flug- und Landsimulation. CAE Elektronik GmbH hat ca. 530 Mitarbeiter/innen und bewegt sich in einem internationalen Umfeld.



CONET Solutions GmbH

CONET Solutions GmbH
CONET bietet seinen Kunden aus Defense & Public Security, Public Sector und Private Enterprise innovative Lösungen rund um Business Applications, Software Engineering, Communications und IT Infrastructure an. Mit 240 Mitarbeitern erzielt die CONET Solutions GmbH Umsätze von rund 24 Millionen Euro.

CONET präsentiert an seiner Mobilisier-Bar (F 9):
"Breitband mobil – Technologien, Lösungen und Dienste für die letzte Meile"
Mit wachsenden Ansprüchen an den Bündnispartner Deutschland steigen auch die Anforderungen an die informationstechnologische Unterstützung der Bundeswehr am Einsatzort. CONET zeigt in Demo-Szenarien, wie die SAP Defense Solution in einer verteilten Systemlandschaft beispielsweise den Anti-Piraten-Einsatz am Horn von Afrika unterstützen kann.
www.conet.de



Cordsen Engineering GmbH

CORSENG Engineering GmbH entwickelt und fertigt eine breite Palette an militärisch gehärteten (Ruggedized) Workstations, TFT-Displays, Druckern und Modems nach MIL-STD-810F / MIL-STD-461E, für mobilen und stationären Einsatz, sowie abstrahlsichere (TEMPEST) Produkte nach SDIP 27 Level A / COMSEC Zone 0, wie Workstations, TFT-Displays 15"/17"/19", FO-Hubs, Scanner und Server. Eine Reihe von Standardprodukten sind auf der NRPL gelistet, teilweise auch vom DCCSI für den nationalen (französischen) Einsatz zertifiziert. Wir verfügen über zwei TEMPEST/EMV-Labore: Für Zulassungsmessungen nach SDIP 27 Level A/B sowie für Zulassungsmessungen und KVMs nach dem Zonenmodell. Vorgestellt werden: TEMPEST und Rugged Workstation und Peripheriegeräte.
www.cordsen.com



COS-Systems – Carl-Otto Scharenberg GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Durchführung systemtechnischer Vorhaben. COS-Systems ist spezialisiert im multi-nationalen und inter-disziplinären Projekt Management, Technologie Beratung mit den Schwerpunkten System Technologie, Technologie Transfer, System Analyse, Modellierung und Simulation, Risiko Management und Engineering Koordination.



CPM GmbH

Die CPM Communication Presse Marketing GmbH wurde 1989 als Dienstleistungsgesellschaft für Publikationen, Tagungen und Studien in ausgewählten Marktsegmenten gegründet. Oberste Prämisse der Firmenpolitik sind Zuverlässigkeit, Flexibilität und Kundenorientierung. In enger Zusammenarbeit mit amtlichen Stellen und der Wirtschaft veranstaltet CPM Fachtagungen und Kongresse (zum Teil mit begleitender Ausstellung) sowohl national als auch international. Zu den Publikationen der CPM gehören:

- CPM-Forum als themenorientierte Dokumentationen mit jährlich ca. 10 Publikationen. Auflage jeweils 4000.
- Taschenbuch "Deutsche Bundeswehr" als aktuelles Nachschlagewerk über die deutschen Streitkräfte. Nächste Ausgabe in 2010.
- Als Neuerscheinung 2009 Taschenbuch "Die Ausrüstung der Bundeswehr" mit Vorstellung von über 300 Waffensystemen
- Bundeswehr-Standortposter: Heer, Luftwaffe, Marine, Streitkräftebasis und Wehrverwaltung (DIN A3).



CREASO – Creative Software Systems GmbH

your partner for visual information solutions
Die CREASO GmbH unterstützt den Bereich der Verteidigung und Sicherheit mit Fachkompetenz und Erfahrung bei allen Fragestellungen rund um die Datenanalyse, -visualisierung und Bildverarbeitung. Wir bieten Ihnen ein komplettes, strategisches Lösungskonzept, das sowohl die verschiedenen Aufgaben der Bundeswehr als Ganzes als auch die individuellen Anforderungen der unterschiedlichen Anwendergruppen versteht und umsetzt. Unsere Global Services Group und unser kompetentes Partnernetzwerk, erarbeitet für Sie maßgeschneiderte Lösungskonzepte basierend auf IDL, ENVI und SARscape. Die hohe Flexibilität, die Plattformunabhängigkeit und die Offenheit der Architektur der Softwarelösungen stellt die erforderliche Interoperabilität sicher. Dadurch werden alle Bereiche der Verteidigung und Sicherheit mit einem einheitlichen und flexiblen Lösungskonzept versorgt.
www.creaso.com



CSC

Der Erfolg vernetzter Operationsführung zeigt sich in signifikant verkürzten Entscheidungszyklen. Dies erfordert einen medienbruchfreien Austausch von Wissen zwischen IT-Systemen, nicht jedoch den freien Fluss aller Informationen über alle Domänengrenzen hinweg.

Die begrenzte Bandbreite mobiler Kommunikation erfordert eine sorgsame Auswahl der zu übertragenden Daten. Informationsdomänen stellen hohe Anforderungen an die IT-Sicherheit vernetzter ITK-Lösungen. Wir realisieren im streitkräftegemeinsamen Führungsinformationssystem und bei der Marine den gesicherten medienbruchfreien Informationsaustausch über Domänengrenzen.

Auf unserem Stand demonstrieren wir:

- Nutzung logistischer Informationsdienste in eingestufteten Führungsinformationssystemen
- Identity Management
- Maritimes Lagebild auf Basis des NATO Experimentalframework BRITE

Zudem vermitteln wir einen Blick in die IT-Fähigkeiten der internationalen CSC Corporation.



Dell

Dell bietet innovative und zuverlässige IT-Lösungen und -Dienstleistungen, die auf offenen Industrie-Standards basieren und ganz auf die individuellen Anforderungen seiner Kunden zugeschnitten sind. Mit seinem direkten Geschäftsmodell ist Dell zu einem der weltweit führenden Computerhersteller geworden. Auf der Fortune-500-Liste belegt das Unternehmen Rang 34. Weitere Informationen zu Dell können im Internet unter www.dell.de abgerufen werden. Unter www.dell.com/conversations bietet Dell zudem die Möglichkeit zur direkten Kontaktaufnahme. Live-News von Dell gibt es unter www.dell.com/RSS.
www.dell.de



DEUTSCHE ELNO GmbH

Passend zum Thema **Breitband mobil** der AFCEA Ausstellung 2009 präsentiert die Fa. DEUTSCHE ELNO das feldtaugliche, kompakte, IP- und WLAN-fähige **Netzwerknotensystem SB-230 IP/GY**.

Zur Ergänzung und Ausbau dieses Systems finden Sie Vermittlungssysteme für den Anschluss von Teilnehmern konventioneller Technik (Analog, ISDN, EUROCOM) auf unserem Stand.

Funkgeräte, Sprechsätze und andere militärische Komponenten zeigen die breite Produktpalette der Fa. **DEUTSCHE ELNO** vom Feldtelefon bis zum kompletten System.
www.deutsche-elno.de



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WEHRTECHNIK e.V. (DWT)

Die DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR WEHRTECHNIK e.V. wirkt als neutrale Dialog- und Informationsplattform für Fragen der Sicherheits- und Verteidigungspolitik sowie der Wehr- und Sicherheitstechnik.

Sie stellt Transparenz der Zusammenhänge her und führt Entscheidungsträger aus Politik, Rüstungswirtschaft und -industrie, Bundeswehr und Bundeswehrverwaltung sowie Wissenschaft und Forschung zusammen, um Ausrüstungsfragen der Streitkräfte zu erörtern. Veranstaltungen der DWT und der Studiengesellschaft der DWT mbH (SGW) wie z.B. die Foren und der Marineworkshop sowie ihre Veröffentlichungen tragen ebenso zur Erreichung dieser Ziele bei wie der Arbeitskreis Mittelstand und der Initiativkreis Zukunft. In der Fläche wird die DWT in zahlreichen regional wirkenden Sektionen und in Wehrtechnischen Arbeitskreisen tätig.



DRS Technologies

DRS Technologies, headquartered in Parsippany, NJ, is a leading supplier of integrated products, services and support to military forces, intelligence agencies and prime contractors worldwide. The company is a wholly owned subsidiary of Finmeccanica S.p.A., employing more than 70,000 people worldwide. For more information about DRS Technologies, please visit the company's website at www.drs.com.

Here is one from the ARMOR products...

ARMOR by DRS Technologies is a new line of rugged computing systems designed to survive the harshest environments and keep your valuable information protected. ARMOR goes to extremes...and back.

EADS Defence & Security

"Modular, Interoperabel, Skalierbar – Von der Division bis zum Einzelschützen."

Ganz unter diesem Motto präsentiert sich EADS Defence & Security auf der AFCEA 2009. Als Beitrag zur Erstbefähigung Net-OpFü wird mit dem "Intelligenten Sensorverbund Aufklärung" ein System vorgestellt, mit dem der autorisierte Nutzer auf alle für ihn relevanten Aufklärungsinformationen in kürzester Zeit assistentenunterstützt zugreifen kann.

Aus dem Bereich Land & Joint wird unter anderem ein Szenario gezeigt, das dem Besucher die Funktionalitäten der aktuellen Version des "Führungsinformationssystem Heer" präsentiert. Des Weiteren wird ein durchgängiger und medienbruchfreier Kommunikationsaustausch zwischen Gefechtsstand, Fahrzeug (Wolf) und Soldat realisiert.

EGL GmbH

Die Firma **EGL Elektronik Vertrieb GmbH** ist seit 1985 spezialisiert auf die Umrüstung von handelsüblichen Geräten gemäß dem Zonenmodell der BSI.

Als Prüfgruppe F8 ist sie für die Zertifizierung von Zonengeräten vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zugelassen.

Eine Erweiterung um ein zweites BSI zugelassenes Labor wurde 2007 durchgeführt. Somit ist die Firma EGL in der Lage, die Entwicklungszeiten und die Produktion kundenspezifischer zu optimieren.

Für namhafte Firmen, Behörden, Bund und NATO ist die Firma **EGL Elektronik Vertrieb GmbH** der Partner für die Planung und Durchführung von Projekten im IT-Sicherheitsbereich.

EMC Deutschland GmbH

Die EMC Corporation (NYSE: EMC) ist der weltweit führende Entwickler und Anbieter von Technologien und Lösungen für Informationsinfrastrukturen. Informationen optimal zu nutzen, zu schützen, zu verwalten, zu speichern und zu archivieren, steht im Zentrum von EMCs Strategie.

Das Bundesverwaltungsamt hat in Zusammenarbeit mit seinen Partnern und EMC eine Software-Lösung nach den Bedürfnissen der alltäglichen Vorgangsbearbeitung entwickelt, FAVORIT-OfficeFlow 4.1. Mit der leistungsfähigen EMC Plattform hat das BVA ein webbasiertes Dokumenten-Management und Workflow-System zur Bearbeitung von stark und schwach strukturierten Vorgängen mit zentraler und dezentraler Datenhaltung verbunden. Die elektronische Zusammenarbeit mit Partnern über das Internet erfolgt durch die Collaboration Anbindung. www.emc2.de

ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH

Die ESG ist seit über vier Jahrzehnten erfolgreicher IT- und Logistik-Partner der Bundeswehr. Auf der diesjährigen AFCEA präsentieren wir innovative IT-Lösungen mit den Schwerpunkten:

- Joint Fire Support – Führungsunterstützung im hochmobilen Einsatz
- ViSArt – virtueller Systemsimulator für Ausbildungs- und Entscheidungsunterstützung im Bereich Einsatzsysteme
- Mobile Geodatenversorgung
- Integration von Geoinformationsdaten mit SAP

Einen breiten Raum nehmen auch Innovationen der ESG für eine ganzheitliche Logistik ein. Wir verfügen hier über umfangreiche Erfahrungen und stellen Lösungen zu folgenden Themenkomplexen vor:

- EmLo (Embedded Logistics) und Telemaintenance
- Interaktive Elektronische Technische Dokumentation (IETD)
- Gefährdungsbeurteilung

ESRI Geoinformatik GmbH

Informationen zur **richtigen Zeit** und in **geeigneter Weise** zur Verfügung zu stellen, ist eine Herausforderung. ArcGIS stellt sich dieser Herausforderung und bietet Lösungen. Unter Nutzung moderner IT – Infrastruktur werden Informationen zusammengeführt und mit geografischem Bezug einfach und verständlich dargestellt. "Auf der Karte" werden Entscheidungen vorbereitet. ESRI's ArcGIS bietet Technologie zur Anforderung, Auswertung, Sicherung und intuitiven Darstellung – der Mensch kann sich auf seine Aufgabe konzentrieren, Informationen aufzu-

Stand: Z 6



Stand: Z 9



Stand: T 4



Stand: P 8



Stand: G 1



Stand: G6 – G8



nehmen und Entscheidungen zu treffen.

Auf unserem Stand zeigen wir Ihnen eindrucksvolle Beispiele. Unser Fokus gilt dabei Lösungen in Bereichen des Militärs, der Polizei und im Zivilschutz.

Forschungsinstitut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie (FKIE)

Das FKIE bearbeitet das gesamte Aufgabenspektrum des Führungs- und Aufklärungsprozesses und entwickelt Modelle, Methoden und Werkzeuge für die vernetzte Operationsführung. Dies betrifft sowohl Gesamtsystemlösungen als auch die Bearbeitung spezieller wissenschaftlich-technischer Einzelfragen. Dabei geht es vor allem um die Unterstützung des Nutzers in allen Phasen strategischer, operativer und taktischer Führungsprozesse. Ziel der Forschungstätigkeit ist die Entwicklung und die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse – vor allem unter konsequenter Anwendung der Informations- und Kommunikationstechnologie – in für die Verteidigung und Sicherheit nutzbare Innovation. Das FKIE ist mit den Abteilungen ITF und KOM auf der Ausstellung vertreten und stellt das Projekt RITA sowie Entwicklungen im Bereich Wissens- und Workflowmanagement vor.



FOCON GmbH

Die FOCON GmbH beschäftigt sich seit ihrer Gründung 1995 neben der konventionellen Installation von **Glasfaservernetzungen** auch explizit mit der Herstellung feldrobuster Glasfaserverbindungen.

Überall dort, wo es notwendig ist, elektronische Geräte mittels **robuster Glasfaserkabel** zu verbinden, kann ein passendes **Kabel-/Steckerkonzept incl. Reparaturmöglichkeit** angeboten werden, sei es nun im Broadcast-, Offroad-, Rennsport- oder militärischen Bereich.

War die Notwendigkeit der Installation schneller Glasfaserverbindungen bisher auf den Backbone-Bereich beschränkt, so hat sich wegen des Bedarfs an **höheren Datenraten** der Einsatz der Glasfasern inzwischen bis auf die **letzte Meile** vorgeschoben, ja sogar direkt bis zum Anwender (**FTTO** bzw. **FTTD**: Fiber to the office bzw. desk).

Die FOCON GmbH liefert und installiert zuverlässige Glasfasertechnik, mit deren Hilfe die Übertragung der heute erforderlichen hohen Datenraten sicher möglich ist, ob nun im **Feld-einsatz** oder in der **Büroumgebung**.

Stand: Z 16



Fraunhofer Institut Informations- und Datenverarbeitung

Das Fraunhofer-Institut für Informations- und Datenverarbeitung (IITB) in Karlsruhe arbeitet u.a. im Auftrag der wehrtechnischen Industrie und des BMVg/BWB an technologischen Konzepten zur Bildinterpretation und zum Informations-Management im Multisensorverbund. Mit Kompetenz in automatischer Bildverarbeitung und Mustererkennung, Software-Architekturen, Datenbank- sowie Internettechnologie entwickelt das IITB einen integrierten Systemansatz für die rechnergestützte Assistenz in der Luft- und Satellitenbildaufklärung. Dargestellter Forschungsschwerpunkt ist die bildgestützte Aufklärung im Sensorverbund mit dem Ziel der effektiven Analyse verteilter Informationen. Grundlage hierfür bildet eine standardisierte streitkräfteübergreifende Datenbereitstellung. www.iitb.fraunhofer.de



Stand: T 1

FREQUENTIS Nachrichtentechnik GmbH Stand: K 7

"Command and Control Centres" – Integration für Schutz und Sicherheit

FREQUENTIS ist ein internationaler Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Kunden wie die Bundeswehr und weitere NATO-Länder sowie militärische Organisationen und Heimatschutz weltweit. Unterbrechungsfreie Ausfallsicherheit, Verbindungsaufbau im Millisekundenbereich und benutzerfreundliches Design sind die Kernelemente der Frequentis-Lösungen. Unsere Leitzentralen zeichnen sich durch ein hohes Maß an Integration von Sprache und Daten sowie höchster Qualität aus.

Darunter versteht man die Koordination, Begleitung und Überwachung sicherheitsrelevanter Ereignisse mit dem vorrangigen Ziel, Mensch und Gut vor Gefahren zu schützen. Solche Lösungen werden daher kundenspezifisch entwickelt und finden Ihren Einsatz in jedem sicherheitsrelevanten Umfeld.

Dies gilt für alle Bereiche, sei es in der Luft, auf dem Boden oder zur See. www.frequentis.com



GBS TEMPEST & Service GmbH

Die GBS GmbH ist ein offiziell anerkanntes und vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifiziertes Unternehmen.

Das Angebot der GBS GmbH umfasst derzeit die Zonenkurzmessverfahren Zone 1 und Zone 2 gemäß BSI Zonenmodell. Zudem können Zonenzulassungsmessungen sowie Zulassungsmessungen nach SDIP 27 Level A, Level B und Level C durchgeführt werden.

Neben dem Hauptgeschäftsbereich Tempest hat die GBS GmbH die Zulassung für die Entwicklung und den Bau der SINA BOX H – GBS Po2 vom BSI erhalten. www.gbs-tempest.de

Stand: P 11



GeNUA mbH

GeNUA sorgt für Sicherheit an Rot-Schwarz-Übergängen
GeNUA ist ein deutscher Spezialist für IT-Sicherheit und bietet hochwertige Lösungen zur Koppelung unterschiedlich eingestufte Netze. Das Hochsicherheits-Gateway RSGate ermöglicht den bidirektionalen Datenaustausch an Rot-Schwarz-Schnittstellen und ist vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) für den Einsatz bis GEHEIM zugelassen. Den Einbahn-Datentransfer vom schwarzen in das rote Netz ermöglicht GeNUA mit hochwertigen Datendioden.

Unser Leistungsspektrum:

- Hochsicherheits-Gateways für Rot-Schwarz-Übergänge
- Firewall-Lösungen
- VPN-Lösungen
- Mobile Security
- Datenoptimierung für Satellitenkommunikation

Glasemann Systems GmbH

Glasemann Systems bietet seit etwa acht Jahren Systemlösungen im Bereich Systemtester, Avionics, Bodensegment und taktischer Plattformen an. Das Portfolio umfasst Systems Engineering, Entwurf, Zertifizierung und die langfristige versorgungstechnische Unterstützung von Systemlösungen. Durch Partnerschaften mit Lieferanten kann Glasemann Systems Komplettlösungen aus einer Hand anbieten.

Portfolio:

- Embedded Systeme
- Hard- und Software Engineering
- Zertifizierung
- Retrofitting für militärische und paramilitärische Einrichtungen
- Projektberatung, Analyse, Durchführung und Integration
- Standardlösung REDFOX MOTS gehärtete Steuerrechner mit Echtzeit-Betriebssystem

REDFOX MOTS (Military off the Shelf) ist das Hochleistungs-Rechnersystem für mobile und militärische Applikationen. Das Rechnersystem wird nach MIL-STD 810F als Serienprodukt bei Mettler & Fuchs AG entwickelt und produziert.

REDFOX – High-quality computers. Made in Switzerland.

GPP Service GmbH & Co. KG

Wir beraten und unterstützen unsere Kunden bei der Durchführung komplexer Technologie-Projekte in allen Fragen der

- Projektvorbereitung
- Projektdurchführung
- Qualitätssicherung
- Abnahme
- IT-Sicherheit und
- Prozessoptimierung.

Ziel unserer Arbeit ist es, Projektrisiken von vorne herein zu minimieren und auftretende Probleme rechtzeitig zu erkennen, um die Projekte gemeinsam mit unserer Kunden zum Erfolg zu führen.

Unser Team von erfahrenen Experten hat aufgrund seiner langjährigen Erfahrung gleichermaßen die formellen Anforderungen, die technischen Möglichkeiten und praktischen Gegebenheiten im Griff.

Zu unserem Team gehören Ingenieure verschiedener Fachrichtungen, um auch Fragen der Ergonomie, Betriebssicherheit und Abstrahlsicherheit von HF Komponenten kompetent behandeln zu können.

Hardthöhenkurier – Das Magazin für Soldaten

Hardthöhenkurier – Das Magazin für Soldaten

Der Hardthöhenkurier ist das Magazin, das seit 25 Jahren als Bindeglied zur wehrtechnischen Industrie und Wirtschaft die Soldaten der Bundeswehr informiert.

Der Hardthöhenkurier berichtet unter anderem regelmäßig über:

- Aktivitäten in den Streitkräften
- Neues aus der Wehrtechnik
- Dienststellen der Bundeswehr
- Aus- und Weiterbildung von Offizieren/Unteroffizieren
- Berufsförderung
- Reise/Erholung
- Gesundheit & Medizin
- neue Fach- und Sachbücher
- Service-Angebote (Bank- und Geldinstitute, Versicherungen)
- Automotive
- Recht

Erscheinungsweise: 6 x jährlich

Herausgeber: Unteroffizier-Kameradschaft im Bundesministerium der Verteidigung e.V.

Verlag: Verlagsgesellschaft Hardthöhe mbH

Chefredakteur: Klaus Karteusch

Mediadaten & weitere Informationen unter www.hardthoehenkurier.de

Stand: G 22



Hitachi Data Systems

Hitachi Data Systems bietet service-orientierte Speicherlösungen (SOSS), die dynamische Provisionierung von heterogenem Speicher nach Bedarf eines Unternehmens ermöglichen. Dabei wird der Speicher zentral durch die Speichervirtualisierungs-Software von Hitachi verwaltet. Als ein wesentlicher Teil der Hitachi Storage Solutions Group bietet Hitachi Data Systems Speicherinfrastruktur-Plattformen, Speichermanagement-Software und Speicher Consulting Services an, die direkt und über indirekte Kanäle in über 170 Ländern und Regionen vertrieben werden. Zu den Kunden gehören beinahe 60 Prozent der Fortune-100-Unternehmen aus allen Wirtschaftsbereichen und speziell öffentliche Auftraggeber. Weltweit hat das Unternehmen über 4.000 Mitarbeiter.

Unsere Ausstellungsschwerpunkte:

- Effektives Speichermanagement
- Speichervirtualisierung mit unserer Virtualisierungsplattform
- Servervirtualisierung mit Hitachi Blade Servern

Weitere Informationen finden Sie unter: www.hds.de oder erhalten Sie persönlich auf unserem AFCEA-Stand.

Stand: T 2

HITACHI
Inspire the Next

© Hitachi Data Systems

Stand: P 10



IABG

Die IABG ist ein führendes europäisches Technologieunternehmen. Wir planen, realisieren und betreiben. Rund 1000 engagierte Mitarbeiter erarbeiten zukunftsweisende Lösungen in den Geschäftsfeldern Automotive, InfoKom, Verkehr & Umwelt, Luftfahrt, Raumfahrt und Verteidigung & Sicherheit. Wir konzipieren und entwickeln moderne, zukunftsichere Systemarchitekturen, realisieren Prototypen und begleiten die Einführung bis zur Abnahme. Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit sind dabei oberstes Gebot. Unsere interdisziplinären Expertenteams können unterschiedlichsten Anforderungen gerecht werden.

Auf dem Gebiet hoch mobiler sicherer Netze gestattet unsere HiMoNN-Lösung die Nutzung breitbandiger Anwendungen (Sprache, Daten, Video). Durch die Anbindung an eine vorhandene Netzinfrastruktur und den Schutz von Informationen wird eine durchgängige Kommunikation für Führungsinformationssysteme ermöglicht. Dadurch wird ein wesentlicher Beitrag zu NetOpFu geleistet.

www.iabg.de

Stand: F 5



IBM Deutschland GmbH

IBM ist einer der weltweit größten Anbieter im Bereich Informationstechnologie (Hardware, Software und Services). IBM zeigt einen Ausschnitt aus seinem Hardware- und Softwareangebot und stellt Servicelösungen vor. Schwerpunkte sind hierbei der Aufbau und die Integration von serviceorientierten Lösungen in stationären, verlegbaren und mobilen Einsatzsystemen im Verbund Aufklärung-Führung-Wirkung. Sehen Sie, wie die Integration von taktischen Datenaustauschverfahren, lokalen und entfernten Sensorinformationen als Dienst in einem Gesamtsystem mit Partnern schon heute realisiert werden kann.

Am Stand G 21 informiert IBM, wie Sie durch offene Architekturen existierende Systeme und innovative Neuentwicklungen (z.B. zur Telemaintenance) zu einer integrierten Gesamtlösung von der Entwicklung bis hin zum Betrieb kombinieren können.

Stand: G 21



ICOS GmbH

Als konzernunabhängiger Hersteller von maßgeschneiderten Systemlösungen für industrielle und wehrtechnische Anwendungen beliefert ICOS seit 1992 die wehrtechnischen Systemhäuser mit gehärteten Rechnern, Servern, Laptops, hochauflösende Displays (HEL) und IT-Komponenten sowie Software-Lösungen, speziell Visualisierungs- und Kommunikationsanwendungen.

Unter Einsatz handelsüblicher IT-Produkte (COTS-Produkte) ergänzt mit spezifischen mechanischen und elektronischen Eigenentwicklungen in Form von Mikrokontroller-basierenden intelligenten Überwachungs- und Steuereinheiten ist ICOS in der Lage, eine den projektspezifischen Anforderungen entsprechende Systemlösung auch für Comsec-Zone 1 Anwendungen zu realisieren.

Die Systeme werden zum Beispiel in der kettengetriebenen Panzerhaubitze PzH2000, im neuen TPZ Fuchs ABC, in U-Booten und LKW-Sheltern erfolgreich eingesetzt, ganz aktuell bei FülInfoSys-Heer.

Stand: G 11



IDS Scheer AG

Informationssicherheit auf ganzer Strecke

Besonders im Umfeld der Inneren und Äußeren Sicherheit ist die Integrität von Informationen und Informationstechnik unerlässlich. Es muss sichergestellt werden, dass Daten und Informationen den Anwendern zur Verfügung stehen, für die sie bestimmt sind.

Der gezielte Angriff auf das Informationssystem von Außen ist nur einer von vielen Gesichtspunkten. Die Gefahren im eigenen System führen häufiger zu mangelhafter Systemverfügbarkeit, fehlerhafter Zugriffssteuerung und Datenverlust. Diesen begegnet man am besten mit dem umfassenden ITIL basierten IT-Service Management von IDS Scheer. Damit können IT-Routineaufgaben effizient gestaltet, Prozesskosten eingespart und IT-Prozesse beschleunigt werden. Gleichzeitig wird die Sicherheit der IT-Systeme optimiert. Damit ist die IT in der Lage, ihren Kunden sichere und qualitativ hochwertige IT-Services bereitzustellen.

Stand: K 2



INFODAS GmbH

INFODAS GmbH ist seit mehr als 30 Jahren als unabhängiges und herstellereutrales Software- und Beratungsunternehmen ein verlässlicher Partner der Wehrtechnik. Dieses Wissen ist in unsere langjährige Beratungs- und Lösungskompetenz in den Bereichen IT-Sicherheit sowie Informations- und Kommunikationssysteme eingeflossen. Kernkompetenzen unserer wehrtechnischen Aktivitäten sind:

- RSGate®, sicherer, kontrollierter Informationstransfer an Rot-/Schwarz-Übergängen
- SAvE®, die IT-Sicherheitsdatenbank mit integrierten Sicherheitsvorgaben ZDV 54/100
- IT-Sicherheitsberatung und Erstellung von IT-Sicherheitskonzepten
- Planung und Realisierung von komplexen FüllInfoSys, FachInfoSys, Netzwerken und IT-Plattformen
- Beratungsleistungen und Analysen im Bereich NATO CCIS
- Hardware/Software-Integration von Gerätesätzen in Kabinen und Fahrzeugen

Detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.infodas.de
E-Mail: vertrieb@infodas.de

INNOSYSTEC GmbH

innoSysTec bietet Hard- und Softwarelösungen für datenbankbasierte Informationssysteme der digitalen Aufzeichnung und Auswertung. Hinter neuesten Lösungen der elektronischen Aufklärung finden Sie häufig das Know-how und die Kompetenz der innoSysTec.

Seit fast 10 Jahren ist innoSysTec zuverlässiger Lieferant von Systemen im Bereich Funk-, Fern- und Nachrichtenaufklärung. Seit 2007 sind wir Teil der PLATH Group und bilden mit unseren Partnern einen leistungsfähigen Unternehmensverbund. Unsere umfassende Erfahrung bei der Entwicklung besonders effizienter Implementierungen macht uns zum richtigen Partner, um Kundenanforderungen mit technischem Hintergrund und profunden Kenntnissen in der Signalaufklärung umzusetzen. Gerne informieren wir Sie am Stand der PLATH Group über unsere Systemlösungen und Produkte.

Intergraph (Deutschland) GmbH

Intergraph ist mit seiner GeoMedia Plattform ein international führender Anbieter von Spatial Information Management (SIM) Software.

Weltweit unterstützt und berät Intergraph *Intelligence Agencies* wie NGA, AGEoBw, ZNBw, European Union Military Staff bei der Erfassung, Verarbeitung, Auswertung und Distribution von räumlichen Informationen. Intergraph bietet ein breites Lösungsportfolio für Desktop- und Internet/Intranetanwendungen, intelligentes Datenbankmanagement, hochkomplexe Analysen, Missionsplanung, hochauflösende luftgestützte Sensoren und Videoanalyse. Mit Hilfe unserer offenen, modularen Produkte kommunizieren Sie über standardisierte OGC konforme Schnittstellen und Services mit der Welt der raumbezogenen Daten. Erfahren Sie, wie Sie Intergraph bei der Lösung Ihrer Aufgaben unterstützen kann und besuchen Sie uns unter: www.intergraph.de

IT-AmtBw

Realisierungsorganisation SASPF

SASPF geht erfolgreich in die Fläche

Mit dem Projekt SASPF (Standard-Anwendungs-Software-Produkt-Familien) realisiert das Bundesamt für Informationsmanagement und Informationstechnik der Bundeswehr (IT-AmtBw) das größte SAP Projekt Deutschlands, in dem es die Verwaltungs- und Logistikverfahren auf die Software der Firma SAP umstellt. Mit ca. 420.000 Personalfällen hat die Bundeswehr seit 2005 eines der größten Personalwirtschaftssysteme der Welt im Produktivbetrieb. Auch in die Einsätze hat SASPF Einzug gehalten. So werden beispielsweise die Apotheken im Auslandseinsatz bereits vollständig mit SASPF unterstützt. Insgesamt nutzen zurzeit schon etwa 22.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter SASPF. Unser Fachpersonal gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über Themen wie Zahlbarmachung, Distributionslogistik, Personalabrechnung, Liegenschaftsinformation, Einsatzdurchführung und über die gemeinsam mit den Organisationsbereichen und der BWI durchgeführten Rollouts. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ITT Defence

ITT Defence Limited ist eine 100% Tochtergesellschaft von ITT Corporation, ein verzweigtes Hightech-Unternehmen und Hersteller mit über 40.000 speziell geschulten Mitarbeitern in 55 Ländern. ITT stellt Kommunikationsgeräte sowie Kommunikations- und Führungsinformationssysteme bereit.

Als langjähriger und bewährter Lieferant des britischen Verteidigungsministeriums, konnte ITT alle UHF und UKW Geräte, sowie das dazugehörige Netzwerk für das Bowman Programm erfolgreich liefern. Für mehr Informationen, wie ITT Ihre Systemanforderungen erfüllen kann, besuchen Sie bitte unseren Ausstellungsstand Z1. Ansprechpartner ist Herr Neil Perriton, Geschäftsentwicklungsmanager, Tel.: +44 (0)1256 311774 oder besuchen Sie unsere Website www.ittdefence.co.uk

Stand: G 9



IZT GmbH

Die IZT GmbH präsentiert auf der AFCEA 2009 den IZT S5000 MultiChannel ARB sowie die Breitband-Empfänger der IZT R3000-Serie. Der IZT S5000 generiert eine Vielzahl realistischer und zeitvarianter Testsignale beispielsweise für die Stimulation von COMINT-Systemen an mehreren Antennen mit exakt definiertem Zeit- und Amplitudenversatz. Die Breitband-Empfänger der IZT R3000-Serie vereinen modernste Hochfrequenztechnik mit den neuesten Entwicklungen in der digitalen Signalverarbeitung zur effektiven Funckerfassung in manuellen oder automatisierten Systemen. Die Empfänger unterstützen Ortsbestimmung mittels TDOA-Verfahren sowie spezielle Auswertungen für Anti-Surveillance. www.izt-labs.de

Stand: T 3



Johann Leidel GmbH

Die Johann Leidel GmbH steht seit 1902 für Präzision und Zuverlässigkeit im Bereich der Steckverbindungen für elektrische Anlagen.

Unsere Steckvorrichtungen kommen dort zum Einsatz, wo Qualität unabdingbar ist. Zum Beispiel in Krananlagen, im Bergbau, im Schiffbau (Bundesmarine) und Industrie. Darüber hinaus bieten wir innovative Lösungen in der Nachrichtentechnik. Die hohen Anforderungen an Kommunikation und Daten-/Signalübertragung erfüllen unsere Produkte der Lichtwellenleiter-technik im zivilen als auch militärischen Gebrauch. Mit unseren flexiblen Lösungen gehen wir intensiv auf Kundenwünsche ein, bieten umfangreiche Beratung und erzielen speziell zugeschnittene Produktergebnisse.

Auf der AFCEA präsentieren wir:

- LWL – Steckvorrichtungen
- Fernmelde – Verlegeequipment

Stand: Z 16



Stand: P 7



Liske Informationsmanagementsysteme Stand: FR 4

Liske Informationsmanagementsysteme ist Produzent von Informations- und Wissensmanagementsystemen. Mit **MIRAKEL®** steht dafür eine eigene Entwicklungsplattform und Produktpalette zur Verfügung. **MIRAKEL®** verarbeitet und ermöglicht den Zugriff auf Informationen aus Papier, elektronischen Dateien, Mailsystemen wie Outlook oder LOTUS, Internetseiten und Datenbanken. Der direkte Zugriff auf die Informationen in den Originaldateien erfolgt über ein sehr leistungsfähiges, fehlertolerantes Textretrieval. Einsatz in konventionellen Netzwerken, im Intranet und Internet.

Zu den auf der Entwicklungsplattform **MIRAKEL®** angebotenen Leistungen gehören die

- Beratung, Installation, Schulung und Wartung zum Einsatz der Standardprodukte
- Analyse und das Reengineering von Informationsprozessen
- Konzipierung, Entwicklung, Anpassung und Implementierung von Informations- und Wissensmanagementsystemen



Logica Deutschland GmbH & Co. KG Stand: K 1

Logica ist mit 39.000 Mitarbeitern in 36 Ländern ein führender Anbieter von IT- und Beratungsdienstleistungen mit den Kernmärkten Skandinavien, Großbritannien, Frankreich, den Niederlanden und Deutschland. Das Unternehmen bietet IT-Dienstleistungen, welche Beratungsleistungen, Outsourcing von IT- und Geschäftsprozessen sowie Systemintegration und Entwicklung von kundenspezifischen Lösungen umfasst.

Logica unterhält enge Beziehungen zu großen nationalen und europäischen Unternehmen und Institutionen, darunter zu mehreren Verteidigungsministerien, zur NATO und der EU. In Deutschland sind wir an 13 Standorten mit 2.200 Mitarbeitern unter den Top-Ten der IT-Beratungs- und Systemintegrationsunternehmen gelistet. Bundeswehr und NATO zählen seit vielen Jahren zu unseren zufriedenen Kunden.

In diesem Jahr demonstrieren wir unseren Besuchern neben den aktuellen ISAF relevanten Entwicklungen des Dokumenten-Handling-Systems der NATO auch die Erkenntnisse aus der Grundlagenarbeit der Evaluierung von Übungs- und CD&E Vorhaben.



LOGIC INSTRUMENT Deutschland GmbH Stand: Z 3

LOGIC INSTRUMENT Deutschland ist einer der führenden Hersteller und Anbieter im Bereich robuster Industrie- und Militärcomputer. Durch ein ausgewogenes Produktspektrum von ca. 20 Produkten aus den Bereichen full- und semi-ruggedized Notebooks, Tablet PCs, Outdoor-PDAs und Portable-PCs in Verbindung mit eigener Entwicklung und Produktion, sowie durch ein enges Partnernetzwerk kann LOGIC INSTRUMENT nahezu allen Anforderungen des Zielmarktes gerecht werden und stets eine optimale und wirtschaftlich attraktive Lösung anbieten. Durch die Partnerschaft mit MITAC (GETAC), einem der weltweit führenden PC-Hersteller, konnte das Produktportfolio sinnvoll erweitert und die Marktposition verstärkt werden. Weitere Informationen: www.TetraComputer.de



Logistikamt der Bundeswehr

Das Logistikamt – kompetenter Dienstleister für die Streitkräfte
Dem Logistikamt der Bundeswehr sind in zentraler Funktion Aufgaben des logistischen Systems der Streitkräfte zugewiesen.

Wir nehmen im Auftrag des Inspektors der Streitkräftebasis dessen Materialverantwortung in den Phasen Rüstung und Nutzung wahr und tragen Sorge für die Einsatzfähigkeit des Materials in den Streitkräften.

Stand: F 2



Wir sorgen durch abgestimmte Beiträge zur Bundeswehrplanung für den Erhalt und die Weiterentwicklung der militärischen Fähigkeiten in der Streitkräftebasis und stellen eine wirtschaftliche Titelbetreuung sicher.

Wir stellen den Betrieb der in Nutzung befindlichen logistischen DV-Vorhaben, einschließlich einer zentralen Nutzerbetreuung, für den Einsatz- und den Routinebetrieb sicher.

Wir unterstützen mit Nachdruck die Einführung der SASPF und damit eine grundlegende Modernisierung der logistischen Datenverarbeitung in der Bundeswehr. Wir versorgen nationale und internationale, militärische und zivile Kunden mit aktuellen, qualitätsgesicherten Materialinformationen unter Nutzung moderner Medien.

Wir denken und handeln im Rahmen unserer Führungs-, Durchführungsverantwortung nach wirtschaftlichen Grundsätzen.

Wir stärken das Vertrauen in die Streitkräftebasis durch effiziente und kundenorientierte Dienstleistung.

LOG Logistik-Systembetreuungs-Gesellschaft mbH

Stand: K 6

Die LOG Logistik-Systembetreuungs-Gesellschaft mbH ist das Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen im Logis-tik- und Informations-Management. Seit mehr als 20 Jahren unterstützen wir Sie als Ihr zuverlässiger Partner mit maßgeschneiderten Lösungen für Analyse, Konzeption und Realisierung – mit hochqualifizierten Expertenteams aus der Logistik und Informationstechnologie. Zusätzlich können wir auf erprobte Partnerschaften mit verschiedenen Systemherstellern zurückgreifen.

Dem Motto "Logistics from factory to foxhole" folgend bieten wir ein abgerundetes Leistungsportfolio in den folgenden Geschäftsfeldern an:

- Product Lifecycle Management
- Supply Chain Management
- Logistik-Management Outsourcing
- Logistics Information Systems
- SAP Consulting & Services
- IT Services & Support



Luciad

Stand: K 3

Die Firma Luciad bietet Software-Lösungen zur hochperformanten Visualisierung von georäumlichen Informationen an, die Basis-komponenten geschäftskritischer C2-Anwendungen. Die Software LuciadMapTM kann durch Hardwarehersteller und Systemintegriatoren leicht in bereits vorhandene oder neue C2-Systeme integriert werden. Dies ermöglicht die Übertragung großer operationeller Datenmengen unterschiedlicher geografischer Angaben und ihre Visualisierung in einem Common Operational Picture (COP). Der OGC-konforme Web Service von LuciadMapTM kann in einer Service Orientierten Architektur (SOA) eingesetzt werden, so dass er Tausenden von Nutzern, die Geoinformationen suchen und Lagerdarstellungen nutzen, kostengünstig zur Verfügung steht.

LuciadEarthTM ist eine Visualisierungs-Software, mit der eine unbegrenzte Menge an Daten erfasst werden kann. Sie ermöglicht eine sofortige Verknüpfung von Raster- und Vektordaten in jedem Maßstab.



Maibach Industrie-Plastic GmbH

Stand: Z 7

- Herstellung und Modifikation von 19" Trage- und Betriebsbehältern mit und ohne Klimatisierung nach militärischen Normen.
- Herstellung und Modifikation von Transport- und Lagerbehältern sowie reinen Transportbehältern nach militärischen Normen.
- Entwicklung und Herstellung von Kunststoffbehältern bis zu Groß-Containern und Kunststoffformteilen.
- Entwicklung und Herstellung von Behältern für Gefahrenstoffe.
- Entwicklung und Herstellung von Haltesystemen für Geräte und Baugruppen zum sicheren Transport in allen Behältern und Containertypen.
- Beratung bei der Umsetzung von militärischen Verpackungsanforderungen für militärische und handelsübliche Geräte.

www.maibach-ipg.de



MICROSOFT Deutschland GmbH

Stand: F 8

Vernetzte Operationsführung erfordert sichere, zuverlässige und leistungsfähige Plattformen. Mit der Microsoft Plattform werden im Bereich Client, Server und Mobile diese Anforderungen der Streitkräfte abgedeckt.

Im Einsatz ist eine neue Welt des Arbeitens erforderlich. Mit den Anwendungen und Serverprodukten des Office Systems werden die Soldaten und die Streitkräfte befähigt, jede Herausforderung anzunehmen.

Sie haben uns mitgeteilt, was Sie sich in Windows 7 wünschen, und unsere Entwickler haben diese Anregungen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit gestellt. Das System wird schneller und zuverlässiger arbeiten und Ihnen die Möglichkeit geben, jegliche Aufgaben ohne Mühe zu erledigen.

Besuchen Sie uns am Stand F8.



ML Consulting Schulung, Service & Support GmbH

Stand: F 13

Die ML Consulting wurde 1989 in Köln gegründet und ist Teil des mittelständischen Unternehmensverbundes der ML Gruppe mit Sitz in Köln.

Als eines der größten deutschen Bildungsunternehmen verbindet die ML Consulting Kompetenzen aus der Personalentwick-



lung mit denen der Prozessberatung und Softwareentwicklung. Wir sind langjähriger, zuverlässiger Partner der Bundeswehr bei großen Ausbildungsprojekten, wie den Kompetenzzentren IT (KIT), dem Projekt SASPF und der Realisierung von Fernausbildung in der Bundeswehr.

- Beratungsleistungen im Bildungsumfeld
- IT-Training, Technisches Training, Training im Verhaltensbereich
- Bereitstellung mobiler Ausbildungseinrichtungen
- Dokumentationen
- Fernausbildung – Konzeption und Realisierung
- Kooperative Modelle in der Bildung
- Softwareentwicklung für Bildungsprozesse
- HR-Strategie- und Prozessberatung
- Kompetenzmanagement
- SAP-Dienstleistung, -Einführung, -Training
- Projekt- und Wissensmanagement
- Beratung bei der Einführung von Workflow- und Groupware- Systemen

Mönch Verlagsgesellschaft mbH

Stand: FR 1

Die **Verlagsgruppe Mönch** mit einer Vielzahl regionaler und internationaler Printmedien für Verteidigung, Sicherheit und Wehrtechnik sorgt schon länger als 50 Jahre für Transparenz und gediegene Kontaktpflege im Verteidigungsmarkt. Die mediale Verbindung zu Kunden, Entscheidern und Meinungsbildern ist neben der deutschen Sprache in Englisch, Spanisch, Griechisch, Italienisch, Türkisch und Arabisch möglich. Der Großteil der Publikationen ist inhaltlich auf die Gesamtstreitkräfte abgestellt. Spezialausgaben behandeln das aktuelle Geschehen in allen anderen Disziplinen der Wehrtechnik und Sicherheitspolitik. Sie reflektieren die Entwicklungen in den Streitkräften, Beschaffungsorganisationen, Beschaffungsprogrammen, der Verteidigungsindustrie und in den Unternehmen weltweit.

www.monch.com



ND SatCom Defence GmbH

Stand: P 6

Die ND SatCom Defence GmbH spielt eine führende Rolle in der militärischen Satellitenkommunikationsindustrie Europas. Als Tochterunternehmen der ND SatCom GmbH verfügt ND SatCom Defence über alle Kernkompetenzen und Voraussetzungen für die Lieferung schlüsselfertiger Lösungen und für den logistischen Support von militärischen SatCom Systemen. ND SatCom ist eine Tochter der luxemburgischen SES ASTRA.

Exponat MPT1000

Das MPT1000 ist eine tragbare Bodenstation, die speziell für den rauen militärischen Alltag unter allen Einsatzbedingungen konzipiert ist.

Es fungiert als Multi-Service Plattform für

- Intranet/Internet Zugang
- Sprach-, Bilder-, Datenübertragung
- Videokonferenzen.

Das MPT1000 ermöglicht schnelle, breitbandige Kommunikation – wo auch immer sie gebraucht wird.



NewTec GmbH

Stand: P 4

Die NewTec GmbH besteht seit 1986 und ist Spezialist für Real-Time und Embedded Systementwicklungen.

Für die Verteidigungstechnik entwickelt NewTec kundenspezifische Komponenten und Systeme für Avionik, Radar, Funkaufklärung, Wärmebildgeräte und Laserentfernungsmesser. Zur Entwicklung und Lieferung schlüsselfertiger Teilkomponenten werden Experten aus den Disziplinen Software- und Hardware-Engineering eingesetzt.

Diese technischen Disziplinen werden ergänzt durch die mehr als 20-jährige Erfahrung im Umgang mit entwicklungsrelevanten Vorschriften wie V-Modell, DO-254, DO-178B oder DO-2167A. Dies sind wesentliche Erfolgsfaktoren für die Entwicklung technisch anspruchsvoller Systeme und deren erfolgreiche Integration in übergeordnete Projekte.

Weiterhin ist NewTec Prozess- und Methodenspezialist für Requirements- und Test-Engineering/-Management.

Ein ausgefeiltes Trainings- und Seminarprogramm passend zu den genannten Aufgabenstellungen runden das NewTec-Leistungsspektrum ab.



Nokia Siemens Networks

Stand: Z 11

Nokia Siemens Networks ist einer der weltweit führenden Anbieter von Infrastrukturprodukten und -diensten für Kommunikation. Das Unternehmen bietet ein umfassendes, ausgewogenes Portfolio an Infrastrukturlösungen für Mobilfunk- und Festnetze und beschäftigt weltweit über 20.000 Services-Spezialisten, um die wachsende Nachfrage nach Dienstleistungen zu bedienen. Nokia Siemens Networks zählt zu den größten Infrastrukturunternehmen der Telekommunikationsbranche und ist in ca. 150 Ländern aktiv. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Espoo, Finnland, wichtige Bereiche des Unternehmens befinden sich in Deutschland.

www.nokiasiemensnetworks.com



ORACLE Deutschland GmbH

Stand: F 1

Exponate auf der diesjährigen AFCEA:

1. Sicherheit – Protokollserver

Bei der heutigen Vielfalt und Komplexität automatisierter Verfahren muss auch das Erfassen und Übertragen, das Speichern und Auswerten und natürlich das fristgerechte Löschen von



Protokoll Daten weitgehend automatisiert erfolgen. Diese Aufgabe kann ein zentraler Protokollserver übernehmen. Nur mit diesem Ansatz lassen sich auch Korrelationen zwischen den unterschiedlichsten Protokoll Daten herstellen.

2. Interoperabilität

Mit den Jahren sind viele Anwendungssysteme entstanden, welche sich sehr stark auf die Informationssammlung, Analyse und Verteilung innerhalb ihrer Aufgabenbereiche fokussieren. Diese sind selten darauf ausgelegt, ihre Informationen und Funktionen gemeinsam zu benutzen. Der Einsatz eines intelligenten und skalierbaren Integrations-Backbone verbindet diese "Informations-Silos" und ermöglicht die notwendige Interoperabilität.

Overwatch Textron Systems

Stand: P 5

Overwatch Geospatial Systems, eine Unternehmens Einheit von Textron Systems, ist ein Branchenführer im Bereich räumlicher Analyse- und Auswertelösungen. Unsere internationalen Produktflaggschiffe Global ImageViewer und RemoteView bieten ein umfassendes Spektrum für den Geospatial Analysten bis zur Bereitstellung von Werkzeugen der Bildanalyse für taktische Anwender.

Overwatch's flexible Lösungsarchitektur umfasst Module wie Feature Analyst, LIDAR Analyst und Urban Analyst, die hochentwickelte Werkzeuge für die Visualisierung bereitstellen. Unsere integrierten Lösungen bieten vielfältige Möglichkeiten für die Integration, Bearbeitung und Zusammenarbeit.

POverwatch Geospatial Systems hilft Imagery und Geospatial Analysten Multi-Source-Daten zu integrieren, um erweiterte Auswertemöglichkeiten mit einer größeren Genauigkeit in kürzeren Reaktionszeiten als verfügbare Alternativen zu liefern.



Panasonic Deutschland GmbH

Stand: T 6

Panasonic entwickelt und fertigt in eigenen Produktionsstätten besonders robuste und widerstandsfähige Notebooks, die den Markennamen "Toughbook" wirklich verdienen! Nicht von ungefähr sind Toughbooks die weltweit führenden Outdoor-Notebooks, die bei einer Vielzahl von Polizei-, Armee- und Spezialkräften eingesetzt werden.

Höchsten Ansprüchen an Mobilität, technischer Überlegenheit und überzeugender Widerstandsfähigkeit werden Toughbooks durch die besonderen Schutzmaßnahmen, ein geringes Gewicht und sehr lange Akkulaufzeiten gerecht.

Weder Wasser, Staub, Stürze oder Erschütterungen (IP54, MIL-STD-810F, MIL-STD-461E) können den robusten Notebooks etwas anhaben. Selbst in extremen Temperaturbereichen von -20° bis +60° Celsius arbeiten die robusten Toughbooks problemlos. www.toughbook.eu



Pan Dacom Networking AG

Stand: T 7

Pan Dacom – Partner der Bundeswehr

Pan Dacom Networking AG ist ein mittelständisches konzern- und herstellerunabhängiges Unternehmen mit den beiden Bereichen Systemintegration und Pan Dacom Direkt. Als Systemintegrator, Dienstleister und Hersteller für Networking und Informationstechnologie ist Pan Dacom eines der führenden Unternehmen. Mit dem Hauptsitz in Dreieich bei Frankfurt verfügt Pan Dacom über eine deutschlandweite Flächendeckung und europäischen Geschäftsverbindungen.

Mobile Kommunikationnetze

Hightech-Netzwerkösungen mit den dazugehörigen Dienstleistungen im Service und Professional Service Bereich. Mit dem eigenen Network Operation Center (NOC) erbringt Pan Dacom Managed Service Dienstleistungen und Remote Monitoring Services.

Je nach Wunsch werden einzelne Leistungen bis hin zu einer ganzheitlichen Erbringung aller Leistungen durch Pan Dacom erbracht, wie beispielsweise die Entwicklung der Mobilien Kommunikationsnetze auf Basis der gängigen Industriestandards. Diese ermöglichen eine Vernetzung der einzelnen IT Kommunikationsstrukturen zu einem einheitlichen Netzwerk. Durch den flexiblen modularen Lösungsansatz können innerhalb kürzester Zeit Verbindungen zu allen relevanten Organen und beteiligten Stellen aufgebaut werden. Neben einer reinen Netzwerk-anbindung umfasst dies auch die Möglichkeit, alle relevanten IT Systeme am möglichen Einsatzort zur Verfügung zu stellen.



PDS Peripherie. Daten. Systeme Entwicklungs- und Service GmbH

Stand: K 8

Die PDS Entwicklungs- und Service GmbH mit Sitz in Köln, ist ein herstellerunabhängiges Systemhaus für Präsentations-, Konferenz- und Medientechnik. Ein zweiter Geschäftsbereich befasst sich mit mobiler Datenerfassung sowie RFID Systemen. Für die Bedürfnisse der Bundesbehörden bieten wir, seit 2003 auch als offizieller Rahmenvertragspartner, spezielle und individuelle Lösungen an. Dies umfasst unter anderem die Ausstattung von Schulungs- und Medienräumen, Planung, Beratung und Umsetzung von Projekten und Montagen im Bereich Medientechnik sowie die Fachberatung zum Einsatz mit Interaktiven-Whiteboards. Ein weiteres Aufgabenfeld ist der umfangreiche Service. Schnelle und kompetente Hilfe bei technischen Fragen, Wartungen und Reparaturen sind durch die eigenen Helpdesk-Mitarbeiter garantiert.

Das Leistungsspektrum ist vollumfänglich und ganzheitlich, von der Beratung über die Projektsteuerung und Bauphase bis zur investitionssichernden Wartung.



PLATH GmbH

Stand: P7

Seit über 50 Jahren ist PLATH weltweiter Ansprechpartner für komplette Systemlösungen im Bereich der Nachrichten-



gewinnung und Aufklärung. Diese Erfahrung sowie innovative Konzepte zeichnen uns als Spezialist für strategische und taktische Aufklärungssysteme aus.

Unser Leistungsspektrum umfasst Peil- und Ortungssysteme sowie Lösungen für Monitoring und die Signalanalyse. Zur weiteren Analyse der Ergebnisdaten bieten wir intelligente Auswertungssysteme und stehen unseren Kunden für systembezogene Dienstleistungen jederzeit zur Verfügung.

Wir decken die gesamte Aufklärungskette ab – vom Sensor bis zum Wissen.

Gerne informieren wir Sie über unsere aktuellen Produkte, wie das taktische Aufklärungs- und Störsystem TRACE JDS, das Signal- und Monitoringsystem PROCEED oder die Element intelligenten Auswertungsanalyse COPIN, COPS und CARS.

powerBridge Computer

Stand: E 1

Die powerBridge Computer Vertriebs GmbH mit Sitz in Burgwedel vermarktet Computer-Boards und -Systeme in Anwendungen in Telekommunikation, Industrieautomation, Medizintechnik, Verkehrstechnik und Wehrtechnik. Wir konzipieren und integrieren Computersysteme auf Basis von Standardkomponenten und fertigen Systeme nach Kundenspezifikation. Unser Produktspektrum umfasst Boards, Chassis, Systeme und HA-Lösungen basierend auf Industriestandards wie AdvancedTCA, CompactPCI, MicroTCA und VMEbus, sowie AMC, PMC und IndustryPack Mezzanine-Module. Neben Systemintegration und OEM-Lösungen bieten wir Entwicklungssysteme, Treiber, Protokolle und Protokollintegration. Unser Angebot unterstützen wir mit Windows-, Linux- und Echtzeitbetriebssystemen. Nähere Informationen finden Sie unter: www.powerbridge.de



PROCITEC GmbH

Stand: P 7

Die PROCITEC GmbH ist Mitglied der PLATH Group, einem leistungsfähigen Unternehmensverbund von Spezialisten der Frequenzüberwachung und Funkaufklärung sowie der automatisierten Informationsauswertung.

Wir konzentrieren uns auf die Entwicklung von Softwareprodukten und Systemen für die Nachrichtentechnik, die der Erfassung und Verarbeitung ziviler und militärischer Funksignale dienen.

Als Technologieführer im Bereich wissenschaftlicher Erkennung und Bearbeitung von Übertragungsverfahren realisieren wir Systeme für die aktuellen und kommenden Herausforderungen. Unsere Softwarelösungen bedeuten Sicherheit: einerseits hochverfügbar, zuverlässig, leistungsfähig - andererseits ein Beitrag zur Informationsüberlegenheit der behördlichen Nutzer und somit zur nationalen Sicherheit. Das Leistungsspektrum reicht vom modernen Einzelarbeitsplatz zur technischen Funksignalanalyse bis zur vollautomatischen Erkennung und Inhaltsproduktion von Funksignalen.



promegis® Gesellschaft für Geoinformationssysteme mbH

Stand: P 5

Als Spezialist für Geoinformatik, digitale Bildverarbeitung und IT-Serviceleistungen entwickelt unser Unternehmen Anwendungen für Geoinformationssysteme, Image Processing Produkte sowie fachspezifische Systemlösungen für die Bereiche öffentliche Sicherheit, Verwaltung, Wirtschaft und Industrie. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Kunden bei der Umsetzung umfangreicher IT-Projekte.

Die promegis setzt auf innovative und gleichzeitig zukunftssichere Lösungen und steht Ihnen mit langjähriger Erfahrung bei der Realisierung komplexer, integrationsfähiger Systemlösungen zur Seite. Als deutscher Vertriebs- und Entwicklungspartner der Firma Overwatch™ Textron Systems bieten wir Ihnen die volle Bandbreite der High-End Image Processing Lösungen und stehen mit unserem Produkt promegis® Bridge für die Integration von Geoinformationssystemen und Bildverarbeitungslösungen. www.promegis.de



PWA Electronic Service- und Vertriebs- GmbH

Stand: T 6

PWA – Ihr Spezialist für Beratung, Vertrieb, Service und Support von gehärteten Notebooks, Komponenten und Peripherie für mobile Anwendungen.

Inzwischen blicken wir gemeinsam mit Panasonic Computer Products Europe auf eine Erfahrung von 12 Jahren zurück. Wir bieten für die Panasonic Toughbooks das komplette Sortiment an Unterstützung an: Neugeräte, Zubehör, Restposten, Ersatzteile, Service und Support. Seit September 2007 sind wir außerdem exklusiver Panasonic Service-Partner für Deutschland und Österreich.

Folgende Panasonic Toughbooks können Sie sich auf unserem Stand anschauen: CF-19, CF-30, CF-08, CF-52, CF-H1, CF-U1, CF-F8, CF-T8, CF-W8 – von Business-Ruggedized, über Semi-Ruggedized bis hin zu Full-Ruggedized.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.pwa-electronic.de.



Racal Acoustics

Stand: Z 1

Racal Acoustics ist weltweit führend in Design, Herstellung, Verkauf und Beratung von ein-satzkritischen Funk- und Einsatzkommunikationsausstattungen für die Verwendung in rauen (militärischen) Umgebungen.

Racal Acoustics hat sich durch die erfolgreiche Mitwirkung in zahlreichen militärischen Kommunikationsprojekten weltweit einen Namen gemacht und beliefert über 100 Streitkräfte mit Geräten und Baugruppen. Unser umfangreiches Wissen der militärischen Anforderungen, kombiniert mit unseren beträchtlichen Entwicklungs- und Produktionsressourcen, ermöglicht es uns ständig die technisch aufwendigen Einsatzkommunikationslösungen



zu liefern, die der Markt fordert.

Besuchen Sie uns bitte auf Messestand Z1.

Für weitere Informationen nehmen sie bitte Kontakt mit Herrn Richard Waldrom auf richard.waldrom@racalacoustics.com oder besuchen Sie unsere Website www.racalacoustics.com.

Report-Verlag

Fachverlag für Sicherheitspolitik, Streitkräfte, Wehrtechnik, Rüstung und Logistik

Strategie und Technik

Deutschlands führende wehrtechnische Monatszeitschrift

- gegründet 1958 als "Soldat und Technik"
- herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem BMVg
- Themenfelder: Sicherheitspolitik, Strategie, Streitkräfteentwicklung, Wehrtechnik und Ausrüstung – national und international

Weitere Produkte und Aktivitäten:

- Strategie & Technik – International Edition
- Wehrtechnische Reports/ Waffensystembroschüren/ IT-Report
- Fachbücher
- Bild-Text-Bände
- CD-ROM
- Wehrwirtschaft – 14-tägiger Branchen-E-Mail-Dienst
- Sicherheitspolitik aktuell – täglicher Online-Dienst
- IDS Info-Dienst Sicherheitspolitik (monatlich)
- isp-Sonderhefte zur Sicherheitspolitik
- Fachtagungen

www.report-verlag.de

www.strategie-technik.de

Stand: E 3



Rheinmetall AG

Innovative Verteidigungstechnologien für eine sichere Zukunft

Als einer der führenden europäischen Anbieter von Heeres- und Luftwaffen-Technik bietet Rheinmetall Defence den internationalen Armeen und Einsatzkräften ein breites Portfolio an gepanzerten Fahrzeugen, Waffen und Munition, Flugabwehrsystemen sowie wehrtechnischer Elektronik. Die Fähigkeit zur Integration von Komponenten zu vernetzten Gesamtlösungen macht Rheinmetall Defence zu einem starken Partner – auch für die Anforderungen der Marine, der Luftwaffe oder für den Bereich der inneren Sicherheit.

Am 06. und 07. Mai 2009 präsentiert Rheinmetall Defence auf der AFCEA-Fachausstellung aktuelle Entwicklungen zum Thema C4iSTAR. Hier werden Ihnen insbesondere die letzten Entwicklungen im Bereich der Gefechtsstandsführungssysteme präsentiert. Unsere Systeme basieren vollständig auf NATO-Interoperabilitätsstandards.

Besuchen Sie uns an unserem Stand Nr. Z4.



Stand: Z 4

Rockwell Collins Deutschland GmbH

Rockwell Collins hat sich als führendes Unternehmen für kundenspezifische, komplexe Elektronik in einer Vielzahl hochrangiger militärischer Flugzeugprogramme, wie z.B. Eurofighter, Tornado und CH-53G etabliert und realisiert für seine Kunden technologisch anspruchsvolle Produkte.

Unsere Aktivitäten konzentrieren sich heute auf:

- Subsystem-Integration im Cockpitbereich wie z.B. CH-53G (GAMS)
- Herstellung, Vertrieb sowie Service und Support von Kommunikations- und Navigationsgeräten und -Systemen für Luft-, Boden- und Schiffs-Anwendungen.
- Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Service von Integrierten Nachrichtensystemen für Schiffs-, Boden- oder Shelter-Anwendungen.
- Entwicklung und Herstellung der TELDIX® Space Wheels (Präzisions-Schwungräder)



Stand: Z 14

roda computer GmbH

Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von mobilen Computern für den Einsatz unter rauen Umgebungsbedingungen

roda ist erneut Rahmenvertragspartner der Bundeswehr für gehärtete mobile Hardware. (Q/IB1C/R6284).

Neuheiten:

- Gehärtetes Notebook Rocky mit integrierter Fiberoptische Schnittstelle
- Rocky IV+ mit 17" WXGA TFT
- Rocky als SINA-Virtual-Workstation
- Rocky mit TEMPEST SIDP 27 Class A (Zone 0)
- rugged PDA DA05+
- Tablet PC Panther mit integriertem KommServermodul
- Hochauflösende elektronische Lagedarstellung (HEL Vers. II)

www.roda-computer.com



Stand: Z 8

Rohde & Schwarz

Die Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG steht seit 75 Jahren für Qualität und Präzision in den Bereichen Messtechnik, Rundfunk, sichere Kommunikation sowie Überwachungs- und Ortungstechnik.

Das Unternehmen unterstützt Hersteller in Entwicklung und Produktion elektronischer Geräte mit Messtechnik überall dort, wo es gilt, Signale zu generieren, zu analysieren, zu vermessen oder das Spektrum zu analysieren. Im Bereich Aerospace & Defense bündelt der Konzern seine Kompetenz mit Lösungen für Richtfunkstrecken, Radarsysteme und Satellitenkommunikation.



Stand: G 19

Rohde & Schwarz liefert interoperable und leistungsfähige Kommunikationssysteme, die im Einsatz- oder Krisenfall die zeitnahe Koordination ziviler, behördlicher und militärischer Einsatzkräfte gewährleisten. Durch moderne Verschlüsselungsverfahren erfüllen die Lösungen des Unternehmens höchste Sicherheitsstandards. Für Unternehmen, Regierungsstellen, Bundeswehr und NATO entwickelt und produziert die Rohde & Schwarz SIT GmbH zudem Kryptoprodukte und -systeme. Darüber hinaus entwickelt und produziert Rohde & Schwarz stationäre sowie mobile Systeme zur Erfassung, Ortung und Analyse von Funkkommunikationssignalen.

rola Security Solutions GmbH

rola Security Solutions GmbH mit Sitz in Oberhausen, Berlin und Zürich und Wien, zählt seit über 25 Jahren zu den bedeutendsten Anbietern von IT-Lösungen im Bereich der Inneren und Äußeren Sicherheit sowie der nachrichtendienstlichen Aufklärung. Mit dem Software-Framework rsFrame hat sich rola auf Lösungen für die Informationsgewinnung, vernetzte Fallbearbeitung sowie Auswertung und Analyse spezialisiert.

In der Ausprägung rsIntCent wird die Software im militärischen Umfeld für Auswertung und Lagefeststellung genutzt. Schwerpunkte bilden Informationserschließung und Erzeugung dynamischer Lagebilder.

Für den Polizei-Bereich hat rola die Variante rsCASE® entwickelt, eine IT-Lösung für Fallermittlung und Analyse, die bei der Bekämpfung von Terrorismus, Organisierter Kriminalität, Wirtschaftskriminalität etc. eingesetzt wird: u. a. im Bundeskriminalamt, bei der Bundespolizei sowie in 10 Bundesländern.

rola-Software ist aus langjähriger Kooperation mit Sicherheits- und Polizeibehörden entstanden.

rola Security Solutions verfügt über ein internationales Partnernetzwerk. Seit 1996 ist das Unternehmen Distributor für die Produkte von i2 Ltd., Cambridge (England), dem Weltmarktführer im Bereich der grafischen Informationsanalyse. Lösungen anderer Hersteller, z. B. aus den Bereichen Geoinformationen, Dataming, Texterschließung usw. sind in die rola Software integriert oder über Schnittstellen angebunden.

www.rola.com



Stand: G 17

SAP Deutschland AG & Co. KG

SAP und die Bundeswehr haben im Rahmen einer strategischen Partnerschaft gemeinsam eine streitkräftespezifische Lösung auf Basis der SAP Business Suite entwickelt.

Die vielseitigen Anwendungen der Branchenlösung SAP für Defense & Security optimieren die Prozessunterstützung, reduzieren Kosten und erhöhen die Transparenz. Dies befähigt Streitkräfte, Einsätze auf der Grundlage umfassender und aktueller Informationen schnell, präzise und mit dem richtigen Kräfteinsatz zu planen und durchzuführen. SAP liefert außerdem u.a. Software für die Bereiche Infrastruktur, Ausbildung, Gesundheitsversorgung, Travelmanagement, Logistik sowie die Personalwirtschaftsprozesse der Bundeswehr.



Stand: G 12

secunet Security Networks AG

secunet – IT Security beyond expectations

Die secunet Security Networks AG ist der führende Spezialist im Bereich IP-basierter Kryptosysteme in Deutschland und Sicherheitspartner des Bundesministeriums des Innern. 260 hoch qualifizierte und erfahrene Mitarbeiter erarbeiten Lösungen für Ihren individuellen IT-Sicherheitsbedarf. Unser ganzheitliches Leistungsangebot richtet sich an staatliche Bedarfssträger, internationale Organisationen und Unternehmen der privaten Wirtschaft.

Schwerpunkte unserer diesjährigen AFCEA-Präsentation sind:

- SINA One Way Gateway 2
- SINA Virtual Workstation mit SINA CORE
- SINA L2 Leitungsverschlüssler
- VS-Bearbeitung mit SINA Workflow

Wir freuen uns auf persönliche Fachgespräche mit Ihnen.

Ergänzende Informationen unter: www.secunet.com



Stand: G 16

SELEX Communications GmbH

Die SELEX Communications entwickelt, fertigt und integriert Kommunikationslösungen u.a. für den militärischen Nutzer. Durch die Einbindung modernster Informations- und Kommunikationstechnologie eröffnen die Lösungen von SELEX Communications GmbH dem Kunden neue Anwendungsmöglichkeiten, die im Rahmen einer modernen militärischen Operationsführung notwendig sind. Hierbei folgen diese Lösungen den netzwerkübergreifenden, interoperationellen Forderungen, wie z. B. sichere IP-Verbindungen. Diese All-IP-Konzepte sowie unsere neue WiMAX-Technologielösungen eröffnen viele Möglichkeiten für die Umsetzung der NetOpFu-Anforderungen sowie für den aktuellen und zukünftigen Kommunikationsbedarf.

Neben bewährten Systemen wie Richtfunk, Glasfaser, HF/VHF/UHF Funk bietet die SELEX Communications auch neue Gerätefamilien, wie SDR, IED-Jammer und Multiservice-Anwendungen für Netzwerke sowie mobile Arbeitsplatzsysteme an.

Weitere Informationen finden Sie unter www.selexcom.de



Stand: G 4

Serco GmbH

Serco: Partner der Bundeswehr

- Serco plant und realisiert ganzheitliche Dienstleistungen im Bereich der Kommunikationstechnik, der IT-Technik, des Mobilfunks und der Breitbanddienste.



Stand: G 14

- Serco konzipiert, realisiert und implementiert qualitätsgesicherte IT-Lösungen, die unter Nutzung modernster Infrastrukturen für den Kunden betrieben werden.
- Serco entwickelt, plant und integriert Systeme und Komponenten für den mobilen Einsatz.
- Serco konzipiert komplexe Systemausbildungen für ortsfeste und mobile Systeme, erstellt die entsprechende Trainingsdokumentation und führt die einzelnen Ausbildungsgänge verantwortlich durch.

Beraten – Entwickeln – Integrieren – Umsetzen

Serco: Damit die Bundeswehr sich voll auf ihre Einsatzaufgaben konzentrieren kann

SETOLITE Lichttechnik GmbH

Stand: Z 15

Überspannungsschutz für IT-Equipment

Blitzschlag stellt nicht nur für Mensch und Tier eine Gefahr dar, sondern auch für wertvolles IT-Equipment. Mit unserem Überspannungsschutz in Kabeltrommeln und Blockverteilern wird ihre IT-Ausstattung vor Schäden bewahrt.

Stromversorgung mit Sonnenenergie

Photovoltaikzellen sind eine interessante Stromquelle. Denn sie arbeiten geräuschlos. Fossile Brennstoffe werden nicht benötigt. Sonnenlicht wird direkt in elektrische Energie umgewandelt.

Informieren Sie sich über unsere Neuheiten und sprechen Sie mit uns über Ihre Anforderungen.

Umfangreiches Produktprogramm von SETOLITE:

- Solartechnik
- Blitzschutz
- Beleuchtung von Gefechtsständen
- Lichtmastsysteme zur Beleuchtung von Außenbereichen
- Stromverteiler, Kabeltrommeln mit Überspannungsschutz
- Energiesparteknik
- ALDEBARAN VARIO Beleuchtungssystem mit IT-Lösungen

www.setolite.de



Siemens IT Solutions and Services

Brunnensaal

Siemens IT Solutions and Services ist ein international führender Anbieter von IT-Lösungen und -Services und liefert entlang der IT-Dienstleistungskette alles aus einer Hand: vom Consulting über die Systemintegration bis zum Management von IT-Infrastrukturen. Darüber hinaus vervollständigt Siemens IT Solutions and Services die Angebotspalette der anderen Konzern-Sektoren mit IT-Lösungen. Siemens IT Solutions and Services erwirtschaftet mit mehr als 41.000 Mitarbeitern rund 5,3 Mrd. EUR Umsatz.

Wir präsentieren Ihnen auf der diesjährigen AFCEA-Fachveranstaltung unsere Lösungskompetenzen im Bereich der Entwicklung und der Betriebsunterstützung von IT-Plattformen für den Einsatz. Anhand von zwei Demonstratoren zeigen wir Ihnen Unterstützungsmöglichkeiten in den Bereichen Intelligence und Logistik. Darüber hinaus bieten wir Ihnen Informationen zu Technologietrends.



Siemens AG, SITEMP

Stand: G 16

Als Hersteller von abhörsicheren IT-Komponenten ist Siemens bereits seit über 25 Jahren erfolgreich im Tempest-Markt unter dem Markennamen SITEMP tätig. Zu dieser Produktreihe gehören SITEMP-PCs genauso wie LCD-Monitore, Drucker, Scanner und Medienconverter. SITEMP wird von uns in Fürth entwickelt, gefertigt und zertifiziert. Wir sind vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) autorisiert für die Durchführung von Zulassungs- und Serienvermessungen nach NATO-Norm SDIP 27. Für unsere Kunden entwickeln wir auch kundenspezifische Tempest-Lösungen nach SDIP 27 Class A und Zone 1 / SDIP 27 Class B, wie z.B. für unseren langjährigen Partner **secunet**. www.siemens.de/sitemp



Software AG

Stand: P 9

Die **Software AG** ist der weltweit größte unabhängige Anbieter von **Infrastruktursoftware für Geschäftsprozesse**. Durch die Modernisierung, Automatisierung und Optimierung ihrer vorhandenen IT-Systeme und -Prozesse erreichen unsere 4.000 Kunden ihre Ziele schneller, schaffen sichtbare Werte und reagieren flexibel auf veränderte Anforderungen. Mit den Lösungen der Software AG öffnen und steuern Unternehmen Informationen, Systeme, Applikationen, Prozesse und Services und erreichen einen hohen Automatisierungsgrad und durchgängige Transparenz.

Unser Produktportfolio umfasst marktführende Lösungen für das **Datenmanagement**, die **Erstellung und Modernisierung von Anwendungen**, **serviceorientierte Architekturen** und die **Optimierung von Geschäftsprozessen**. Wir verbinden leistungsfähige Technologie mit Branchen-Know-how und bewährten Best Practices und helfen damit unseren Kunden, ihre Unternehmensziele schneller zu erreichen.

Die Software AG hat 40 Jahre internationale IT-Erfahrung und ist mit rund 3.600 Mitarbeitern in 70 Ländern vertreten. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Deutschland.



SQS Software Quality Systems AG

Stand: G 18

SQS Software Quality Systems: Quality Services and Testing Solutions at Work

Die SQS-Gruppe ist der weltweit größte unabhängige Anbieter von Software-Test- und Qualitätsmanagement-Dienstleistungen. Mit über 4.800 erfolgreich abgeschlossenen Projekten hat SQS eine starke Kundenbasis



aus den verschiedensten Branchen. Hierzu gehören die Hälfte der DAX-30 Unternehmen und 36 FTSE-100-Unternehmen. Zu den Kunden zählen unter anderem Barclays, BP, Credit Suisse, Daimler, Deutsche Bank, Deutsche Post, Dresdner Bank, Eurobot, Eurogate, MessageLabs, Phoenix, T-Mobile, T-Systems und Zurich Group.

1982 in Köln gegründet, beschäftigt SQS weltweit rund 1.450 Mitarbeiter. Neben einer starken Präsenz in Deutschland und Großbritannien hat SQS weitere Tochtergesellschaften in der ganzen Welt. Für das Jahr 2008 erwarten Analysten einen Umsatz von 146 Mio. Euro. SQS ist am AIM der London Stock Exchange und mit einem Zweitlisting am Open Market der Deutschen Börse vertreten.

SSC System Support Consulting GmbH Stand: P 2

Seminare

- Integrated Logistic Support ILS
- Logistic Support Analysis LSA
- Performance Based Logistics
- Life Cycle Cost /Total Ownership Cost LCC/TOC
- ASD S1000D, IETD Technische Dokumentation
- ASD S2000M Materiel Management
- Spares Optimisation / Sparing Methods

Software

- Front-End Design Evaluation
- Level of Repair Analysis EDCAS
- Spares Optimisation VariMetric XL
- Total Ownership Cost (LCC) Modelling MAAP

www.ssc-eichinger.de



SSC System Support Consulting GmbH

Consulting & Studien

NATO-Projekte
und andere internationale LSA-Projekte

Partner Company

TFD Europe Ltd. Tools for Decision
Norwich, Norfolk / UK
Member of the TFD Group, Monterey/CA

Steria Mummert Consulting AG

Stand: F 11

Steria Mummert Consulting zählt zu den zehn führenden Anbietern für Management- und IT-Beratung im deutschen Markt. Wir verbinden profunde Branchenexpertise mit Prozess- und Technologie-Know-how und unterstützen so auch die Transformationsprozesse global agierender Streit- und Sicherheitskräfte.

Die thematischen Schwerpunkte der AFCEA 2009 liegen bei:

- IT-Servicemanagement mit ITIL v3
- IT-Security
- Datenmanagement
- Simulationsmodelle in der Logistik

Wir beantworten die Fragen: Wo steht die Bundeswehr heute, was kann in welchem Verantwortungsbereich getan werden und welche Vorteile sind zu erwarten?

Die Messebesucher können sich auf der Fachaussstellung über konkrete Projektergebnisse zu informieren und mit unseren Beratern aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen der Bundeswehr diskutieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.steria-mummert.de



Systematic

Stand: Z 5

Systematic offers a range of command and control products and services for joint, air, land and sea environments.

All products are based on an open architecture and provide off-the-shelf, standards-based capabilities that are completely configurable to the specific requirements of individual nations.

Systematic SitaWare Suite products provide a platform to help simplify the critical decisions that military forces make on a daily basis. The solution is scalable from the individual soldier to the division level.

The open-nature of the products ensures that Systematic components can form the core of any "best of breed" solution, making the company an attractive partner.

To learn more, please visit www.systematic.com



systemerra computer GmbH

Stand: Z 2

Für anspruchsvolle Aufgaben in militärischen und maritimen Applikationen sowie der Luft- und Raumfahrt reichen Standard-Computerprodukte nicht aus. Hierfür bietet systemerra computer robuste Lösungen im erweiterten Temperaturbereich mit erhöhter Schockfestigkeit an. Das Lieferprogramm umfasst Rugged Server, Boards, Module und Zubehör, Ethernet-Switches sowie kundenspezifische Systeme. Zum Board-Programm zählen Intel, Sparc und PowerPC, VMEbus, cPCI und PC/104 CPU-Karten und Mezzanine-Module (wie z.B. MIL-STD, ARINC, DSP, Analog-/Digital-I/O, ..). Optional sind Ausführungen mit Stiffener Bars/Conduction Cooling und Conformal Coating lieferbar.

Darüber hinaus bietet systemerra computer industrielle Netzwerktechnik, Box- und Panel-PCs, Feldbustechnik, Fahrzeugrechner sowie die Ersatzteilfertigung für abgekündigte Produkte.



TELEFUNKEN RACOMS

Stand: Z 12

TELEFUNKEN RACOMS entwickelt und vertreibt Funkkommunikationssysteme für moderne, sicherheitsrelevante und hochtechnologische Anwendungen. Für die militärische Nutzung steht ein breit gefächertes Angebot an HF-Funksystemen, taktischen VHF-Funkgeräten und "high capacity"-Richtfunkgeräten zur Ver-



fügung. Am Messestand werden schwerpunktmäßig folgende Anwendungen gezeigt:

- Taktisches Richtfunkgerät
 - Militärisches WLAN
 - Militärisches WiMAX
 - Taktische HF-Funkgeräte-Familie HRM 7x00 mit den HF-House-Übertragungsverfahren
 - LINK22-Modem-Komponente SPC1920
- www.tfk-racom.com

Thales Deutschland

Stand: Z 10

Thales Deutschland beschäftigt rund 6.200 Mitarbeiter an 20 Standorten. Das Unternehmen ist Bestandteil der deutschen Hightech-Industrie. Thales Deutschland bietet seinen Kunden modernste Kommunikations-, Informations- und Steuerungssysteme sowie Dienstleistungen für einen sicheren Land-, Luft- und Seeverkehr, für zivile und militärische Sicherheits- und Schutzanforderungen, außerdem die Entwicklung und Fertigung von Satellitenkomponenten. Dank der gebündelten Ressourcen aller Verteidigungsaktivitäten von Thales in Deutschland kann die breite Technologiebasis der Gruppe aus einer Hand angeboten werden – von der Grundlagenentwicklung über die kunden- und anwendungsgerechte Planung und Realisierung komplexer Großsysteme bis hin zur langfristigen Erbringung von Serviceleistungen. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.thalesgroup.com/germany

THALES

T-Systems

Stand: F 4

Flexible Informations- und Kommunikationstechnik für die Bundeswehr.

Mit einer weltumspannenden Infrastruktur aus Rechenzentren und Netzen betreibt T-Systems die Informations- und Kommunikationstechnik für multinationale Konzerne und öffentliche Institutionen. Auf dieser Basis bietet die Großkundensparte der Deutschen Telekom integrierte Lösungen für die vernetzte Zukunft von Wirtschaft und Gesellschaft.

Kompetenter Partner der Bundeswehr.

T-Systems unterstützt die Bundeswehr als erfahrener Partner für sichere und zuverlässige Lösungen rund um die Kernaufgaben Organisation, Aufklärung, Führung, Logistik und Kommunikation. Dabei liegt die besondere Kompetenz von T-Systems darin, handelsübliche Hard- und Softwarekomponenten so anzupassen, dass sie alle Anforderungen der Bundeswehr hinsichtlich Sicherheit, Echtzeitbetrieb und anderer Einsatzbedingungen erfüllen. www.t-systems.de



Utimaco Safeware AG

Stand: F 6

Als weltweit führender Hersteller professioneller Lösungen für Datensicherheit ermöglicht Utimaco Safeware AG Unternehmen und Organisationen, ihre elektronischen Werte vor Angriffen zu schützen und deren Vertraulichkeit und Integrität gemäß geltender Datenschutzbestimmungen zu wahren. Die größten Risiken der Datensicherheit werden durch die mehrfach ausgezeichneten SafeGuard Lösungen von Utimaco wirksam und umfassend abgedeckt. Unsere Lösungen schützen, verwalten und verschlüsseln Daten sowohl beim Speichern, beim Übertragen als auch beim Bearbeiten und sind dabei einfach und sicher in bestehende IT-Infrastrukturen integrieren. Die Utimaco Lösungen sind den kommenden Sicherheitsbedrohungen durch konstante Erweiterung und Optimierung jederzeit gewachsen. Mit einem weltweit zertifizierten Partnernetz und Niederlassungen in Europa, den USA und Asien unterstützt Utimaco ihre Kunden direkt vor Ort. Informationen zu unseren Produkten und zahlreichen Referenzen erhalten Sie auf unserer Webseite www.utimaco.de



VEGA Deutschland

Stand: F 10

VEGA verfügt über Erfahrung aus einer Vielzahl von militärischen Ausbildungsmitteln. Daher versteht VEGA sowohl die eingesetzten Technologien als auch die methodischen Anforderungen des militärischen Trainings. Ein besonderer Anwendungsbereich für die Kompetenzen von VEGA sind Luftfahrzeuge der verschiedensten Kategorien, deren Technik und Einsatz.

Basierend auf 30 Jahren Erfahrung in der Unterstützung von Raumfahrt-Missionen verfügt VEGA über alle notwendigen Kompetenzen hinsichtlich der Planung, Entwicklung und Durchführung komplexer IT-Projekte. Dies insbesondere auch im Bereich der satelliten-gestützten Erdbeobachtung und Kommunikation.

In der Territorialen Wehrverwaltung unterstützt VEGA seit Jahren bei der Durchführung und Gestaltung der notwendigen Service-Prozesse.

Hierbei hat VEGA umfangreiche Kenntnisse hinsichtlich des Hauptprozesses "Personal".



Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH

Stand: FR 5

Hamburg – Berlin – Bonn
E.S. Mittler & Sohn, gegründet 1789, ist Deutschlands ältester Fachverlag für militärische und sicherheitspolitische Publikationen, darunter:

- Europäische Sicherheit
- European Security and Defence
- Marine Forum
- Der Mittler-Brief – Informationsdienst zur Sicherheitspolitik.

EUROPÄISCHE SICHERHEIT (ES) gilt als die führende militärische und sicherheitspolitische

Seit 1789
Verlag E.S. Mittler & Sohn
Hamburg · Berlin · Bonn

Fachzeitschrift im deutschsprachigen Raum. Als Organ anerkannter wehr- und sicherheitspolitischer Verbände sowie den Ausbildungseinrichtungen der Bundeswehr für Führungskräfte erscheint ES im 58. Jahr und erreicht monatlich einen Abonnentenstamm von rund 18.000 Entscheidungsträgern, Vorhabenmanagern, Experten und Anwendern in der Politik, den Streitkräften, dem Verteidigungsministerium mit seinem nachgeordneten Bereich, Verbänden und Industrie. Inhaltlich prägen sowohl nationale und internationale sicherheitspolitische Beiträge als auch rüstungs- und beschaffungsrelevante Themen das journalistische Gesicht der Zeitschrift. Als englischsprachige Schwesterzeitschrift von ES informiert **EUROPEAN SECURITY AND DEFENCE** mit Unterstützung des Bundesministeriums der Verteidigung über einen amtlichen Verteilerschlüssel ausgewählte Entscheidungsträger im militärischen und parlamentarischen Bereich in rund 120 Ländern über die deutsche Orientierung bei Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Rüstungsvorhaben und industrielle Kapazitäten. Daneben erreicht das Blatt die relevanten Ansprechstellen bei NATO, EU und weiteren multinationalen Organisationen und Ausbildungseinrichtungen.

MARINEFORUM, herausgegeben im Auftrag des Deutschen Marine Instituts, ist Deutschland führende Fachzeitschrift im maritimen Interessensegment.

Im **Buchprogramm** des Verlages erscheinen pro Jahr ca. 50 neue Titel zu den Themen Sicherheitspolitik, Schifffahrt, Militärgeschichte, Schiffbau, Seefahrt, Technik, Recht und Verwaltung. www.koehler-mittler.de

weisser + böhle GmbH

Stand: G 5

weisser + böhle ist eine Management- und IT-Beratung, die ein breites Spektrum an Beratungsdienstleistungen und IT-Lösungen bietet. Seit 20 Jahren verstehen wir uns als kompetenter Partner von Organisationen der Privatwirtschaft und der öffentlichen Hand. weisser + böhle vereint Branchenkenntnisse mit fachlicher und informationstechnischer Perspektive. Wir optimieren Geschäftsprozesse, führen die unterstützenden IT-Systeme ein, implementieren SAP-Standardsoftware und entwickeln für unsere Kunden eigene Lösungen.

Unsere Themenschwerpunkte:

- Rechnungswesen
- Controlling
- Unternehmensplanung
- Immobilien- und Facility Management
- Human Capital Management
- Supply Chain Management

- Prozessmanagement

- SAP Consulting
 - Business Intelligence
 - Anwendungsentwicklung
- www.weisserboehle.de



Moderne
STREITKRÄFTE

IT-AmtBw

Das Bundesamt für Informationsmanagement und Informationstechnik –
Ein Eckpfeiler bei der Transformation der Bundeswehr

Bestellungen unter:
www.behoerderspiegel.de

Die öffentliche Verwaltung im Wandel

Beitrag von Lars Meinecke, Microsoft Deutschland GmbH

Neben dem demographischen Wandel steigen die Anforderungen an die öffentliche Verwaltung auch durch Gesetzesvorgaben der Europäischen Union. Hinzu kommen Anforderungen von Bürgern und Unternehmen zur Verbesserung der Kundenorientierung und Schaffung von Transparenz. Auch innerhalb der Verwaltung besteht die Notwendigkeit, Geschäftsprozesse zu optimieren und die Beziehungspartner besser einzubinden. Das Ziel: Die Produktivität der Verwaltung soll erhöht, Antragsverfahren beschleunigt und die Bürokratielast gesenkt werden.

Unterstützung der Verwaltung mit Hilfe von Informationstechnologie

Komplexe Verwaltungsvorgänge erfordern eine Bereitstellung von vielen Fachverfahren. Allerdings sind diese meist technisch unterschiedlich umgesetzt – viele kleine Puzzlesteine, die sich nicht immer verzahnen lassen. So können die Beschäftigten die einzelnen Anwendungen zwar einsetzen. Ein Informationsaustausch, zum Beispiel von Adressdaten, wird zwischen den Fachanwendungen jedoch oft nicht unterstützt.

Das Resultat: Frustrierte Verwaltungsmitarbeiter und Mehrfacheingabe von Daten, die zeitaufwändig ist und die Qualität der Daten gefährdet.

Der Moderne Verwaltungsarbeitsplatz (MVA)

Mit dem "Modernen Verwaltungsarbeitsplatz" bietet Microsoft ein Lösungskonzept für die öffentliche Verwaltung, das den Zugriff auf Fachanwendungen aus den Office-Produkten heraus ermöglicht. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Reduzierung wiederkehrender Bearbeitungsschritte sowie der Optimierung bestehender Verwaltungsvorgänge. Basis sind gemeinsame Standards und interoperable Systeme. Der MVA ermöglicht es Verwaltungsmitarbeitern, alle zur Bearbeitung des jeweiligen Verwaltungsschrittes erforderlichen Daten in einer Benutzeroberfläche ohne Medienbrüche "im Kontext" des jeweiligen Tätigkeitsschrittes abzurufen und zu arbeiten. Im Mittelpunkt des Konzepts steht die bedienerfreundliche und gleichzeitig effektive

Nutzung von Anwendungen und Daten. Das bedeutet nicht nur einen umfassenden Zugriff auf alle notwendigen Datenbestände, sondern auch die direkte Integration und Bearbeitung von Inhalten. Der Verwaltungsmitarbeiter nutzt Prozesse und Fachverfahren, die im Hintergrund in verschiedenen IT-Systemen abgebildet sind, ohne dass er am PC von Anwendung zu Anwendung wechseln muss. Denn alle Informationen stehen über eine einzige Bedienoberfläche, zum Beispiel Microsoft Office, bereit.

Der Schlüssel zum Erfolg – Interoperabilität und standardisierte Schnittstellen

In Verwaltungen gibt es unzählige Fachverfahren und spezielle Arbeitsprozesse, die mit Hilfe von individuellen IT-Lösungen umgesetzt werden. Dies ist sicher auch ein Grund für die oft heterogenen IT-Landschaften. Je erfolgreicher diese Fachverfahren auf Plattformen integriert werden, umso effektiver sind sie im täglichen Einsatz. Im Rahmen des MVA lassen sich daher bereits im Einsatz befindliche Software-Lösungen verzahnen. Bundesbehörden, Länder und Kommunen können so auf vorhandener IT aufbauen und auch die bereits getätigten Investitionen in bestehende IT optimal ausnutzen.

Wirtschaftlichkeit des Modernen Verwaltungsarbeitsplatzes am Beispiel HessenPC

Hessen setzt das Microsoft-Konzept des Modernen Verwaltungsarbeitsplatzes derzeit um und plant die flächendeckende Einführung auf seinen rund 45.000 Arbeitsplätzen. Das Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft & Organisation begleitete die Einführung und untersuchte die Wirtschaftlichkeit der Microsoft-Lösung am Prozess "Beantragung Sonntagsarbeit". Hier die wesentlichen Erkenntnisse:

- Der Prozess "Sonntagsarbeit" war mit elf Schritten und bis zu sieben Beteiligten an verschiedenen Standorten komplexer als angenommen.
 - Der Sachbearbeiter nutzte neben der zentralen noch zwei weitere Fachanwendungen mit Verschachtelungen und zusätzlichen Querschnittsverfahren. Dies führte zu vielen Medienbrüchen.
 - Ein Großteil der Netto-Bearbeitungszeit wurde für manuelle Übertragungsarbeit und Doppelerfassung verwendet.
- Das kontextbasierte Arbeiten mit Hilfe des Modernen Verwaltungsarbeitsplatzes brachte viele Vorteile:
- Die Prozesse wurden auf neun erheblich verkürzte Einzelschritte verringert.
 - Die Netto-Bearbeitungszeit reduzierte sich um zwei Drittel.
 - Gleichzeitig wurde die Validität und damit auch die Qualität der Daten verbessert.
 - Die Mitarbeiter konnten sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren, da klassische und oft zeitraubende Routinearbeiten entfallen.



Mit dem Modernen Verwaltungsarbeitsplatz können komplette Arbeitsprozesse übersichtlich geplant, schnell und einfach implementiert und sicher betrieben werden.

Programm der AFCEA-Fachausstellung 2009

“Breitband mobil – Technologien, Lösungen und Dienste für die letzte Meile”

6. Mai 2009

- 09:00 -
18:00 Uhr **Ausstellung / Vorträge im Kurfürstensaal**
- 10:00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Generalmajor a.D. Klaus-Peter Treche,
Vorsitzender AFCEA Bonn e.V., Moderator des Symposiums
- 10:15 Uhr **Keynote**
Staatssekretär Rüdiger Wolf
Bundesministerium der Verteidigung, Berlin/Bonn
Schirmherr der 23. AFCEA-Fachausstellung
- 10:30 Uhr **“Mobile Kommunikation in der Bundeswehr auf dem Weg zur Vernetzten Operationsführung (NetOpFü)”**
MinDirig Dipl.-Phys. Dr. Dietmar Theis
BMVg, Gruppenleiter M II und Stellvertreter des IT-Direktors, Bonn
- 14:30 Uhr **“Mobile Communications in the US Armed Forces Today and Tomorrow – Solutions for the Future”**
LtGen (ret.) Steven Boutelle
ehemaliger G 6 der US Army (bis 2006), CISCO, Vice President
Global Government Solutions Group CISCO
- 18:00 Uhr Kölsch und Musik (mit unserer “Hausband” TGIF)

7. Mai 2009

- 09:00 -
18:00 Uhr **Ausstellung / Vorträge im Kurfürstensaal**
- 10:00 Uhr **“Mobile Kommunikation von morgen – Potenziale für die Bundeswehr”**
Dr. Bernhard Rohleder
BITKOM e.V., Hauptgeschäftsführer, Berlin
- 14:30 Uhr **“Forderungen an das IT-System im Einsatz aus der Sicht des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr”**
GenMaj Rainer Glatz
Stv. Befehlshaber Einsatzführungskommando, Potsdam

7th Congress on European Security and Defence

Berliner Sicherheitskonferenz



TO **POWER**
EUROPE



8th Congress on European Security and Defence **Berlin Conference on Defence Policy**

Berliner Sicherheitskonferenz

2009: A new spirit for the EU-Security Strategy
starting into a realistic dimension

08 - 09 December 2009

Berlin Congress Center Alexanderstraße 11 (Alexanderplatz)

Programme, Registration and more Information www.euro-defence.eu



25 Jahre AFCEA Bonn e.V.

Empfang durch die Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn





"Boundless." Planet Earth.
Image courtesy of the human network.

©2007 Cisco Systems, Inc. All rights reserved.

On the human network, there are no boundaries. Welcome to a place where collaboration is global. Communicating across a unified infrastructure is a reality. Voice, video and data are all seamless. Cisco's ground-to-space IP network enables converged information sharing with a commercial off-the-shelf solution. So whether your mission is protecting your nation, peacekeeping or humanitarian relief, you get the right information to the right people. Whether on land, sea, air or space. The story continues at cisco.com/go/space.

welcome to
the human network. 



Vorankündigung:

24. AFCEA-Fachausstellung

05./06. Mai 2010

www.afcea.de